
ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

**Konjunkturumfrage Bayern
Oktober 2024**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Tom-Nicolai Alber
Jonas Hennrich
Felix Leiss
Thomas Licht
Daria Schaller

München, November 2024

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2024 in Kürze	1
I. Verarbeitendes Gewerbe	6
1. Industrie gesamt	6
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	7
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	13
II. Baugewerbe	21
III. Handel	22
1. Großhandel	22
2. Einzelhandel.....	23
IV. Dienstleistungen	24

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a..... im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2024 in Kürze

Im Oktober trübte sich Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**¹ Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – weiter ein. Nach -28,9 Punkten im Vormonat wurden nun ein Stand von -30,5 ermittelt. Die Unternehmen berichteten von einer weiteren spürbaren Verschlechterung ihrer Geschäftssituation. Der Lageindikator sank um 5,9 Saldenpunkte auf einen Stand von -33,6. Binnen Jahresfrist zeigt sich eine erhebliche Abkühlung der Geschäfte, im Oktober 2023 hatte die Kenngröße noch bei -6,6 Saldenpunkten notiert. Die Unternehmen sehen die Talsohle dabei noch nicht durchschritten, die Geschäftserwartungen waren weiterhin von Sorgen vor Geschäftsrückgängen dominiert. Gegenüber dem Vormonat ist dabei nur eine geringfügige Verbesserung der Perspektiven zu erkennen (Saldenwert -27,4 aktuell, -30,1 zuletzt).

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten ihre Einschätzung bezüglich der aktuellen Geschäftslage abermals deutlich nach unten (Saldenwert -37,3 aktuell, -29,7 zuletzt). Die Geschäftserwartungen konnten sich hingegen geringfügig verbessern (Saldenwert -20,2 aktuell, -22,3 zuletzt). In Summe büßte der Klimaindikator Punkte ein und fiel auf -29,0 Punkte, nach -26,0 zuletzt.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war erneut eine leichte Verbesserung des Geschäftsklimas zu erkennen, der Hauptindikator stieg um 3,5 Punkte, lag mit -29,4 aber immer noch auf einem sehr schwachen Niveau. Die Meldungen zur aktuellen Geschäftssituation waren merklich weniger ungünstig als noch im Vormonat (Saldenwert -21,9 aktuell, -26,4 zuletzt). Dazu gingen die Sorgen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung zurück, wenngleich noch immer an vielen Stellen Geschäftsrückgänge befürchtet wurden (Saldenwert -36,6 aktuell, -39,2 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** trübte sich das Geschäftsklima ein (Indikatorstand -31,5 aktuell, -26,8 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäfts Lage nahm dabei spürbar zu, der Lageindikator notierte mit -32,8 Saldenpunkten (-25,8 zuletzt) auf einem Jahrestiefstand. Auch blickten die Unternehmen noch einmal pessimistischer auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -30,2 aktuell, -27,9 zuletzt).

¹ Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

Im bayerischen **Einzelhandel** verbesserte sich das Geschäftsklima (Indikatorstand -17,5 aktuell, -22,2 zuletzt). Zwar nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage etwas zu (Saldenwert -9,3 aktuell, -8,0 zuletzt). Jedoch waren die Geschäftsaussichten von wesentlich weniger Sorgen geprägt als im Vormonat (Saldenwert -25,3 aktuell, -35,4 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ trübte sich das Geschäftsklima etwas ein (Indikatorstand -10,0 aktuell, -8,8 zuletzt). Dabei äußerten die Unternehmen nur minimal Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation (Saldenwert +0,7 aktuell, -4,0 zuletzt). Die Aussichten verschlechterten sich spürbar (Saldenwert -20,2 aktuell, -13,5 zuletzt).

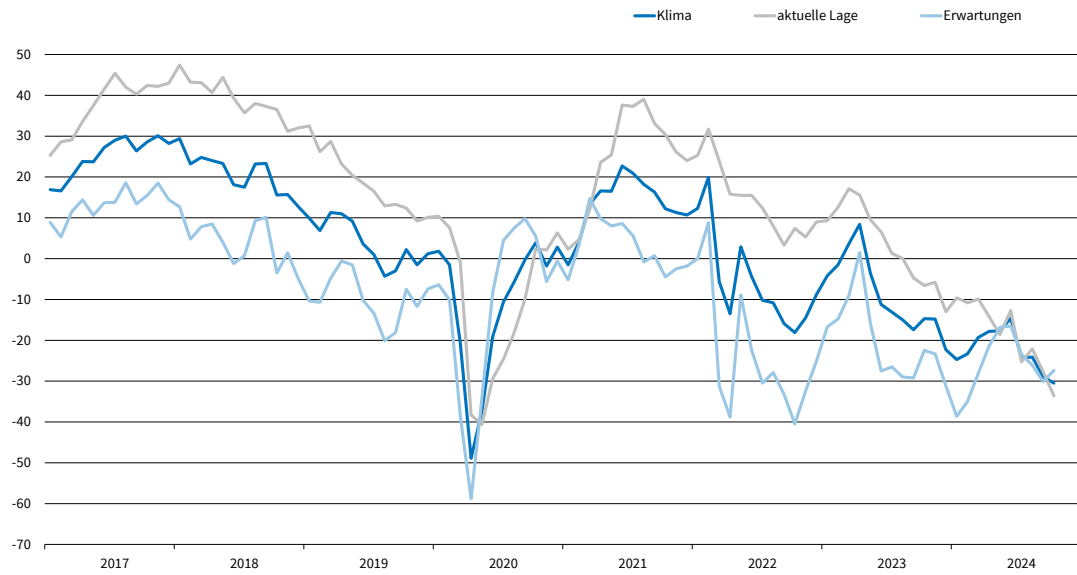
In der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**² konnte sich das Geschäftsklima nur geringfügig verbessern. Nach einer Zunahme um 0,7 Punkte notierte der zugehörige Indikator bei -23,3, und damit tief im negativen Bereich. Die Unzufriedenheit nahm weiter zu, der Lageindikator fiel sank auf -24,3 Saldenpunkte, nach -22,5 im Oktober. Binnen Jahresfrist ist eine deutliche Verschlechterung der Geschäftslage zu erkennen, der Lageindikator ist seit Oktober 2023 um 15,0 Saldenpunkte gefallen. Die Geschäftserwartungen waren am aktuellen Rand weiterhin von Sorgen geprägt, auch wenn verglichen mit dem Vormonat eine leichte Entspannung zu erkennen ist (Saldenwert -22,4 aktuell, -25,5 zuletzt).

Im **deutschen Dienstleistungssektor** hellte das Geschäftsklima auf (Indikatorstand +0,1 aktuell, -3,5 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm merklich zu (Saldenwert +13,4 aktuell, +6,5 zuletzt). Hinsichtlich des nächsten halben Jahres nahmen die besorgten Stimmen geringfügig ab (Saldenwert -12,5 aktuell, -13,0 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

² ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel.

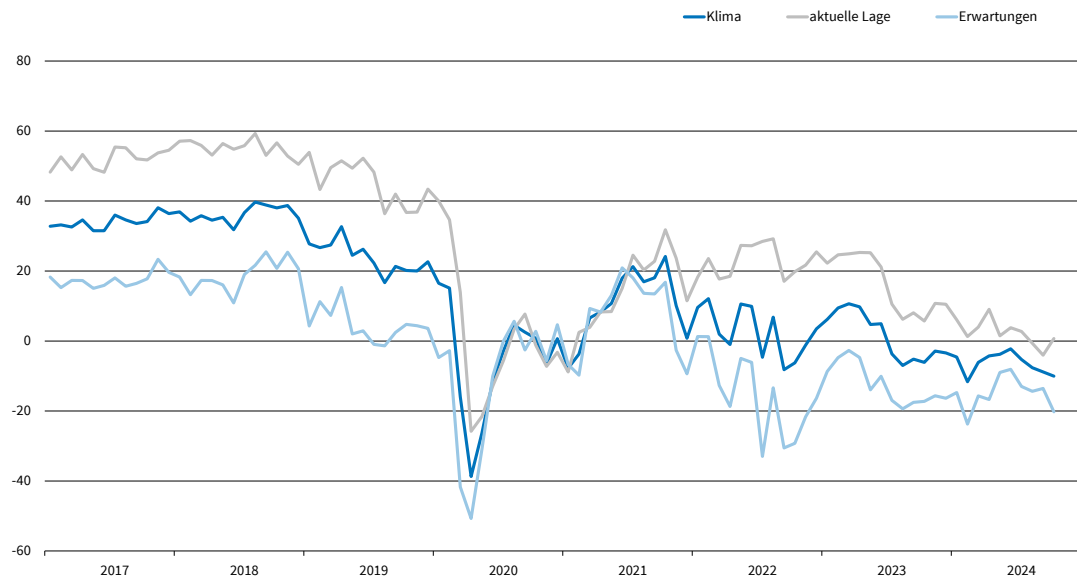
Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen¹. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighted der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Oktober gaben alle drei beobachteten Vertrauensindikatoren nach. Die europäische Kenngröße wies mit einem Rückgang um 1,3 Punkte auf -11,6 dabei noch das robusteste Bild auf. Der deutsche Indikator fiel am aktuellen Rand um 0,9 auf einen Stand von -23,8 Punkten, es war der vierte Rückgang in Folge. Für Bayern fiel die Abwärtsbewegung mit 2,0 Punkte höher aus, das erreichte Niveau war mit -30,9 Punkten merklich schlechter. Zurückzuführen ist dieser Abstand auf eine angespanntere Situation in der bayerischen Industrie. Vor allem die Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen ist dort höher als im deutschen Mittel, dazu klagen die bayerischen Unternehmen öfter über Lagerdruck.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** präsentierte sich das Geschäftsklima nochmals unfreundlicher. Der Hauptindikator fiel um 3 Punkte auf -29,0. Dies ist auf die erneut schlechtere Einschätzung der Unternehmen zu ihrer Geschäftslage zurückzuführen: Der Lageindikator fiel auf -37,3 Saldenpunkte, nach -29,7 zuletzt. Hinsichtlich des kommenden halben Jahres blieb der Pessimismus bestehen, wenn auch etwas weniger ausgeprägt als noch im Vormonat (Saldenwert -20,2 aktuell, -22,3 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** konnte sich das Geschäftsklima – auf sehr schwachem Niveau – ein Stück verbessern. Der Hauptindikator notierte bei -29,4 Punkten, nach -32,9 im September. Die Unternehmen berichteten ein Stück seltener von einer ungünstigen Geschäftslage (Saldenwert -21,9 aktuell, -26,4 zuletzt). Dazu klärten die düsteren Geschäftsperspektiven etwas auf (Saldenwert -36,6 aktuell, -39,2 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** wurde das Geschäftsklima unfreundlicher (Indikatorstand -31,5 aktuell, -26,8 zuletzt). Der Lageindikator verlor merklich an Wert und notierte erneut weit unterhalb seines langfristigen Mittels (Saldenwert -32,8 aktuell, -25,8 zuletzt). Zudem mehrten sich die negativen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -30,2 aktuell, -27,9 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** hellte sich das Geschäftsklima auf (Indikatorstand -17,5 aktuell, -22,2 zuletzt). Die Unternehmen beurteilten ihre Geschäftslage zwar etwas schlechter als im September (Saldenwert -9,3 aktuell, -8,0 zuletzt). Mit Blick auf das kommende halbe Jahr gingen die skeptischen Stimmen allerdings kräftig zurück (Saldenwert -25,3 aktuell, -35,4 zuletzt).

I. Verarbeitendes Gewerbe

1. Industrie gesamt

Das Geschäftsklima im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich im Oktober weiter verdüstert. Der Klimaindikator fiel auf -29,0 Punkte, nach -26,0 zuletzt. Treiber dieser Entwicklung war die aktuelle Geschäftslage, die von den Teilnehmenden erneut deutlich schlechter eingeschätzt wurde. Der Saldenwert fiel um 7,6 Saldenpunkte auf -37,3. Dies stellt den schlechtesten Wert seit Sommer 2020, zum Zeitpunkt der Hochphase der Coronapandemie, dar. Erneut meldeten die Teilnehmenden weitverbreitet eine rückläufige Nachfrage sowie nochmals häufiger einen Rückgang der Auftragsbestände. Der Auftragsbestand nahm im Verlauf des Quartals um 0,9 auf 5,2 Produktionsmonate ab. Im historischen Vergleich ist dies jedoch noch überdurchschnittlich. Aufgrund der schlechten Nachfragelage sowie gut gefüllter Fertigwarenlager wurde die Produktion im Berichtsmonat heruntergefahren. Die Kapazitätsauslastung betrug dabei 78,7%, nach 78,3% im Vorquartal und lag damit deutlich unter ihrem historischen Durchschnitt von 84,9%. Die Produktionspläne deuten auf ein weiteres Absenken der Produktionsgeschwindigkeit hin. Dies dürfte aus den Geschäftserwartungen resultieren. Die Betriebe blicken nach wie vor sorgenvoll auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -20,2 aktuell, -22,3 zuletzt), sowohl die In- als auch die Auslandsgeschäfte betreffend. Auf breiter Front und damit deutlich häufiger als im bisherigen Jahresverlauf planen die Unternehmen deshalb auch mit Personalabbau. Bei den Verkaufspreisen soll es Zugeständnisse an Kunden geben, nachdem diese im Berichtsmonat nur punktuell gesenkt wurden.

2. Industrie nach Hauptgruppen

Die Unternehmen der **Vorleistungsgüterproduktion** korrigierten die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage nochmals nach unten. Der Lageindikator stellt mit -42,1 Saldenpunkten einen neuen Tiefststand seit über vier Jahren dar. Zuletzt war der Wert zur Hochphase der Coronapandemie (Juli 2020) niedriger. Der Auftragsbestand war erneut sehr weitverbreitet rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal blieb dieser beständig bei 2,9 Produktionsmonaten und lag damit dennoch knapp über seinem historischen Durchschnitt von 2,6. Auch die Nachfrage war zum dritten Mal in Folge sinkend, wenn auch etwas seltener als noch im Vormonat. Die Unternehmen antworteten darauf mit erneuten Produktionsdrosselungen, nicht zuletzt auch, weil die Fertigwarenbestände auf breiter Front als zu hoch eingeschätzt wurden. Die Kapazitätsauslastung betrug im dritten Quartal 70,0%, was einen Rückgang im Laufe des Quartals von 5,3 Prozentpunkten bedeutet. Zudem befindet sich diese weit unter ihrem Langzeitdurchschnitt von 81,7%. Dies lässt sich in die allgemein schwache Konjunktur einordnen, in der die Nachfrage generell gehemmt ist. Für die kommenden Monate bleiben die Produktionspläne restriktiv. Die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr wurden erneut nach unten korrigiert. Von den Auslandsgeschäften wurden hingegen vorsichtig positive Impulse erwartet. Die Betriebe planen sehr weitverbreitet mit Stellenkürzungen. Zudem sollen die Verkaufspreise ob der schlechten Nachfragesituation gesenkt werden, nachdem diese im Berichtsmonat per saldo nicht verändert wurden. In Summe verschlechterte sich das Geschäftsklima merklich (Indikatorstand -28,4 aktuell, -22,2 zuletzt).

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** brach die Nachfrage weitverbreitet ein. Im Berichtsmonat wurde der fünfte Nachfragerückgang in Folge vermeldet, der gleichzeitig den stärksten Rückgang seit Mai 2020 darstellt. Auch die Auftragsbestände waren erneut rückläufig. Der Auftragsbestand lag bei 5,7 Produktionsmonaten, nach 6,2 im Vorquartal. Aufgrund der schlechten Nachfragesituation sowie des enormen Lagerdrucks wurde die Produktion im Berichtsmonat weitverbreitet heruntergefahren. Dennoch konnte die Kapazitätsauslastung im Laufe des Quartals um 0,9 Prozentpunkte auf 81,4% zulegen. Passend dazu meldeten die Unternehmen vermehrt eine ungünstige Geschäftslage. Der Lageindikator fiel auf -36,5 Saldenpunkte, nach -29,6 zuletzt. Auch hinsichtlich des kommenden halben Jahres zeigten sich die Betriebe

nach wie vor sorgenvoll. Der Erwartungsindikator konnte sich aber zum zweiten Mal in Folge geringfügig verbessern (Saldenwert -28,7 aktuell, -33,3 zuletzt). Die Exporterwartungen trübten sich abermals ein. Dementsprechend wurden die Produktionspläne erneut nach unten korrigiert. Zudem soll auf breiter Front Personal abgebaut werden. Punktuell sollen die Verkaufspreise gesenkt werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat geschehen war. In Summe blieb das Klima stark eingetrübt, der Hauptindikator notierte bei -32,6 Punkten, nach -31,5 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** korrigierten die Teilnehmenden ihre Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage nach unten. Der Lageindikator fiel um 7,5 Saldenpunkte auf -22,4. Nachdem in den letzten Monaten von Nachfragerückgängen berichtet wurde, meldeten die Unternehmen erstmals seit Mai wieder eine Erhöhung der Nachfrage. Gleiches lässt sich bei den Auftragsbeständen beobachten. Im Vergleich zum Vorquartal verblieb der Auftragsbestand unverändert bei 1,9 Produktionsmonaten und entsprach damit in etwa seinem Langzeitdurchschnitt. Als Reaktion darauf wurde das Produktionstempo punktuell erhöht, nachdem es im Vormonat noch weitverbreitet gesenkt wurde. Die Kapazitätsauslastung betrug dabei 79,2%, nach 79,4% im Vormonat (historisches Mittel: 83,2%). Weiterhin wurden die Fertigwarenbestände als zu hoch eingeschätzt. Auch deshalb sehen die Produktionspläne nur noch punktuelle Erhöhungen vor. Dies liegt nicht zuletzt auch an den allgemeinen Geschäftserwartungen, die nach wie vor sehr verhalten sind. Der Erwartungsindikator konnte sich zwar deutlich verbessern, verblieb aber im negativen Bereich (Saldenwert -7,1 aktuell, -13,8 zuletzt). Auch aus den Auslandsgeschäften wurden erneut negative Impulse erwartet. Die Betriebe planen weitverbreitet damit, Stellen abzubauen. Die Verkaufspreise sollen nach der Senkung im Berichtsmonat in naher Zukunft erhöht werden. Das übergeordnete Geschäftsklima verblieb eingetrübt (Indikatorstand -14,9 aktuell, -14,4 zuletzt).

Bei den Unternehmen der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** überwogen bei der Geschäftslage nach einer Verschlechterung im Vormonat nun wieder die positiven Stimmen. Der Lageindikator notierte bei +3,2 Saldenpunkten, nach -6,6 zuletzt. Per saldo wurde keine rückläufige Nachfrage mehr gemeldet, der Auftragsbestand verblieb aber sinkend. Letzterer reichte für 2,1 Produktionsmonate, nach 2,8 Monaten im Vorquartal. Die Produktion wurde im Berichtsmonat erneut gedrosselt. Die

Kapazitätsauslastung betrug dabei 80,4%, nach 78,0% im Vorquartal. Dabei wurde der Fertigwarenbestand nur noch teilweise als zu hoch eingeschätzt. Passend zu dem weiterhin pessimistischen Blick auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -6,1 aktuell, -4,5 zuletzt) waren die Produktionspläne weiterhin restriktiv, wenn auch merklich seltener als zuletzt. Aus den Auslandsgeschäften wurden nochmals häufiger negative Impulse erwartet. Die Betriebe planten weitverbreitet mit Stellenabbau. Zudem sollen die Verkaufspreise erhöht werden, nachdem diese bereits im Berichtsmonat erhöht wurden. In Summe konnte sich der Klimaindikator etwas verbessern, er lag bei -1,5 Punkten, nach -5,6 zuletzt.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*							
	Oktober 2021	Oktober 2022	Oktober 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024
Bayern	85,9	87,0	83,7	83,2	82,0	78,3	78,7
Deutschland	85,2	84,9	82,0	81,1	80,1	77,5	76,5
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.							

Nach mehreren Rückgängen in Folge nahm die Kapazitätsauslastung in Bayern wieder moderat zu. Sie stieg von 78,3% zu Beginn des dritten Quartals auf nun 78,7%. Deutschlandweit war hingegen ein Rückgang um 1,0 Prozentpunkte auf 76,5% zu beobachten.

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*		
Oktober 2024		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	70,0	74,4
Investitionsgüterproduzenten	81,4	76,5
Gebrauchsgüterproduzenten	79,2	72,3
Verbrauchsgüterproduzenten	80,4	78,5
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.		

In Bayern zeigte sich ein heterogenes Bild über die vier Hauptgruppen: Die Hersteller von Verbrauchsgütern meldeten einen spürbaren Anstieg der Auslastung gegenüber dem Vorquartal. Auch in der Gruppe Investitionsgütern war eine moderate Verbesserung erkennbar. Die Gebrauchsgüterproduzenten berichteten indes von einem geringfügigen Rückgang. Im Bereich Vorleistungsgüter war ein erheblicher Rückgang des Fertigungstempos zu beklagen. Deutschlandweit berichteten die Investitionsgüterproduzenten von einer deutlich höheren Auslastung als im Vorquartal, auch in der Gruppe Gebrauchsgüter kam es – nach einem sehr schwachen Wert im Vorquartal – zu einem moderaten Anstieg. Die übrigen Hauptgruppen meldeten kleine bis moderate Rückgänge der Auslastung.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe (in Produktionsmonaten)*							
	Oktober 2021	Oktober 2023	Oktober 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024
Bayern	6,7	6,5	5,7	5,5	6,2	6,1	5,2
Deutschland	4,2	4,6	3,9	3,8	3,9	3,9	3,7

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie sanken die Auftragsbestände zu Beginn des vierten Quartals empfindlich, gegenüber Juli wurde ein Rückgang um deutliche 0,9 Monate ermittelt. Die Reichweite liegt damit bei 5,2 Monaten, noch immer merklich oberhalb des historischen Mittels. Deutschlandweit stand ein kleinerer Rückgang um 0,2 Monate auf 3,7 zu Buche.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*		
Oktober 2024		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	2,9	3,0
Investitionsgüterproduzenten	5,7	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	1,9	2,9
Verbrauchsgüterproduzenten	2,1	2,9

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern klagten die Hersteller von Investitions- und Verbrauchsgütern über einen sehr starken Rückgang der Auftragsbestände. Die beiden anderen Hauptgruppen melden keine Veränderung der Reichweite gegenüber dem Vorquartal. In der Gesamtdeutschen Betrachtung wies die Hauptgruppe Verbrauchsgüter einen erheblichen Anstieg der Orderbestände auf. Der Bereich Gebrauchsgüter meldeten hingegen deutlich geringere Auftragsbestände gemessen in Produktionsmonaten. Auch in den Gruppen Vorleistungs- und Investitionsgütern kam es zu kleineren Rückgängen.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*							
	Oktober 2021	Oktober 2023	Oktober 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024
Bayern	+19,7	+4,0	-12,5	-16,5	-14,9	-13,9	-40,8
Deutschland	+16,2	+1,5	-13,2	-12,6	-12,0	-10,6	-18,8

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie wurden die Personalpläne gegenüber dem Vorquartal drastisch nach unten revidiert. Die Unternehmen planten weitverbreitet mit Stellenabbau. Auch deutschlandweit waren die Planungen restriktiver als noch im Vorquartal, weniger restriktiv allerdings als in Bayern.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*		
Oktober 2024		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-40,2	-24,2
Investitionsgüterproduzenten	-45,0	-20,9
Gebrauchsgüterproduzenten	-11,4	-19,9
Verbrauchsgüterproduzenten	-14,2	-2,7

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern planten insbesondere die Produzenten von Vorleistungs- und Investitionsgütern weit verbreitet mit Stellenabbau. In den Hauptgruppen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter waren die Planungen ebenfalls restriktiv, jedoch bei weitem nicht in dem Maße wie in den erstgenannten Gruppen. Auch deutschlandweit meldeten die Betriebe weitverbreitet restriktive Personalplanungen. Nur in der Gruppe Verbrauchsgüter waren die Planungen annähernd ausgewogen.

3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung

Im Ernährungsgewerbe und der Tabakverarbeitung schätzten die Unternehmen ihre Geschäftslage merklich besser ein als im Vormonat (Saldenwert +17,8 aktuell, +6,4 zuletzt). Sie berichteten damit von einer günstigen Geschäftslage. Die Nachfrage konnte erneut zulegen, genauso wie der Auftragsbestand, wenn auch seltener als zuletzt. Letzterer lag bei 1,6 Produktionsmonaten, nach 1,3 Monaten im Vorquartal. Trotz des andauernden Nachfrageaufschwungs wurde die Produktion im Berichtsmonat weitverbreitet gedrosselt. Dies, obwohl der Fertigwarenbestand häufig als zu niedrig eingeschätzt wurde. Die Kapazitätsauslastung fiel im Verlauf des Quartals von 82,9% auf 79,2%. Die Produktion soll nach einer Herabsenkung im Vormonat in den nächsten Monaten per saldo nicht verändert werden. Nach dem positiven Blick auf das kommende halbe Jahr im Vormonat, zeigten sich die Betriebe im Oktober hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten nun wieder pessimistisch. Aus den Auslandsgeschäften wurden aber nach wie vor positive Impulse erwartet. Pünktuell wird mit einer Erhöhung der Personalzahlen gerechnet. Die Verkaufspreise sollen, wie im Berichtsmonat auch, erhöht werden. Alles in allem büßte der Klimaindikator zwar erheblich Punkte ein, verblieb aber mit +2,1 Punkten knapp im positiven Bereich (+10,2 zuletzt).

Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe

Im Bereich Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe setzte sich die Abwärtsbewegung der Geschäftslage fort. Der Lageindikator notierte bei desaströsen -55,5 Saldenpunkten, nach -40,5 zuletzt. Erneuten monierten die Unternehmen weitverbreitet eine sinkende Nachfrage. Zudem war der Auftragsbestand nochmals häufiger rückläufig. Dieser fiel innerhalb des dritten Quartals um 0,2 Monate auf 1,9 Produktionsmonate und lag damit unter seinem Langzeitdurchschnitt von 2,9 Produktionsmonaten. Das Produktionstempo wurde – wie schon seit Beginn des Jahres – heruntergefahren, wenn auch etwas seltener als zuletzt. Die Kapazitätsauslastung betrug 76,9%, nach 75,9% im Vorquartal und blieb damit weit hinter ihrem Langzeitdurchschnitt (84,8%) zurück. Trotz einer merklichen Verbesserung der Geschäftserwartungen verblieb der Blick auf das kommende halbe Jahr äußerst sorgenvoll. Der Erwartungsindikator notierte bei -42,4 Saldenpunkten, nach -52,1 zuletzt. Die ohnehin pessimistischen

Exporterwartungen aus dem Vormonat wurden nochmals nach unten korrigiert. Dementsprechend sehen die Produktionspläne erhebliche Kürzungen vor. Auf breiter Front sollen zudem Stellen abgebaut werden. Trotz der äußerst schlechten Nachfragesituation sollen die Preise in naher Zukunft weitverbreitet erhöht werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat punktuell durchgesetzt wurde. Alles in allem präsentierte sich das Klima äußerst angespannt. Der Hauptindikator notierte bei -49,1 Punkten, nach -46,4 zuletzt.

Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln

Im Bereich Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln konnte sich das Geschäftsklima etwas erholen. Der Hauptindikator stieg nach dem Dämpfer im Vormonat um 5,7 Punkte, repräsentierte mit -35,3 jedoch weiterhin ein sehr angespanntes Niveau. Dabei blickten die Unternehmen vielerorts weniger skeptisch in die Zukunft, weswegen der Erwartungsindikator kräftig zulegte (Saldenwert -24,6 aktuell, -40,9 zuletzt). Gestützt wurde diese Bewegung durch weniger pessimistische Erwartungen an das Auslandsgeschäft. Im scharfen Kontrast zum Vormonat berichteten die Betriebe zudem von einer wesentlichen Stabilisierung ihrer Auftragsbestände, was anhand der ebenfalls erheblich verbesserten Entwicklung der Nachfragesituation erklärt werden kann. Infolgedessen stieg der Auftragsbestand im Laufe des vergangenen Quartals spürbar um 0,3 auf durchschnittlich 2,6 Produktionsmonate. Obwohl in den letzten drei Monaten vielerorts von negativen Entwicklungen der Produktionstätigkeit die Rede war, blieb die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorquartalswert fast unverändert bei 78,5% (78,6% zuletzt). Da die Geschäftserwartungen trotz positiver Impulse auf einem angespannten Niveau verharren, sehen die Produktionspläne, ebenso wie die Personalpläne, weitere Kürzungen vor. Gleichzeitig wird vielerorts von zu hohen Fertigwarenbeständen berichtet. Trotz verbesserter Nachfrage- und Auftragsentwicklung bewerteten die Teilnehmenden ihre aktuelle Geschäftslage als sehr schlecht, überdies gab der Lageindikator um weitere 4,3 Saldenpunkte nach (Saldenwert -45,3 aktuell, -41,0 zuletzt). Es ist davon auszugehen, dass sich die Preiserhöhungstendenzen der Vormonate im kommenden Quartal fortsetzen.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus blieb die Stimmung unverändert schlecht, der Geschäftsklimaindikator notierte auf angespannten -22,4 Punkten,

nach -22,0 im Vormonat. Während die aktuelle Geschäftslage merklich ungünstiger beurteilt wurde (Saldenwert -23,8 aktuell, -16,0 zuletzt), egalisierten die weniger pessimistischen Geschäftserwartungen (Saldenwert -21,1 aktuell, -27,7 zuletzt) die schlechtere Bewertung der Lage. Ein zentrales Problem dieser Branche ist der mehrheitlich als zu klein bewertete Auftragsbestand, der aus der negativen Nachfrageentwicklung resultiert, – so auch im Berichtsmonat. Infolgedessen reduzierte sich die Reichweite des Arbeitsvorrats im vergangenen Quartal um 0,3 auf nun durchschnittlich 1,5 Produktionsmonate. Es war weiterhin von zu vollen Fertigwarenlagern die Rede, obwohl die Teilnehmenden weitverbreitet von einer Verringerung des Produktionstempos sprachen. Zudem war die Kapazitätsauslastung in den letzten drei Monaten sichtlich gesunken. Nach 78,3% im Juli meldeten die Unternehmen im Berichtsmonat eine Auslastung von lediglich 76,9%, die damit 11,5 Prozentpunkte unter ihrem langfristigen Mittel liegt. In den kommenden Monaten soll die Produktion allerdings wieder stellenweise ausgeweitet werden. Außerdem erwarten die Betriebe weniger negative Impulse für das Auslandsgeschäft. Aufgrund der nach wie vor negativen Geschäftserwartungen wird mit einem abnehmenden Personalstamm geplant. Des Weiteren waren in Reaktion auf den anhaltenden Nachfragemangel vielerorts Verkaufspreiskürzungen angedacht.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage beachtlich ab, der Lageindikator legte in einem unruhigen Gesamtbild um 23,7 Saldenpunkte auf -20,8 zu. Treiber dieser Dynamik war vor allem die deutlich steigende Nachfrage im Vergleich zum Vormonat. Dazu meldeten die bayerischen Unternehmen vereinzelt wachsende Auftragsbestände. Seit dem vergangenen Quartal reduzierte sich die mittlere Reichweite der Aufträge jedoch deutlich um 0,4 auf 2,0 Produktionsmonate. Im Berichtsmonat war erstmals seit September letzten Jahres vereinzelt wieder von einer nicht mehr rückläufigen Produktionstätigkeit die Rede, wenngleich der Lagerdruck an Fertigwaren vielerorts weiter zunahm. Die Betriebe steigerten zwar ihre Auslastung zum Vorquartal um 1,9 Prozentpunkte auf 74,9%, allerdings liegt diese immer noch bedeutend unter dem langfristigen Mittel. An manchen Stellen wird eine Anhebung der inländischen Produktion geplant. Auch für das Auslandsgeschäft werden stellenweise positive Impulse erwartet. Insgesamt blicken die Teilnehmenden deutlich optimistischer auf ihre künftige Geschäftslage, der

Erwartungsindikator drehte von -16,7 auf +8,8 Saldenpunkte. Trotz der verbesserten Geschäftserwartungen planen die Betriebe mit einem abnehmenden Personalstamm, wenn auch nicht mehr so restriktiv wie im Vormonat. Zudem sind keine Verkaufspreissenkungen in den nächsten Monaten angedacht. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima erheblich aufgehellt, der Hauptindikator stieg um 24,6 auf ein weiterhin eher ungünstiges Niveau von -6,6 Punkten.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

Bei den Herstellern von chemischen Erzeugnissen hat sich das Geschäftsklima sichtlich eingetrübt, nach -3,6 im Vormonat notierte der Hauptindikator bei -10,9 Punkten. Besonders die aktuelle Geschäftslage wurde erheblich schlechter bewertet, der Lageindikator sank von -1,1 auf -18,4 Saldenpunkte. Dabei haben die bayerischen Betriebe stellenweise mit einer rückläufigen Nachfrage zu kämpfen, wodurch ihr Arbeitsvorrat zunehmend schrumpft. Demnach wurde am aktuellen Rand der Auftragsbestand mehrheitlich als ungünstig bewertet, obwohl die durchschnittliche Produktionsdauer der Auftragsbücher in den letzten drei Monaten um 0,2 auf 1,4 Monate gestiegen ist. Die Kapazitätsauslastung lag hierbei mit 78,0% merklich unter dem Vorquartalswert von 79,3%. Folglich planen die Betriebe etwas restriktiver in Bezug auf ihren Personalstamm. Trotz dessen war weitverbreitet von einer Ausweitung der Fabrikation die Rede, obwohl vielerorts von zunehmendem Lagerdruck berichtet wurde. Der Ausblick der Unternehmen auf die kommenden sechs Monate war nur noch stellenweise skeptisch (Saldenwert -3,0 aktuell, -6,1 zuletzt). Häufiger wurde nun wieder mit einer günstigen Entwicklung der Auslandsgeschäfte gerechnet, zudem planen die Teilnehmenden in den kommenden Monaten mancherorts mit einer Erhöhung ihrer Produktion. Stellenweise sind weitere Verkaufspreisanpassungen nach oben vorgesehen.

Gummi- und Kunststoffwaren

Bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren präsentierte sich das Geschäftsklima etwas unfreundlicher, der Hauptindikator fiel von -10,5 auf -13,4 Punkte. Dabei beurteilten die Teilnehmenden ihre aktuelle Geschäftslage ähnlich angespannt wie im Vormonat (Saldenwert -19,5 aktuell, -18,7 zuletzt). Wesentlich seltener wurde von einem rückläufigen Arbeitsvorrat gegenüber dem Vormonat berichtet, was sich aus der ebenfalls weniger stark sinkenden Nachfrage schließen lässt. Wie schon im

September bewerten die Unternehmen ihren Auftragsbestand damit mehrheitlich als ungünstig. Obwohl die Unternehmen über die letzten Monate an vielen Stellen über sinkende Auftragsreserven geklagt hatten, erhöhte sich die mittlere Reichweite zum Vorquartal um 0,2 auf 3,2 Monate. Damit liegt sie zwar über dem langfristigen Mittel von 2,4 Produktionsmonaten, jedoch deutlich unter dem Wert des Vorjahresmonats (5,9 Monate). Im Zuge dessen stieg in den letzten drei Monaten zudem die Auslastung merklich von 70,7% auf 73,1%. Trotz weitverbreiteter Produktionskürzungen konnte der bestehende Lagedruck kaum abgebaut werden, weshalb in den kommenden Monaten stellenweise eine weitere Drosselung der Produktion angedacht ist. Auch bei der Personalplanung machte sich der besorgte Blick auf die aktuelle Geschäftslage bemerkbar, mancherorts soll der Personalstamm in naher Zukunft reduziert werden. Entgegen den günstigeren Exportaussichten verschlechterte sich die Stimmung bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten am aktuellen Rand. An manchen Stellen erwarten die Betriebe demnach ein schwierigeres Marktumfeld, der Erwartungsindikator sank von -1,8 auf -7,1 Saldenpunkte.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden blieb das Geschäftsklima trüb. Der Hauptindikator wies lediglich einen Zugewinn von 1,0 Punkten auf und notierte damit bei -24,2. Der Lageindikator legte von -38,4 auf -34,9 Saldenpunkte zu, wohingegen der Indikator der Geschäftserwartungen um zwei Saldenpunkte auf -12,9 nachgab. Dabei berichteten die Unternehmen von einem erheblichen Nachfragerückgang. In scharfem Kontrast zum Vormonat sank der Arbeitsvorrat ebenfalls deutlich, während sich gleichzeitig die durchschnittliche Produktionszeit bestehender Aufträge im Vergleich zum Vorquartal spürbar um 0,3 auf 2,5 Monate verringerte. Vor diesen Hintergründen bewerteten die Unternehmen den aktuellen Stand der Orderbücher mehrheitlich ungünstig. Die mittlere Kapazitätsauslastung stieg in den letzten drei Monaten zwar um 0,9 Prozentpunkte auf 71,3%, liegt damit jedoch immer noch deutlich unter dem langfristigen Mittel der Branche von 80,6%. Trotz weitverbreiteter Produktionsdrosselungen erhöhte sich der Lagerdruck bedeutend. Demnach war für die kommenden Monate häufig von einer geplanten Produktionssenkung die Rede. Nur noch vereinzelt wurden positive Impulse für das Exportgeschäft erwartet. Die Personalplanungen waren weiterhin vorsichtig bis restriktiv geprägt, was für diese Branche aber nicht ganz ungewöhnlich ist.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von Metallerzeugnissen ist im Berichtsmonat zwar deutlich gestiegen, nichtsdestotrotz bleibt die Einschätzung sehr schlecht. Nach zuletzt -39,9 Punkten notierte der Geschäftsklimaindikator aktuell bei -30,1 Punkten. Die Beurteilung der Lage verbesserte sich um 9,4 Saldenpunkte und notierte bei weiterhin sehr angespannten -35,1 Punkten. Die Erwartungen stiegen mit 10,1 Saldenpunkten ähnlich stark und lagen bei sehr ungünstigen -25,0 Saldenpunkten. Die Erholung sowie die trotzdem weiterhin schlechte Geschäftssituation spiegelte sich in den einzelnen Indikatoren wider. Sowohl die Nachfrage als auch der Auftragsbestand gaben erneut nach, wenngleich weniger deutlich als in den vergangenen Monaten. Dabei wurden die Auftragsbücher von den Unternehmen weiterhin mehrheitlich als ungünstig bewertet. Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten lag mit 3,2 Monaten jedoch nahe dem langfristigen Mittel von 3,3 Monaten. Es wurde von sehr ungünstigen Exporterwartungen berichtet. Entsprechend diesen Entwicklungen hatten die Unternehmen, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, klar restriktive Produktions- und Beschäftigungspläne. Preiserhöhungen waren im Angesicht der durchwachsenen Situation nach wie vor nicht geplant. Die aktuell angespannte Lage ließ sich ebenfalls in der dramatisch gesunkenen Kapazitätsauslastung von lediglich 69,5 % erkennen. Im langfristigen Mittel liegt diese bei 82,8 %.

Maschinenbau

Im Oktober sprachen die Unternehmen von einer Verbesserung des Geschäftsklimas. Die aktuelle Lage wurde minimal schlechter beurteilt, die Erwartungen erholten sich beträchtlich. Nach -27,3 Saldenpunkten im September notierte der Indikator zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bei weiterhin schlechten -28,4 Punkten. Die Geschäftserwartungen stiegen um 18,7 Saldenpunkte und waren mit -15,8 Saldenpunkten auf einem durchwachsenen Niveau. In Summe hellte sich das Geschäftsklima auf und kletterte von -31,0 auf jetzt -22,2 Punkte. Der Auftragsbestand und die Nachfrage gaben erneut deutlich nach. Der Rückgang der Nachfrage fiel weniger stark aus als noch im Vormonat, der der Aufträge war in etwa gleich groß. Auch die Entwicklung der Produktion ließ ähnliche Muster wie in den vergangenen Monaten erkennen: Die Unternehmen führen ihre Produktion zurück und planten überdies mit einer weiteren Verlangsamung des Fertigungstempos in der nahen Zukunft. Parallel dazu kalkulierten die Unternehmen mit einer restriktiven Personalpolitik. Erschwerend kam im

Oktober der weiter steigende Lagerdruck hinzu. Trotz der durchwachsenen Gesamtlage berichteten die Unternehmen von nur moderaten Rückgängen bei der Kapazitätsauslastung und von einem durchschnittlichen Auftragsbestand in Produktionsmonaten.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Das Klima bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen änderte sich im Oktober kaum. Die Geschäftslage wurde weiterhin als sehr angespannt bewertet. Mit -45,5 Saldenpunkten lag der zugehörige Indikator über dem Vormonatsergebnis von -49,3. Die Geschäftserwartungen sanken um 3,2 Saldenpunkte (-23,3 aktuell, -20,1 zuletzt). Unter dem Strich klarte das Geschäftsklima minimal auf und notierte nach zuletzt -35,3 bei nunmehr -34,8 Punkten. Die durchwachsene Lage zeichnete sich deutlich in der aktuellen Kapazitätsauslastung ab. Verglichen mit dem Vorquartal sank diese spürbar um 2,0 Prozentpunkte und notierte mit 72,4 % klar unter dem langfristigen Mittel von 82,4 %. Wie bereits im Vormonat gaben die Auftragsbestände erheblich nach. Dabei fiel die Beurteilung der Höhe der aktuellen Auftragsbestände wie bereits seit ca. einem Jahr wieder katastrophal aus. Der gemeldete Auftragsbestand in Produktionsmonaten lag paradoxerweise trotz dessen mit 3,7 Monaten deutlich über dem langfristigen Mittel von 2,9 Monaten. Auch die Nachfrage gab erneut, wenngleich weniger drastisch als im Vormonat, nach. Aufgrund der negativen Nachfrage- und Auftragsentwicklung blieb der Lagerdruck weiterhin ungewöhnlich hoch. Produktionsseitig zeichnete sich ein mit der näheren Vergangenheit vergleichbares Bild. Sowohl die aktuelle Produktion als auch die weiteren Produktionspläne wurden erneut deutlich gekürzt. Insbesondere die Entwicklung der Produktion im Vormonat war desaströs. Entsprechend schlecht waren auch die Personalpläne. Die Unternehmen planten weiterhin mit deutlichem Personalabbau. Wie bereits in den vergangenen 14 Monaten berichten die Unternehmen vielerorts von Preissenkungen, welche auch für die Zukunft anvisiert werden.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Oktober trübte sich das Geschäftsklima ein. Der Klimaindikator lag im vergangenen Monat bei -22,6 Punkten. Im Oktober notierte er bei angespannten -24,1 Punkten. Dabei haben sich die beiden Teilindikatoren unterschiedlich entwickelt. Die

Beurteilung der Lage gab klar um 10,2 Saldenpunkten nach und notierte mit -36,5 Punkten auf einem sehr schlechten Niveau. Die Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklungen erholte sich jedoch. Mit -10,8 Saldenpunkten notierte der zugehörige Indikator 8,0 Saldenpunkte über dem Vormonatswert. Wie bereits zuletzt gaben sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände nach. Nichtsdestotrotz berichteten die Unternehmen von überdurchschnittlich vollen Auftragsbüchern. Die Exporterwartungen haben sich deutlich verschlechtert. Im Kontrast dazu konnte der Lagerdruck der Unternehmen erneut klar verringert werden. Der schwachen Situation entsprechend wurde von restriktiven Produktions- und Personalplänen gesprochen. Die angespannte Lage zeigte sich zudem in der aktuellen Kapazitätsauslastung. Diese lag mit 74,1%, 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorquartals- und 8,9 Prozentpunkte unter dem langfristigen Mittelwert.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Vergleich zum Vormonat gestalteten sich die Erwartungen der Unternehmen ungünstiger. Nach zuletzt sehr schlechten -38,0 Saldenpunkten sank der zugehörige Indikator um 2,6 Punkte auf -40,6 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeichnete ein deutlich drastischeres Bild. Hier sackte der zugehörige Indikator auf desaströse -84,2 Saldenpunkte (-54,8 zuletzt) ab. In der Gesamtschau trübte sich das Geschäftsklima demnach ein und verlor 17,6 Punkte (-64,2 aktuell, -46,6 zuletzt). Die Nachfrage und die Auftragsbestände entwickelten sich katastrophal. Die Beurteilung der aktuellen Auftragsbestände war entsprechend verheerend. Noch nie seit Beginn der Zeitreihe 1991 war die Beurteilung schlechter. Beim Exportgeschäft rechneten erneut sehr viele Firmen mit Rückgängen. Die Produktion wurde im Vergleich zum Vormonat weiter erheblich zurückgefahren. Deutlich negativ sahen darüber hinaus die Zukunftspläne der Unternehmen bezüglich der Produktion aus. Die Unternehmen planten zudem auf breiter Front mit Entlassungen. Im Berichtsmonat sprachen die Unternehmen von gleichgebliebenen Preisen. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise jedoch deutlich sinken. Trotz der verheerenden Lage konnte die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Nach zuletzt 79,5% lag sie im Oktober bei 82,0%. Die Reichweite der Auftragsbücher gab hingegen nach, lag mit 9,2 Monaten jedoch weiterhin deutlich über dem langfristigen Mittel von 5,1 Monaten.

II. Baugewerbe

Im Oktober war erneut eine leichte Verbesserung des Geschäftsklimas im bayerischen **Bauhauptgewerbe** zu beobachten. Nach dem dritten leichten Anstieg in Folge notierte der Hauptindikator bei -29,4 Punkten, nach -32,9 im Vormonat. Sowohl bei der aktuellen Geschäftslage als auch bei den Geschäftsperspektiven waren die Antworten ein Stück weniger negativ, beide Indikatoren rangierten dabei aber immer noch auf einem sehr schwachen Niveau. Der Lageindikator stieg auf -21,9 Saldenpunkte, nachdem er im Vormonat noch bei -26,4 gelegen hatte. Das aktuelle Niveau ist dabei kaum verschieden vom Vorjahresmonat, als -23,9 Saldenpunkte ermittelt worden waren. Bei den Geschäftserwartungen betrug der Überhang an besorgten Einschätzungen -36,6 Saldenpunkte, nach -39,2 im Vormonat. Es wurde also weiterhin an sehr vielen Stellen mit einer ungünstigen künftigen Entwicklung gerechnet. Die Betriebe klagten zwar noch mancherorts über eine schwache Auftragsentwicklung. Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich die Reichweite der Bücher allerdings um 0,2 Monate auf 3,7. Damit wurde auch das vor Jahresfrist ermittelte Niveau wieder erreicht. Über einen Auftragsmangel wurde im Rahmen der aktuellen Umfrage mit 37,2% der Meldungen ein Stück seltener geklagt. Im Vormonat hatte der Anteil noch bei 41,1% gelegen und im Oktober 2023 bei 42,2%. Von Auftragsstornierungen wussten aktuell noch 10,5% der Firmen zu berichten (11,6% zuletzt). Das Niveau bleibt damit stark erhöht, wenngleich derzeit auch nicht mehr die Höchstwerte aus dem Vorjahr erreicht werden. Die Kapazitätsauslastung war trotz der etwas stabileren Auftragslage weiterhin rückläufig: Sie lag im Oktober bei 67,7%, nach 67,9% im September. Innerhalb der letzten zwölf Monate betrug der Rückgang 4,1 Prozentpunkte, innerhalb der letzten 24 Monate sind es 10,2 Prozentpunkte und innerhalb der letzten 36 Monate sogar 12,3 Prozentpunkte. Hier zeigt sich die erhebliche Abkühlung der Baukonjunktur seit der Zinswende. Finanzierungsprobleme spielten eine etwas geringere Rolle als zuletzt, derzeit meldeten 6,2% der Unternehmen entsprechend (7,0% zuletzt). Trotz der schwierigen Gesamtlage blieben Fachkräfte gesucht: 33,5% der Befragten klagten über Probleme bei der Besetzung offener Stellen (32,3% zuletzt).

III. Handel

1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** stieg die Unzufriedenheit mit der momentanen Geschäftslage sichtlich an. Der Lageindikator verlor 7,0 Saldenpunkte und kam auf einen Jahrestiefstand von -32,8 (-25,8 zuletzt). Wie angespannt die Situation in der Branche ist, zeigte einmal mehr der weite Abstand des Lageindikators zu seinem langfristigen Mittelwert, der bei -1,3 Saldenpunkten liegt. Gleichzeitig erwarteten noch einmal mehr Unternehmen als im September Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr (Saldenwert -30,2 aktuell, -27,9 zuletzt). In Summe gab damit auch der Geschäftsklimaindikator nach und notierte bei -31,5 Punkten (-26,8 zuletzt). Ihre Lagerbestände gaben die Betriebe weiterhin als überdurchschnittlich voll an, die Bestellungen sollen dementsprechend weiter auf breiter Basis reduziert werden. Es war in der Branche an manchen Stellen von gegenüber dem Vormonat gesunkenen Verkaufspreisen die Rede, einige Unternehmen kalkulierten allerdings mit Preissteigerungen in naher Zukunft. Die schlechten Geschäftserwartungen spiegelten sich in der Personalplanung wider, es sollen Stellen abgebaut werden.

2. Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** waren die Unternehmen im Oktober mit Blick auf das kommende halbe Jahr deutlich weniger pessimistisch als zuletzt. Der Erwartungsindikator stieg um 10,1 Saldenpunkte auf -25,3. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm hingegen ein wenig zu (Saldenwert -9,3 aktuell, -8,0 zuletzt). Da in Summe jedoch die Aufwärtsbewegung bei den Geschäftserwartungen dominierte, hellte das Geschäftsklima auf (Indikatorstand -17,5 aktuell, -22,2 zuletzt). Die Unternehmen berichteten von gegenüber dem Vormonat leicht gestiegenen Verkaufspreisen. Allerdings sahen die Betriebe erneut Preiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vor, die Inflation hält sich im Einzelhandel hartnäckig. Zwar meldeten die Teilnehmenden weitverbreitet zu volle Lager, in der Branche ist das jedoch nicht ungewöhnlich. Die Bestelltätigkeit soll dementsprechend reduziert werden. Aufgrund der nach wie vor schwachen Geschäftserwartungen sprachen die Unternehmen eher von Stellenabbau.

IV. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor wurde das Geschäftsklima etwas unfreundlicher (Indikatorstand -10,0 aktuell, -8,8 zuletzt). Zwar notierte der Lageindikator mit +0,7 Saldenpunkten (-4,0 zuletzt) nach zwei negativen Werten in den Vormonaten wieder leicht im positiven Bereich, der große Abstand zu seinem langfristigen Mittelwert von +30,0 verringerte sich damit jedoch nur unwesentlich. Zudem blickten die bayerischen Dienstleister sichtlich pessimistischer in die Zukunft als im September (Saldenwert -20,2 aktuell, -13,5 zuletzt). Nur stellenweise wurden Umsatzsteigerungen in den letzten drei Monaten gemeldet, auch im Vorjahresvergleich wurden nur leichte Umsatzzuwächse angegeben – im Wachstumssektor recht ungewöhnlich. Auch hinsichtlich der Umsatzentwicklung in den kommenden drei Monaten waren die Unternehmen – trotz geplanter Preiserhöhungen - nur verhalten optimistisch. Grund dafür könnte unter anderem die erneut spürbare Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen sein. Es wurde von in etwa stagnierenden Beschäftigtenzahlen gegenüber dem Vormonat berichtet, gleichzeitig war die Personalplanung der Betriebe - für den Sektor untypisch - eher vorsichtig formuliert.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor hellte die Stimmung hingegen auf, der Geschäftsklimaindikator notierte mit +0,1 Punkten minimal im positiven Bereich, nach -3,5 zuletzt. Das lag vor allem daran, dass die Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage merklich zufriedener waren als zuletzt. Der Lageindikator legte um 6,9 Saldenpunkte zu und kam auf einen Wert von +13,4. Wenngleich hinsichtlich des nächsten halben Jahres die besorgten Stimmen erneut in der Überzahl waren, nahmen diese am aktuellen Rand doch geringfügig ab (Saldenwert -12,5 aktuell, -13,0 zuletzt). Die Auftragsbestände wurden gegenüber dem Vormonat mancherorts als rückläufig angegeben, weswegen nach wie vor Unzufriedenheit über die Auftragslage herrschte. Auch stiegen die Umsätze in den vergangenen drei Monaten laut den Unternehmen nur an manchen Stellen, immerhin im Vorjahresvergleich war von einem recht stabilen Zuwachs die Rede. Außerdem erwarteten die Betriebe in naher Zukunft vielerorts weitere Umsatzsteigerungen – bei allerdings geplanten Preisanpassungen nach oben, die recht deutlich ausfallen sollen. Der Personalstamm soll in den

kommenden Monaten in etwa konstant bleiben.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2023			2024									
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Beurteilung der Lage	5,7	10,8	10,5	6,1	1,3	4,0	9,1	1,5	3,8	2,7	-0,6	-4,0	0,7
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	4,5	23,2	19,7	16,4	13,1	9,6	10,5	16,4	10,0	-1,3	3,8	1,0	5,5
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-10,6	-8,0	-8,9	-16,8	-19,2	-14,4	-19,2	-22,1	-15,9	-15,0	-21,2	-14,7	-16,6
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	3,6	2,2	-4,5	0,0	-1,5	4,0	-3,9	2,5	6,1	2,7	-1,5	-2,7	-0,4
in den nächsten 3 Monaten	8,7	-0,4	5,7	3,0	4,4	6,5	8,7	10,7	8,9	3,4	-3,0	6,4	2,7
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	74,7			74,7			73,2			72,6			74,4
Unzureichende Nachfrage	31,9			39,5			41,8			35,0			38,6
Fachkräftemangel	41,6			40,0			38,3			37,0			38,1
Kapazitätsengpässe	5,5			3,6			2,1			4,2			1,5
Finanzierungsengpässe	9,7			9,3			11,6			9,8			10,1
Raummangel	3,3			2,2			2,3			4,0			1,5
Wetterlage	2,0			5,7			2,0			5,7			2,4
Sonstige Faktoren	22,4			19,8			18,9			20,5			23,1
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	17,6	18,7	17,6	9,1	3,8	12,5	16,8	18,8	16,7	13,2	4,7	8,5	6,6
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-17,2	-15,6	-16,4	-14,7	-23,8	-15,7	-16,7	-9,0	-8,1	-13,0	-14,4	-13,5	-20,2
Berechnung Geschäftsklima	-6,1	-2,9	-3,4	-4,6	-11,7	-6,1	-4,3	-3,8	-2,2	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".
Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim
Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung
der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig
- wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** wurde das Geschäftsklima nach zwei sehr angespannten Monaten am aktuellen Rand zwar spürbar besser, der Indikatorwert von -31,8 Punkten (-37,0 zuletzt) bedeutete aber nach wie vor eine ungünstige Stimmung in der Branche. Erneut herrschte – wohl auch aufgrund der anhaltenden Schwäche im Industriesektor – große Skepsis hinsichtlich der Geschäfte im kommenden halben Jahr (Saldenwert -45,0 aktuell, -45,3 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm jedoch kräftig ab, der Lageindikator stieg um 10,7 Saldenpunkte auf -17,4. Nach wie vor monierten die Betriebe vielerorts eine nicht zufriedenstellende Auftragslage, dementsprechend erwarteten sie auch keine Umsatzzuwächse in naher Zukunft. Es wurde von teils spürbaren Umsatzrückgängen in den vergangenen drei Monaten berichtet. Auch im Vorjahresvergleich war von Einbußen die Rede, wenngleich weniger deutlich. Die Unternehmen sprachen mancherorts von einer gesunkenen Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat, in naher Zukunft soll diese jedoch trotz der schwachen Geschäftserwartungen stellenweise wieder steigen. Für die kommenden drei Monate ist mit sichtlichen Preissteigerungen zu rechnen.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage klar zu (Saldenwert -11,5 aktuell, -1,8 zuletzt), der Lageindikator notiert in der Branche nun bereits seit Februar durchgehend im negativen Bereich. Einen noch größeren Rückgang im Vergleich zum Vormonat verzeichnete der Erwartungsindikator, der gegenüber seines Septemberwerts 12,4 Saldenpunkte einbüßte und auf einen Wert von -28,9 kam. In Summe trübte sich damit auch das Geschäftsklima kräftig ein (Indikatorstand -20,4 aktuell, -9,3 zuletzt). Es wurde ein sehr deutlicher Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich angegeben. Auch gaben die Umsätze laut Unternehmen in den vergangenen drei Monaten teils spürbar nach. Gleichzeitig steigende Kosten für Personal und Lebensmittel verschärfen die Lage der Betriebe in der Branche zusätzlich. Zudem erwarteten die Teilnehmenden stellenweise weiter sinkende Umsätze in naher Zukunft, obwohl die Preise vielerorts steigen sollen. Die Beschäftigtenzahlen wurden gegenüber dem Vormonat als stellenweise rückläufig angegeben. Trotz der schlechten Geschäftserwartungen wollen die Betriebe nur vereinzelt Stellen abbauen.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** trübte sich das Geschäftsklima deutlich ein, der Hauptindikator notierte bei -3,8 Punkten (+5,1 zuletzt) und damit zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 wieder im negativen Bereich. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage nur noch stellenweise zufrieden, der Lageindikator verlor 5,8 Saldenpunkte und kam auf einen Stand von +5,5. Binnen Jahresfrist hat der Lageindikator in der Branche erheblich nachgegeben, im Oktober 2023 hatte er noch bei +29,5 gelegen. Zudem nahmen am aktuellen Rand auch die skeptischen Stimmen hinsichtlich des kommenden halben Jahres kräftig zu (Saldenwert -12,6 aktuell, -0,9 zuletzt). Einige Betriebe äußerten Unzufriedenheit mit ihrem Auftragsbestand, was sich auch in für die Branche eher schwachen Umsatzerwartungen für die nächsten drei Monate spiegelte. Es wurden leichte Umsatzrückgänge in den vergangenen drei Monaten gemeldet, im Vorjahresvergleich hingegen war vielerorts von Zuwächsen die Rede. Zwar stiegen laut den Unternehmen im Vergleich zum September die Beschäftigtenzahlen auf breiter Basis, für die nahe Zukunft war die Personalplanung allerdings sehr verhalten formuliert – in der einstellungsfreundlichen Branche recht ungewöhnlich. Die Preise sollen moderat steigen.

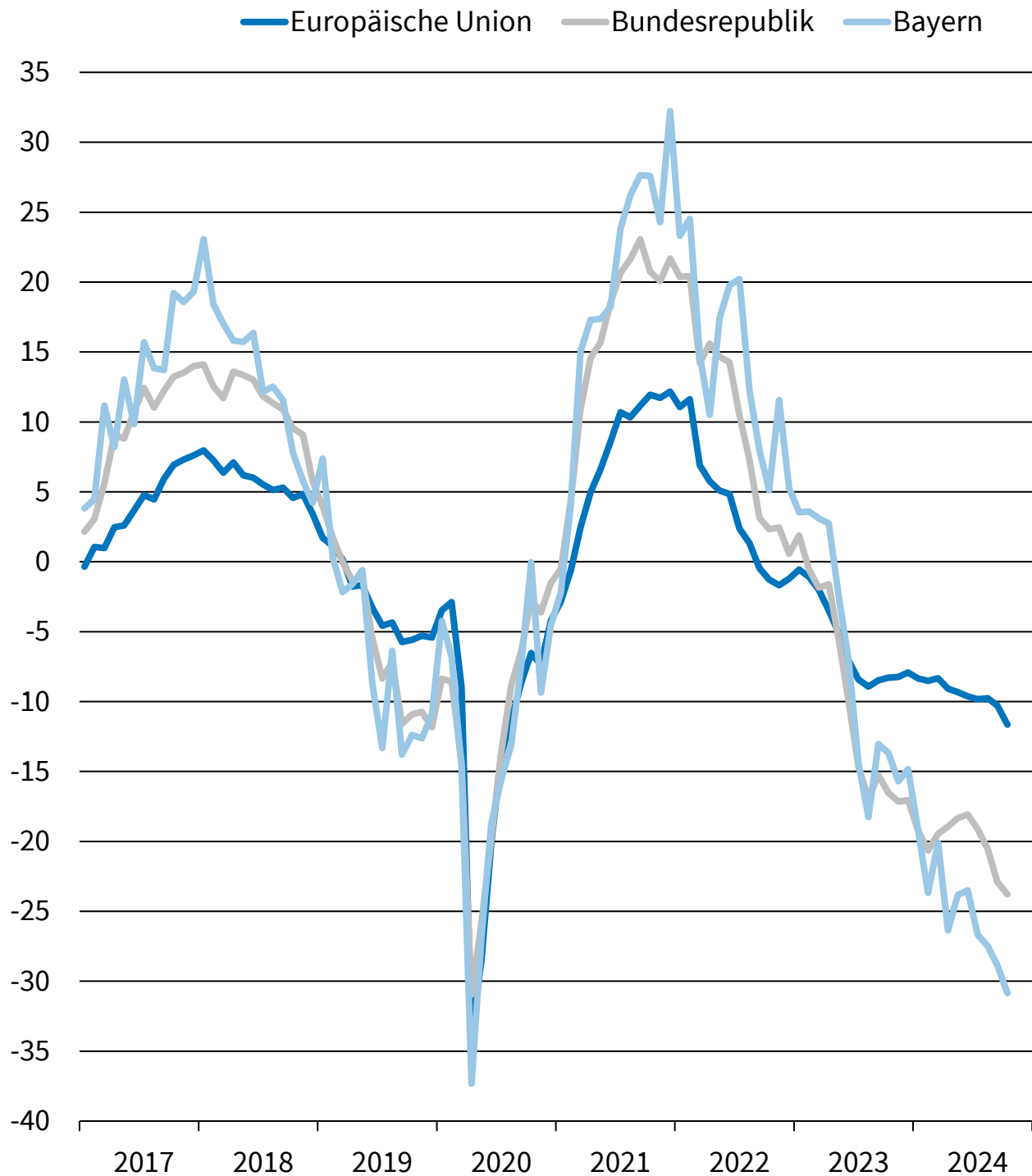
Bei den **Erbringern von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** wurde das Geschäftsklima spürbar freundlicher. Der Hauptindikator stieg nach drei Rückgängen in Folge um 6,8 Punkte an und kam auf einen Wert von +7,9. Die Betriebe waren vor allem mit ihrer momentanen Geschäftssituation klar zufriedener als im Vormonat (Saldenwert +16,1 aktuell, +7,8 zuletzt). Gleichzeitig glichen sich mit Blick auf das kommende halbe Jahr negative und positive Stimmen in etwa aus, nachdem im September noch leicht die skeptischen Stimmen dominiert hatten (Saldenwert -0,1 aktuell, -5,4 zuletzt). Ein Grund dafür waren sicher die auf breiter Basis erwarteten Umsatzzuwächse in naher Zukunft – bei moderat steigenden Preisen. Dennoch herrschte beim Auftragsbestand nach wie vor eher Unzufriedenheit. Die Unternehmen meldeten stellenweise gestiegene Umsätze in den vergangenen drei Monaten, im Vorjahresvergleich fielen diese laut den Betrieben nur sehr gering aus. Da die Unternehmen für das kommende halbe Jahr noch keine klare Verbesserung der Geschäftsentwicklungen erwarteten, waren sie auch hinsichtlich der Personalplanung eher zurückhaltend – in der Wachstumsbranche ist das auffällig. Auch gegenüber dem Vormonat berichteten die Unternehmen nur vereinzelt von Stellenaufbau.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen.

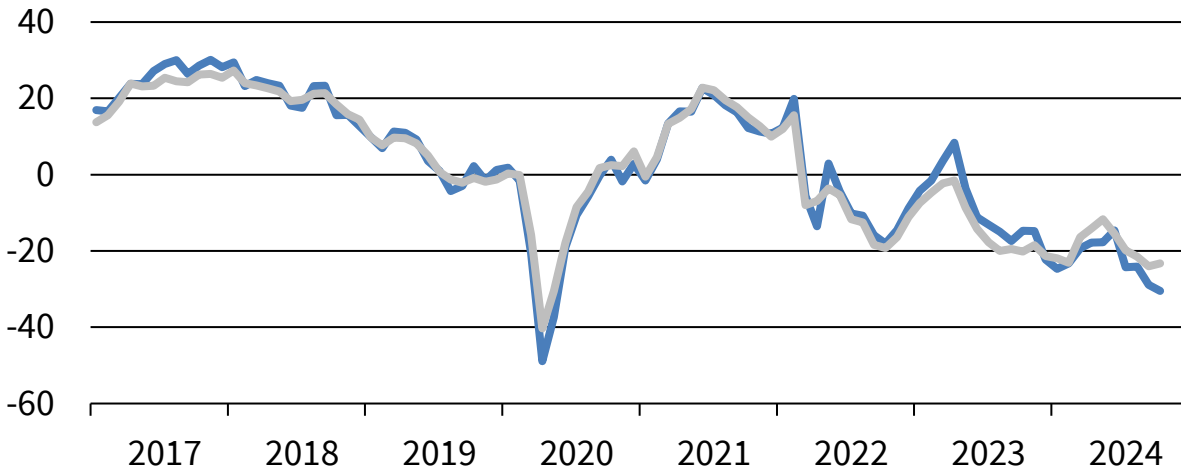
Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

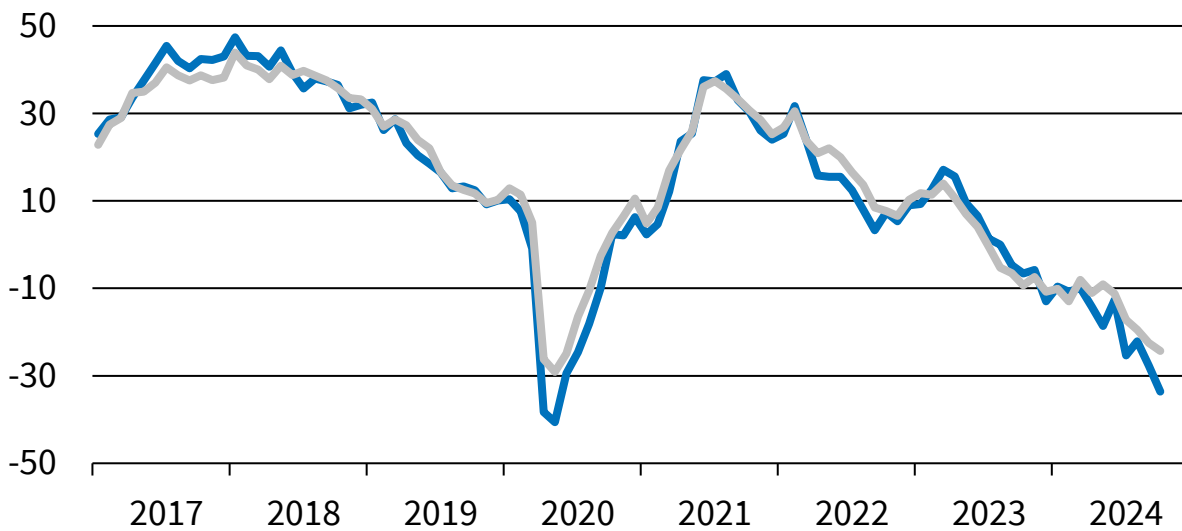
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Bayern Bundesgebiet

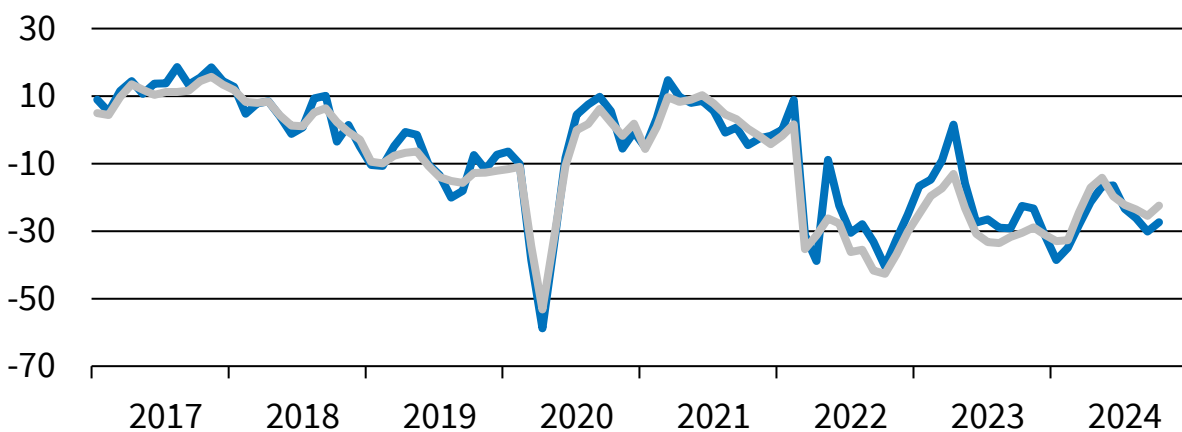
Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

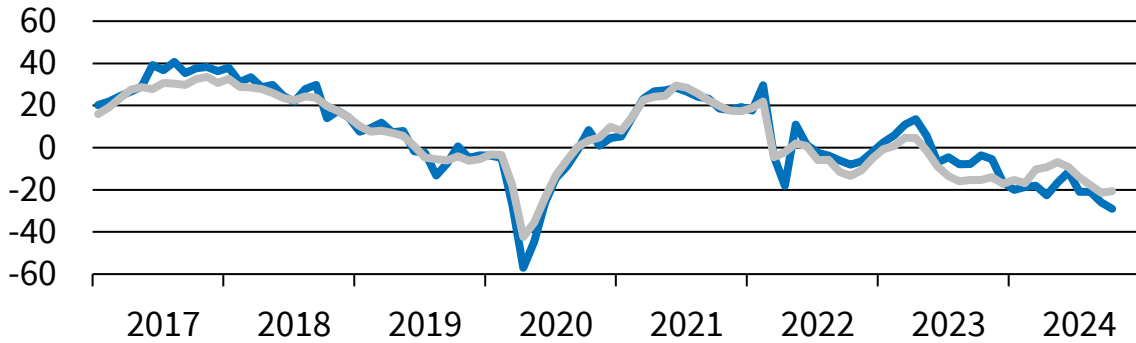


ifo Geschäftsklima

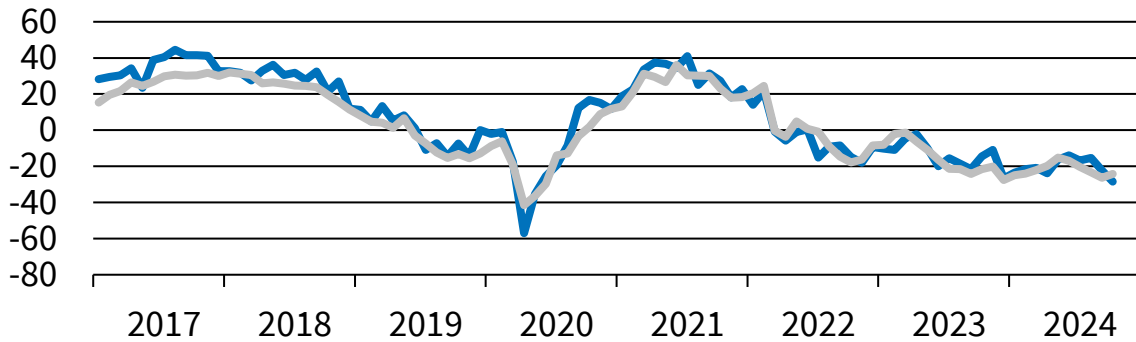
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

— Bayern — Bundesgebiet

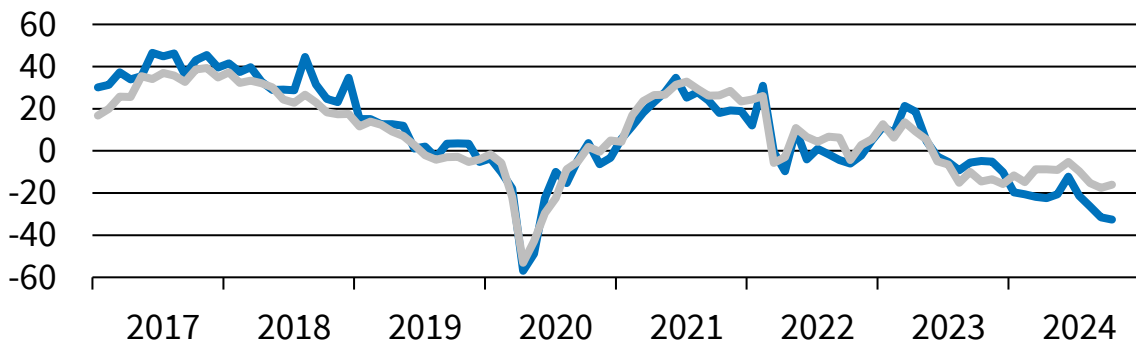
Verarbeitendes Gewerbe



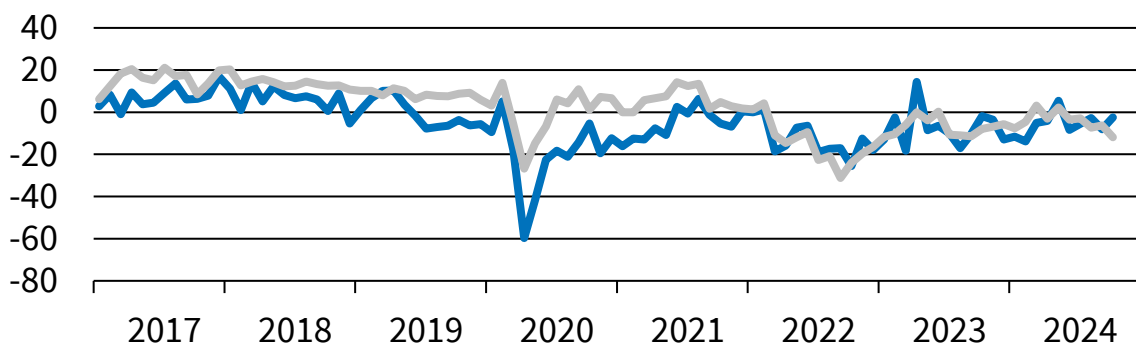
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



Konsumgüterproduzenten



ifo Geschäftsklima
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

— Bayern — Bundesgebiet

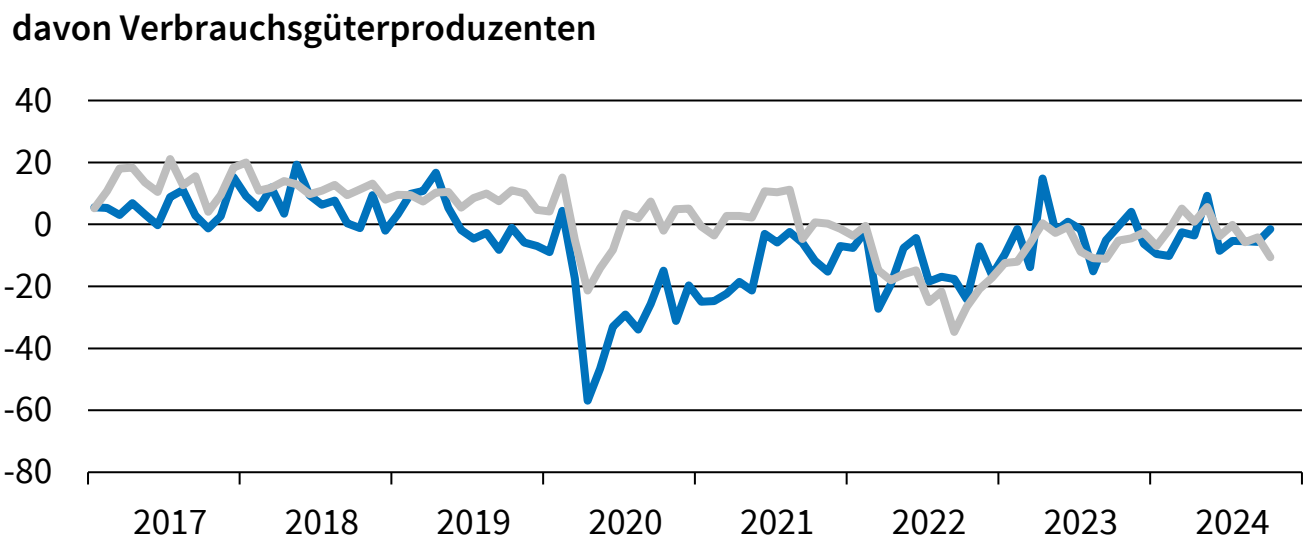
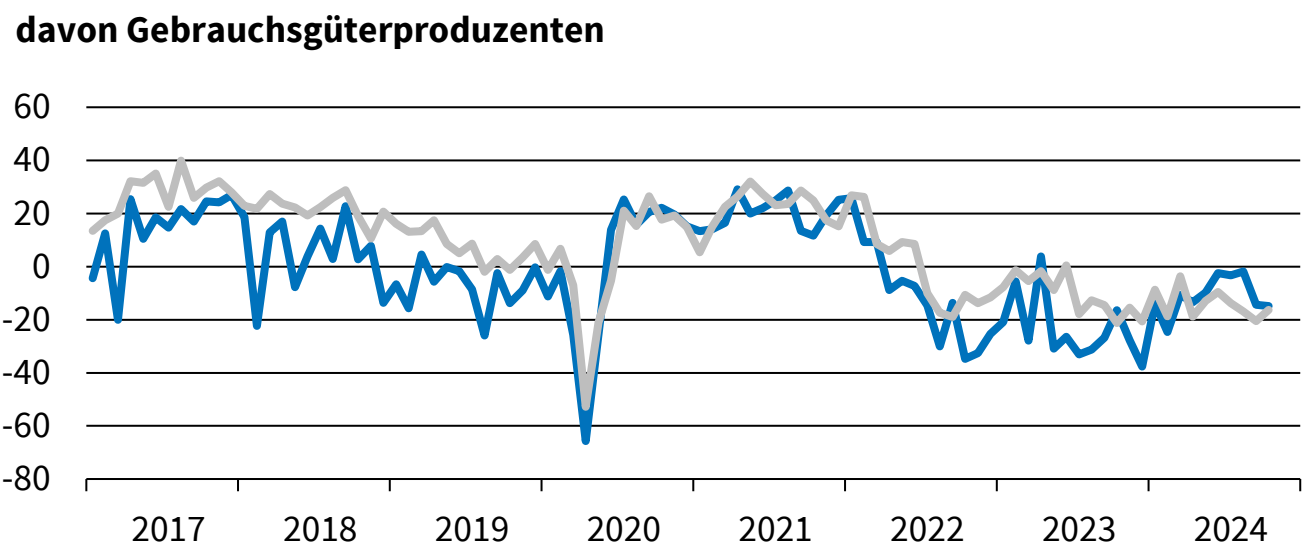
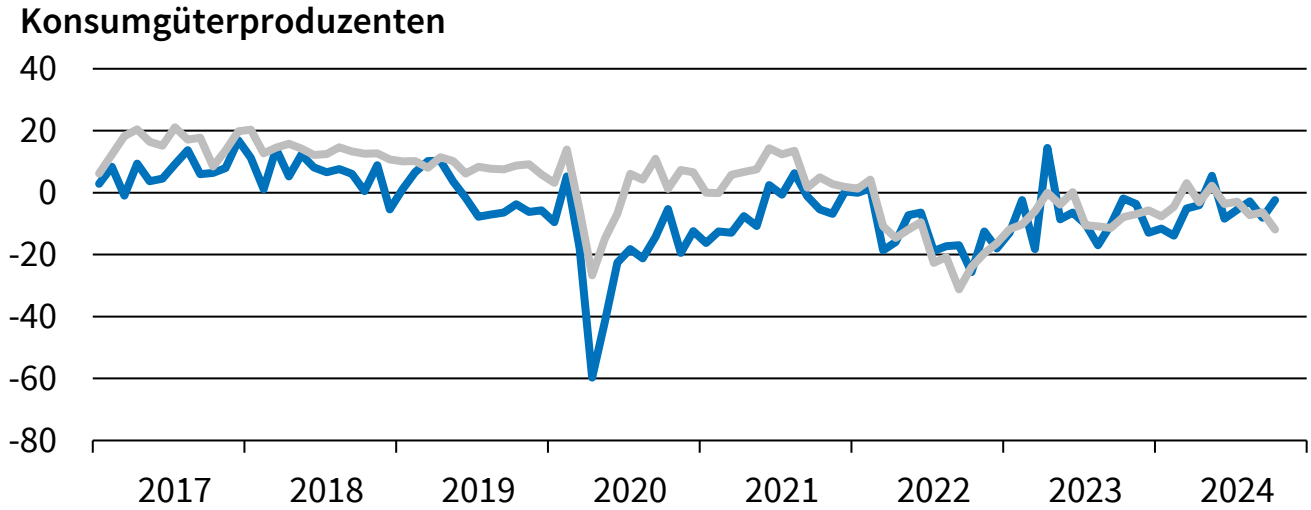


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2024

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-28,1	-35,0	-32,9	-35,6	-30,5	-35,3	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-33,9	-43,4	-30,3	-35,4	-32,1	-39,4	-6,8	-31,4
Vorleistungsgüter	-35,1	-53,0	-20,3	-29,1	-27,9	-41,5	-0,4	-33,4
Investitionsgüter	-34,7	-41,3	-37,1	-47,2	-35,9	-44,3	-3,5	-40,2
Gebrauchsgüter	-14,5	-14,1	-19,9	-13,9	-17,2	-14,0	-7,3	5,9
Verbrauchsgüter	-1,1	11,7	-15,0	-14,8	-8,2	-2,0	-24,9	-12,6
Ernährung, Tabak	19,5	20,0	4,9	-20,4	12,1	-1,2	-18,3	-10,0
Textil, Bekleidung, Leder	-48,4	-46,4	-73,3	-34,7	-61,4	-40,7	-41,6	-53,3
Holzgewerbe, Möbel	-44,3	-50,2	-44,4	-33,9	-44,4	-42,3	-17,3	-4,9
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-26,2	-38,1	-35,2	-18,3	-30,8	-28,5	-22,1	8,7
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-41,1	-19,5	-21,5	4,0	-31,6	-8,1	4,7	8,5
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	-12,1	-17,1	-8,1	-4,5	-10,1	-10,9	14,7	-1,4
Gummi-, Kunststoffwaren	-16,1	-29,4	-9,8	-16,3	-13,0	-23,0	7,5	-26,8
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-41,3	-36,8	-32,3	-28,0	-36,9	-32,5	-13,9	-21,7
Metallerzeugnisse	-47,2	-41,6	-47,7	-37,4	-47,5	-39,5	-20,7	-27,6
Maschinenbau	-32,8	-35,7	-33,8	-28,5	-33,3	-32,1	-25,1	-25,7
Elektrische Ausrüstungen	-57,2	-51,2	-25,0	-50,0	-41,9	-50,6	-15,4	-32,3
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-23,2	-40,0	-24,0	-26,7	-23,6	-33,5	3,2	-20,0
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-64,4	-87,0	-42,9	-62,0	-54,0	-75,1	10,2	-53,3
Bauhauptgewerbe	-22,7	-21,1	-48,6	-47,3	-36,2	-34,7	-29,7	-40,0
Großhandel	-27,4	-33,2	-31,0	-35,6	-29,2	-34,4	·	·
Einzelhandel	-7,7	-10,3	-34,5	-28,8	-21,6	-19,8	·	·

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24	Sep.24	Okt.24
	- saisonbereinigte Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-27,7	-33,6	-30,1	-27,4	-28,9	-30,5	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-29,7	-37,3	-22,3	-20,2	-26,0	-29,0	-11,7	-14,7
Vorleistungsgüter	-35,5	-42,1	-7,7	-13,5	-22,2	-28,4	-5,1	-15,1
Investitionsgüter	-29,6	-36,5	-33,3	-28,7	-31,5	-32,6	-17,2	-26,9
Gebrauchsgüter	-14,9	-22,4	-13,8	-7,1	-14,4	-14,9	-12,8	1,5
Verbrauchsgüter	-6,6	3,2	-4,5	-6,1	-5,6	-1,5	-13,0	-3,8
Ernährung, Tabak	6,4	17,8	14,1	-12,4	10,2	2,1	-7,6	0,9
Textil, Bekleidung, Leder	-40,5	-55,5	-52,1	-42,4	-46,4	-49,1	-46,3	-46,1
Holzgewerbe, Möbel	-41,0	-45,3	-40,9	-24,6	-41,0	-35,3	-38,1	-12,3
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-16,0	-23,8	-27,7	-21,1	-22,0	-22,4	-13,3	6,0
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-44,5	-20,8	-16,7	8,8	-31,2	-6,6	-1,9	9,0
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	-1,1	-18,4	-6,1	-3,0	-3,6	-10,9	9,3	6,1
Gummi-, Kunststoffwaren	-18,7	-19,5	-1,8	-7,1	-10,5	-13,4	-6,6	-4,2
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-38,4	-34,9	-10,9	-12,9	-25,2	-24,2	-7,6	-5,8
Metallerzeugnisse	-44,5	-35,1	-35,1	-25,0	-39,9	-30,1	-22,2	-12,5
Maschinenbau	-27,3	-28,4	-34,5	-15,8	-31,0	-22,2	-29,7	-17,9
Elektrische Ausrüstungen	-49,3	-45,5	-20,1	-23,3	-35,3	-34,8	-16,9	-12,6
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-26,3	-36,5	-18,8	-10,8	-22,6	-24,1	-1,6	-7,1
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-54,8	-84,2	-38,0	-40,6	-46,6	-64,2	-5,8	-27,9
Bauhauptgewerbe	-26,4	-21,9	-39,2	-36,6	-32,9	-29,4	-22,1	-21,3
Großhandel	-25,8	-32,8	-27,9	-30,2	-26,8	-31,5	·	·
Einzelhandel	-8,0	-9,3	-35,4	-25,3	-22,2	-17,5	·	·

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

AN H A N G

**Konjunkturumfrage Bayern
Oktober 2024**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	
Gewerbliche Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	-1,5	-18,7	-19,9	-19,3	-22,2	-23,0	-17,8	-18,2	-15,6	-13,5	-25,4	-23,3	-30,5	-35,3	
	T+1	-1,5	-17,4	-14,7	-14,8	-22,3	-24,7	-23,3	-17,8	-17,7	-14,6	-24,3	-24,1	-28,9	-30,5	
Geschäftslage	U	1,7	-4,1	-8,2	-6,0	-11,8	-11,1	-11,2	-13,5	-16,6	-13,0	-26,3	-19,8	-28,1	-35,0	
Beurteilung	T+1	1,6	-4,7	-6,6	-5,8	-13,0	-9,6	-10,8	-14,2	-18,6	-12,7	-25,3	-22,1	-27,7	-33,6	
Geschäftslage	U	-4,1	-32,2	-30,8	-31,6	-32,0	-34,2	-24,2	-22,8	-14,6	-13,9	-24,4	-26,8	-32,9	-35,6	
Erwartungen	T+1	-4,2	-29,2	-22,5	-23,3	-31,2	-38,6	-35,0	-21,4	-16,8	-16,5	-23,4	-26,1	-30,1	-27,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Verarbeitendes Gewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	5,3	-12,8	-13,7	-12,9	-17,2	-16,5	-11,3	-15,6	-14,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4
	T+1	5,4	-7,8	-3,7	-5,5	-16,4	-20,1	-18,7	-22,7	-16,5	-11,6	-20,9	-21,0	-26,0	-29,0
Geschäftslage	U	10,9	2,3	-3,6	0,1	-9,5	-2,1	-4,1	-11,9	-20,4	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4
Beurteilung	T+1	10,9	5,8	1,2	2,6	-6,4	-3,6	-5,9	-18,9	-19,3	-13,3	-28,2	-22,0	-29,7	-37,3
Geschäftslage	U	0,7	-26,8	-23,3	-25,1	-24,6	-29,9	-18,2	-19,3	-8,9	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4
Erwartungen	T+1	0,7	-20,5	-8,5	-13,3	-25,9	-35,2	-30,6	-26,4	-13,7	-10,0	-13,3	-20,1	-22,3	-20,2
Nachfragesituation	U	1,6	-29,7	-12,2	2,3	-11,2	-4,7	5,0	-5,3	-0,6	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,6	-16,3	-7,1	-0,2	-13,3	-4,7	-6,7	-8,8	4,5	-17,5	-15,4	-15,2	-32,3	-24,7
Auftragsbestand	U	-2,0	-37,9	-23,9	-17,6	-17,5	-17,9	-7,9	-27,4	-12,9	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,0	-28,4	-16,4	-15,3	-19,5	-16,9	-22,1	-27,6	-10,7	-29,5	-28,3	-34,6	-35,9	-38,0
Fertigwarenlager	U	11,3	19,2	20,2	24,0	19,3	19,4	27,5	19,4	17,5	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2
Beurteilung	T+1	11,3	16,2	15,8	20,9	20,1	16,1	27,7	25,5	20,2	22,8	24,7	27,8	29,9	29,6
Produktion	U	0,5	-37,7	1,1	-2,0	0,0	-17,7	5,2	-5,0	-9,1	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,5	-18,3	-6,7	-2,8	-2,7	-5,4	-9,0	-7,3	-5,3	-22,0	-22,2	-35,0	-28,9	-27,6
Produktionspläne	U	3,9	-0,1	-16,6	-19,3	-15,5	-9,2	3,3	-17,6	-13,8	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4
	T+1	3,9	-5,8	-1,8	-7,5	-4,1	-17,2	-15,5	-23,7	-17,0	-16,7	-17,7	-16,1	-11,7	-14,7
Export Erwartungen	U	7,9	-14,7	-8,3	-7,4	-7,2	2,1	0,8	-5,4	-4,4	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7
	T+1	7,9	-12,5	-1,1	-1,9	-3,6	-4,8	-11,0	-8,8	-0,1	-2,9	-13,6	-17,6	-18,2	-16,7
Beschäftigtenzahl	U	-4,1	-9,0	-17,8	-11,4	-0,1	-11,3	-12,8	-13,9	-20,7	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9
Erwartungen	T+1	-4,1	-9,1	-12,5	-8,6	2,0	-16,5	-12,9	-14,9	-18,7	-8,1	-13,9	-22,5	-15,1	-40,8
Auftragsbestand	U	3,6		5,9		5,9		6,2		6,2		5,5		5,4	5,4
in Produktionsmonaten	T+1	3,6		5,7		5,5		6,2		6,2		6,1		5,2	5,2
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9		83,8		83,0		82,1		82,1		78,3		78,7	78,7
	T+1	84,9		83,7		83,2		82,0		82,0		78,3		78,7	78,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Investitionsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	6,1	-9,3	-15,5	-13,5	-9,8	-16,2	-12,1	-17,6	-15,1	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3
	T+1	6,1	-5,5	-4,8	-5,1	-10,1	-19,7	-20,6	-21,8	-22,4	-12,2	-21,4	-26,4	-31,5	-32,6
Geschäftslage	U	14,6	11,9	2,1	1,0	2,6	8,6	1,4	1,6	-8,7	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3
Beurteilung	T+1	14,7	16,1	5,3	6,5	2,0	4,0	-3,7	-2,9	-12,2	-12,9	-23,6	-18,3	-29,6	-36,5
Geschäftslage	U	-1,1	-28,3	-31,5	-27,0	-21,5	-38,1	-24,7	-34,9	-21,3	-9,3	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2
Erwartungen	T+1	-1,1	-25,0	-14,3	-16,1	-21,5	-40,6	-36,1	-38,9	-32,0	-11,5	-19,2	-34,1	-33,3	-28,7
Nachfragesituation	U	1,4	-37,5	3,5	5,8	-7,0	-4,6	-4,5	1,8	25,7	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-38,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,4	-30,5	2,4	5,8	-0,9	-4,4	-5,4	-4,5	16,9	-14,7	-18,5	-21,2	-28,7	-39,3
Auftragsbestand	U	-2,9	-51,2	-17,5	-18,0	-15,6	-29,0	-30,0	-27,7	-32,8	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-46,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,9	-56,3	-10,3	-18,1	-16,4	-24,9	-35,8	-28,1	-33,1	-34,2	-29,8	-38,8	-34,8	-38,1
Fertigwarenlager	U	10,0	14,0	14,3	31,8	21,8	16,7	33,7	25,0	18,6	33,7	31,1	41,2	42,9	53,9
Beurteilung	T+1	10,1	11,4	5,9	28,5	24,2	17,1	32,5	27,9	28,5	33,1	34,2	37,5	40,8	45,5
Produktion	U	2,3	-43,5	18,3	-8,1	32,8	-11,0	11,6	-3,6	14,7	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-20,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	2,2	-21,5	6,4	-5,1	34,9	2,7	3,0	-12,0	4,0	-30,7	-29,6	-24,2	-24,9	-31,0
Produktionspläne	U	4,3	4,6	-7,0	-12,4	-18,4	-6,4	11,7	-8,0	-21,8	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2
	T+1	4,3	-9,4	5,4	-3,6	-10,8	-17,2	-9,3	-8,4	-21,1	-13,8	-16,5	-7,2	-17,2	-26,9
Export Erwartungen	U	6,7	-22,5	-11,6	-13,8	-1,2	-2,8	-4,1	-17,1	-8,4	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-20,9
	T+1	6,7	-21,3	-7,0	-11,5	-3,4	-8,1	-14,3	-10,6	-6,9	-4,4	-15,5	-15,0	-13,2	-16,3
Beschäftigtenzahl	U	1,4	2,1	-12,2	-1,0	18,8	-5,1	9,6	-10,5	-8,7	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8
Erwartungen	T+1	1,4	0,4	-7,8	-0,7	19,8	-8,7	-1,3	-8,3	-5,9	6,8	-2,3	-16,2	-8,3	-45,0
Auftragsbestand	U	4,3	6,3	6,3	6,3	6,7	6,7	6,6	6,6	6,6	6,6	6,0	6,0	5,8	5,8
in Produktionsmonaten	T+1	4,3	6,2	6,2	6,2	6,1	6,1	7,0	7,0	7,0	6,2	6,2	6,2	5,7	5,7
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9	88,4	88,4	88,4	86,0	86,0	85,5	85,5	85,5	80,8	80,8	82,3	82,3	82,3
	T+1	85,9	87,4	87,4	87,4	86,3	86,3	86,4	86,4	86,4	80,5	80,5	81,4	81,4	81,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-1,6	-29,6	-16,3	-33,0	-36,4	0,0	-15,2	-20,7	-12,4	-0,8	-12,8	-8,6	-17,2	-14,0
	T+1	-1,5	-26,8	-16,4	-27,8	-37,6	-13,9	-24,6	-13,4	-9,8	-2,4	-3,3	-1,9	-14,4	-14,9
Geschäftslage	U	-3,4	-9,8	-4,0	-33,9	-50,7	8,6	-20,9	-16,8	-25,1	0,5	-29,4	-22,6	-14,5	-14,1
Beurteilung	T+1	-3,5	-9,2	-11,8	-26,9	-49,7	0,3	-28,0	-23,0	-21,9	-2,6	-13,0	-11,9	-14,9	-22,4
Geschäftslage	U	1,4	-47,3	-27,9	-32,0	-20,7	-8,3	-9,4	-24,6	1,2	-2,0	5,4	6,6	-19,9	-13,9
Erwartungen	T+1	1,5	-42,8	-21,0	-28,6	-24,5	-27,0	-21,2	-3,3	3,2	-2,2	6,9	8,8	-13,8	-7,1
Nachfragesituation	U	-3,9	1,0	-5,8	0,1	-25,6	-30,1	-34,9	-11,4	-10,0	-8,1	-12,9	-9,6	-21,8	33,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,9	-7,4	-9,6	-14,1	-38,3	-29,3	-33,0	8,0	2,4	-3,1	-5,8	-20,2	-25,2	29,0
Auftragsbestand	U	-9,2	1,8	6,2	-5,4	-17,9	-55,6	-37,0	-4,4	-1,4	-12,4	-25,7	-11,1	-28,0	29,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-9,2	-11,7	4,6	-17,6	-32,7	-48,9	-39,9	8,2	12,8	-2,6	-17,4	-17,6	-37,8	26,1
Fertigwarenlager	U	16,2	47,4	1,9	32,0	32,0	10,5	16,7	37,5	36,5	37,9	32,4	33,3	27,5	16,6
Beurteilung	T+1	16,3	25,8	1,8	27,4	34,1	24,2	24,9	36,6	33,6	28,8	26,6	31,7	8,0	17,6
Produktion	U	-6,5	-25,9	-8,8	5,3	0,5	8,1	-48,8	-3,6	-2,8	-0,1	-22,7	-27,6	-39,8	22,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,5	-23,0	-24,7	3,8	-9,2	7,8	-48,0	0,3	2,6	5,9	-21,8	-27,1	-33,3	6,3
Produktionspläne	U	-3,1	-29,8	-16,9	-14,9	-22,5	-20,0	-23,9	-7,8	-6,2	3,3	4,4	-21,3	-7,3	5,9
	T+1	-3,1	-37,0	-20,7	-13,5	-20,5	-17,9	-31,6	-13,6	15,5	0,7	19,6	-30,4	-12,8	1,5
Export Erwartungen	U	2,1	-13,5	-19,2	-9,8	-7,9	2,2	-5,1	-18,6	9,5	5,2	7,8	-2,4	-18,8	-11,6
	T+1	2,2	-9,9	-19,1	-11,8	-11,7	-10,8	-16,3	5,0	11,4	0,3	10,6	-1,3	-14,4	-12,5
Beschäftigtenzahl	U	-11,5	-23,2	-27,1	-46,8	-43,9	-15,6	-28,1	-15,3	-20,7	-6,7	-12,7	-10,9	-6,7	-12,1
Erwartungen	T+1	-11,6	-31,2	-26,8	-35,1	-40,4	-13,6	-27,3	-16,0	-17,1	-14,1	-13,6	-10,5	-15,2	-11,4
Auftragsbestand	U	2,0		1,9			1,9		2,5			1,7			1,9
in Produktionsmonaten	T+1	2,0		1,9			1,9		2,4			1,9			1,9
Kapazitätsauslastung in %	U	83,2		81,1			80,1		82,8			77,4			80,1
	T+1	83,2		80,2			80,0		81,7			79,4			79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	-6,3	-7,0	-0,6	3,0	-9,8	-14,5	-13,1	-3,6	-9,2	12,5	4,5	-2,7	-8,2	-2,0	
	T+1	-6,3	-5,1	-0,6	4,1	-6,3	-9,6	-10,2	-2,5	-3,6	9,2	-8,5	-5,4	-5,6	-1,5	
Geschäftslage	U	-5,0	10,0	11,2	18,3	5,6	-2,2	-7,1	2,9	-9,9	19,9	12,6	10,7	-1,1	11,7	
Beurteilung	T+1	-5,0	3,9	1,7	8,3	2,6	6,1	4,0	10,8	3,6	28,3	3,6	6,0	-6,6	3,2	
Geschäftslage	U	-7,3	-22,7	-11,7	-11,3	-24,0	-26,0	-18,9	-9,8	-8,4	5,4	-3,2	-15,3	-15,0	-14,8	
Erwartungen	T+1	-7,4	-13,7	-2,8	-0,1	-14,8	-24,1	-23,3	-14,9	-10,7	-8,3	-19,8	-16,2	-4,5	-6,1	
Nachfragesituation	U	-3,0	-15,5	8,2	7,5	-25,4	-12,1	-22,1	10,9	-3,0	6,9	-6,0	7,2	-17,0	4,2	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,1	-9,4	3,7	7,2	-13,1	-2,2	-8,4	7,3	-7,3	5,3	-18,5	-1,6	-9,7	-0,5	
Auftragsbestand	U	-6,6	0,0	8,7	0,8	-16,3	-12,7	-23,9	2,6	-9,2	8,8	6,3	3,7	-10,8	3,8	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,6	2,0	0,3	2,4	-8,8	-3,4	-12,0	0,2	-11,4	6,4	0,3	-3,8	-7,5	-3,9	
Fertigwarenlager	U	15,4	19,2	12,0	11,1	15,6	10,3	22,7	18,3	20,4	4,5	11,5	-8,4	4,9	8,4	
Beurteilung	T+1	15,4	22,1	13,4	17,3	18,4	11,1	15,3	9,3	13,3	5,9	13,3	-4,0	8,0	8,6	
Produktion	U	-6,9	-6,5	-2,1	0,9	-18,3	-24,1	-27,1	2,4	-8,7	7,5	-3,6	3,3	-19,9	-5,4	
Entwicklung im Vormonat	T+1	-7,0	-1,9	-2,1	5,0	-12,1	-12,2	-13,9	-7,9	-11,3	11,2	-13,6	-10,5	-14,2	-4,4	
Produktionspläne	U	0,0	-14,4	-8,1	-10,2	-20,5	-22,8	2,6	13,7	-4,1	11,2	11,4	-16,5	-24,9	-12,6	
	T+1	0,0	-3,0	0,6	0,4	0,4	-8,7	-8,2	-1,7	-12,6	-8,6	-11,2	-5,1	-13,0	-3,8	
Export Erwartungen	U	4,3	-23,4	-10,2	2,8	-22,0	5,7	0,7	2,7	-10,4	-1,0	16,6	-7,3	-18,0	-24,6	
	T+1	4,3	-20,6	-1,6	13,4	-9,6	0,9	-5,2	-1,7	-8,0	-3,7	3,1	-6,4	-15,2	-16,4	
Beschäftigtenzahl	U	-9,2	-18,0	-16,9	-12,2	-5,5	-5,5	2,9	-14,7	-14,6	-15,5	-13,0	-15,7	-18,9	-20,6	
Erwartungen	T+1	-9,2	-16,6	-10,4	-6,5	-3,8	-0,9	-3,0	-13,7	-12,7	-16,2	-23,8	-16,3	-17,3	-14,2	
Auftragsbestand	U	1,7		3,3		2,9			2,0			2,8			2,7	
in Produktionsmonaten	T+1	1,7		2,7		3,1			2,4			2,8			2,1	
Kapazitätsauslastung in %	U	77,5		79,4		78,3			75,3			81,5			81,5	
	T+1	77,5		77,9		81,0			77,4			78,0			80,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung Bayern	U	-4,1	-2,8	-6,6	7,0	-1,9	-4,1	-9,3	10,1	24,5	6,9	8,0	4,1	12,1	-1,2
	T+1	-4,1	-4,9	-4,0	14,6	3,5	-0,3	-5,2	11,7	19,1	-6,7	2,6	-0,4	10,2	2,1
Geschäftsklima	U	-2,5	18,1	-2,8	12,3	3,2	9,1	-11,3	19,3	31,8	10,0	4,3	10,2	19,5	20,0
	T+1	-2,5	4,5	-5,5	5,6	4,3	11,8	-3,8	34,2	37,5	1,7	-1,6	1,8	6,4	17,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-5,3	-21,7	-10,4	1,8	-6,8	-16,4	-7,3	1,2	17,4	3,9	11,7	-1,8	4,9	-20,4
	T+1	-5,4	-13,9	-2,5	24,1	2,7	-11,6	-6,5	-8,7	2,1	-14,8	6,9	-2,6	14,1	-12,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,1	-10,1	4,7	17,3	1,4	0,5	-26,2	17,4	25,1	16,6	13,1	25,8	-3,2	-5,2
	T+1	2,1	6,2	15,3	23,0	16,3	10,3	1,7	-0,8	7,0	6,3	2,8	26,9	12,7	7,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	4,7	-5,2	15,2	6,8	-3,1	-24,6	0,7	17,6	8,0	17,0	22,4	1,2	-10,4
	T+1	-0,6	13,3	8,8	20,7	13,9	8,6	1,4	-1,8	-0,9	-1,8	-1,1	19,1	8,6	5,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,6	1,1	6,5	8,9	15,9	-2,6	5,3	15,0	5,0	-4,7	2,7	-14,6	-8,8	-12,9
	T+1	5,6	6,9	8,8	14,1	24,9	3,7	-3,5	5,1	3,4	-13,5	6,5	-13,3	-3,0	-11,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,0	-9,1	-18,2	-3,0	-17,5	-3,5	-13,8	5,0	39,8	25,3	6,6	14,2	-2,1	-32,5
	T+1	0,0	6,9	0,9	7,9	0,5	-4,9	3,7	2,5	32,4	-1,3	-10,3	9,3	13,3	-11,6
Produktionspläne	U	7,1	6,3	4,2	4,0	2,3	-31,9	23,2	33,5	32,1	10,1	-11,0	-17,8	-18,3	-10,0
	T+1	7,1	16,2	14,6	22,0	14,1	-21,5	11,2	2,7	14,9	-3,8	2,0	0,3	-7,6	0,9
Export Erwartungen	U	7,7	-6,5	10,1	14,2	13,9	28,4	2,8	8,6	24,4	10,4	0,6	23,7	9,5	-7,0
	T+1	7,7	2,5	24,5	32,1	27,3	20,1	4,5	9,2	15,5	-3,6	-15,5	18,0	19,4	7,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,8	-2,8	-2,5	10,0	4,6	1,1	6,8	-5,3	-12,1	-6,8	-9,0	4,7	7,9	-1,6
	T+1	-4,8	-5,4	2,2	12,6	9,0	4,1	0,2	-6,2	-10,5	-12,9	-11,5	2,9	5,8	3,5
Kapazitätsauslastung in %	U	78,2		84,0		79,8		80,0		84,4		84,4		79,5	
	T+1	78,2		83,6		80,6		81,0		82,9		82,9		79,2	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	-16,6	-39,3	-18,6	-21,1	-34,9	-22,0	-15,7	-22,0	-15,1	-17,8	-63,1	-56,2	-61,4	-40,7
	T+1	-16,6	-26,7	-27,5	-7,1	-31,8	-35,8	-23,6	-27,2	-20,8	-25,8	-59,6	-46,3	-46,4	-49,1
Geschäftslage	U	-17,1	-28,7	-3,4	-27,5	-20,5	-1,3	-10,8	-11,3	-3,8	-19,6	-52,7	-44,0	-48,4	-46,4
Beurteilung	T+1	-17,1	-22,1	-14,2	-15,9	-17,2	-8,1	-12,8	-11,6	-11,4	-18,2	-56,1	-37,5	-40,5	-55,5
Geschäftslage	U	-15,1	-49,2	-32,6	-14,4	-48,2	-40,5	-20,5	-32,1	-25,7	-15,9	-72,7	-67,5	-73,3	-34,7
Erwartungen	T+1	-15,1	-31,2	-39,9	2,2	-45,2	-59,5	-33,8	-41,6	-29,8	-33,1	-63,1	-54,5	-52,1	-42,4
Nachfragesituation	U	-8,8	-46,3	-8,7	-33,3	-31,5	25,3	13,3	-10,6	-36,7	-41,1	-58,3	-61,0	-43,8	-18,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-8,9	-42,3	-25,4	-10,9	-18,5	2,6	-8,7	-32,8	-38,3	-46,4	-47,1	-39,9	-39,4	-35,6
Auftragsbestand	U	-13,6	-64,9	1,5	-24,5	-26,4	-22,5	21,0	-35,6	-29,6	-35,4	-66,9	-51,6	-52,9	-39,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-13,7	-52,4	-15,3	-3,3	-13,6	-25,9	-0,7	-47,4	-35,3	-35,1	-52,5	-42,2	-39,7	-53,3
Fertigwarenlager	U	35,9	44,0	37,4	48,8	21,2	46,7	20,5	20,3	38,3	27,0	45,1	65,2	39,5	48,2
Beurteilung	T+1	36,0	57,0	38,1	39,4	24,5	51,7	20,6	20,3	34,3	38,0	44,9	54,0	52,2	50,2
Produktion	U	-17,3	-21,2	7,0	6,7	-14,2	-9,8	5,2	-29,1	-36,6	-23,9	-38,6	-25,3	-45,1	-21,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	-17,4	-12,4	-3,7	6,4	4,0	-17,6	-3,3	-23,2	-26,2	-31,9	-33,2	-25,9	-36,6	-31,7
Produktionspläne	U	-18,2	-44,6	-16,7	-3,1	-23,1	-29,1	-30,0	-25,5	-24,4	5,8	-58,6	-41,1	-41,6	-53,3
	T+1	-18,3	-50,9	-13,2	9,2	-16,1	-27,2	-38,8	-41,7	-26,3	-22,4	-40,2	-39,3	-46,3	-46,1
Export Erwartungen	U	0,1	-16,0	2,2	-6,1	1,9	-8,6	-11,4	-13,3	-2,9	2,0	-22,9	-21,0	-19,4	-41,3
	T+1	0,1	-20,1	6,1	0,4	2,5	-14,3	-21,7	-11,4	-6,5	-7,3	-20,1	-13,9	-22,7	-35,8
Beschäftigtenzahl	U	-22,5	-18,5	-16,5	-17,6	-25,2	-7,8	-27,7	-31,7	-29,3	-44,5	-45,6	-38,2	-58,0	-70,9
Erwartungen	T+1	-22,6	-16,4	-19,6	-19,9	-26,8	-20,8	-29,7	-31,1	-33,5	-38,6	-37,0	-43,1	-54,8	-73,1
Auftragsbestand	U	2,9	3,9	3,9	3,4	3,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
in Produktionsmonaten	T+1	2,9	3,6	3,6	3,6	3,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9
Kapazitätsauslastung in %	U	84,8	80,1	80,1	81,5	81,5	80,8	80,8	80,8	80,8	78,8	78,8	78,8	75,7	75,7
	T+1	84,8	80,9	80,9	83,2	83,2	81,1	81,1	81,1	81,1	75,9	75,9	75,9	76,9	76,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern															
Geschäftsklima	U	-5,2	-32,6	-42,7	-44,9	-39,8	-25,1	-32,1	-31,8	-29,7	-24,6	-36,7	-29,2	-44,4	-42,3
	T+1	-5,1	-30,9	-35,4	-39,7	-42,4	-38,9	-45,6	-30,0	-23,1	-19,4	-31,0	-25,1	-41,0	-35,3
Geschäftslage	U	-2,7	-31,7	-38,4	-23,2	-37,2	-22,7	-31,3	-17,8	-41,3	-13,3	-51,1	-40,4	-44,3	-50,2
Beurteilung	T+1	-2,7	-30,8	-33,2	-28,3	-35,4	-30,8	-40,6	-24,6	-32,1	-7,5	-47,2	-32,2	-41,0	-45,3
Geschäftslage	U	-6,5	-33,4	-46,9	-63,9	-42,4	-27,5	-32,8	-44,7	-17,3	-35,3	-20,8	-17,3	-44,4	-33,9
Erwartungen	T+1	-6,5	-31,0	-37,6	-50,4	-49,2	-46,6	-50,4	-35,3	-13,7	-30,6	-13,1	-17,8	-40,9	-24,6
Nachfragesituation	U	-6,8	4,9	-43,5	-14,7	-45,2	-26,1	-7,0	-13,6	-21,8	-20,4	-22,9	-23,1	-50,6	7,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,7	23,0	-33,9	-28,3	-55,6	-26,0	-36,9	-13,2	-4,9	-14,4	-16,8	-22,8	-32,2	19,6
Auftragsbestand	U	-11,6	11,5	-44,1	-24,0	-47,1	-44,4	6,6	-5,1	-18,7	-35,1	-50,3	-25,4	-69,1	-10,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	-11,5	16,1	-35,9	-21,7	-49,2	-38,4	-30,3	-13,1	-5,3	-24,5	-37,5	-26,2	-64,2	-2,6
Fertigwarenlager	U	12,3	17,5	-4,5	3,6	7,6	0,7	9,1	-4,7	-6,3	9,2	-7,2	4,9	9,3	15,8
Beurteilung	T+1	12,4	15,2	-4,5	0,8	3,9	-1,0	8,2	3,9	-3,7	7,3	-3,7	9,9	4,8	16,8
Produktion	U	-6,7	-34,1	-11,6	3,9	-4,2	9,5	-11,9	-4,0	-15,8	-23,8	-38,9	-23,1	-42,0	-4,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,6	-17,6	-23,5	-2,9	-12,2	12,2	-20,7	-13,0	-2,6	-19,5	-28,8	-17,3	-24,9	-16,0
Produktionspläne	U	-3,2	5,5	-19,9	-14,6	-26,3	-34,9	-33,6	-15,7	-17,2	-16,5	-23,0	-26,8	-17,3	-4,9
	T+1	-3,2	-16,3	-26,6	-5,0	-22,4	-45,5	-31,8	-16,9	0,7	-7,3	-8,7	-36,5	-38,1	-12,3
Export Erwartungen	U	0,1	-11,0	-18,2	-22,0	-16,2	3,7	-17,4	-20,2	10,8	1,3	-4,8	-8,3	-25,5	-13,7
	T+1	0,1	-9,3	-15,8	-16,0	-20,5	-3,9	-25,1	-12,0	10,1	6,9	-1,1	-13,7	-22,8	-12,5
Beschäftigtenzahl	U	-11,7	-30,1	-37,3	-29,9	-39,0	-35,1	-34,3	-12,0	-18,8	-18,6	-18,8	-16,3	-30,4	-25,8
Erwartungen	T+1	-11,7	-31,8	-37,4	-29,2	-35,4	-33,1	-43,4	-14,1	-16,0	-17,8	-18,6	-18,1	-31,0	-26,2
Auftragsbestand	U	1,9	3,1	3,1	2,9	3,0	3,0	2,3	2,5	2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5
in Produktionsmonaten	T+1	1,9	3,2	3,2	3,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3	2,6	2,6	2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	84,1	81,2	81,2	84,8	85,5	84,8	85,5	85,5	85,5	78,4	78,4	78,4	77,2	77,2
	T+1	84,1	82,1	82,1	84,0	85,0	84,0	85,0	85,0	85,0	78,6	78,6	78,6	78,5	78,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern															
Geschäftsklima	U 3,9	-41,4	-36,8	-24,8	-11,5	-21,7	-34,3	-28,8	-34,0	1,4	4,3	-25,0	-25,8	-30,8	-28,5
	T+1 4,0	-33,4	-30,4	-19,8	-16,9	-24,5	-34,4	-29,2	-27,9	-4,9	-6,9	-26,9	-23,7	-22,0	-22,4
Geschäftslage	U 6,8	-47,6	-56,5	-23,1	-23,1	-24,7	-38,0	-28,3	-26,0	-4,3	-24,1	-32,2	-43,5	-26,2	-38,1
Beurteilung	T+1 6,8	-37,8	-43,0	-28,2	-32,5	-32,5	-35,1	-33,6	-21,2	-0,7	-31,8	-40,9	-35,2	-16,0	-23,8
Geschäftslage	U 2,3	-34,9	-14,5	-26,5	0,8	-18,7	-30,6	-29,3	-41,7	7,2	37,3	-17,4	-6,1	-35,2	-18,3
Erwartungen	T+1 2,2	-28,9	-16,7	-11,1	0,1	-16,1	-33,6	-24,8	-34,4	-9,0	21,7	-11,7	-11,3	-27,7	-21,1
Nachfragesituation	U 1,6	-51,8	-6,5	-21,1	33,9	3,5	0,0	19,2	-18,9	13,9	-15,9	-7,4	-35,7	-50,8	-7,9
Entwicklung im Vormonat	T+1 1,6	-37,4	-17,7	-21,6	30,6	13,4	-8,3	1,8	-19,4	15,0	-17,9	-1,5	-27,3	-32,5	-19,9
Auftragsbestand	U -3,3	-53,8	-41,0	-32,0	31,3	-24,6	-9,9	14,1	-38,6	13,0	-17,4	-2,5	-48,7	-55,7	-19,8
Entwicklung im Vormonat	T+1 -3,3	-35,5	-45,3	-36,0	25,7	-17,6	-21,4	-0,7	-46,0	10,4	-18,6	2,1	-32,3	-34,0	-24,6
Fertigwarenlager	U 23,1	43,8	24,2	13,0	26,5	36,2	29,0	49,5	41,8	36,5	39,7	37,8	27,9	26,3	21,7
Beurteilung	T+1 23,1	34,5	19,3	14,1	23,3	42,0	38,9	58,8	46,4	43,2	40,2	30,9	15,9	16,4	18,4
Produktion	U -1,8	-47,6	-15,9	-13,6	0,0	-23,9	10,7	-11,1	-11,8	19,5	-21,3	-5,8	-20,9	-34,4	-4,8
Entwicklung im Vormonat	T+1 -1,9	-37,6	-28,2	-19,1	2,9	-5,0	-6,2	-19,5	-13,0	17,7	-11,1	-6,8	-19,9	-20,7	-16,7
Produktionspläne	U 4,1	-23,5	-4,5	-10,9	-34,6	30,0	3,3	8,1	-3,9	44,7	54,2	-2,5	-20,0	-22,1	8,7
	T+1 4,1	-17,0	-9,0	-2,4	-15,3	25,9	-17,2	3,7	-5,5	40,4	44,9	4,9	-16,4	-13,3	6,0
Export Erwartungen	U 4,4	-25,8	-18,4	-24,3	-42,3	0,0	-22,8	8,6	0,0	18,6	25,7	-10,7	4,7	-35,4	3,4
	T+1 4,4	-12,6	-21,6	-14,9	-28,5	-10,3	-30,7	-1,1	1,1	9,3	17,7	-2,3	9,2	-20,8	-2,3
Beschäftigtenzahl	U -6,7	-57,2	-48,5	-40,8	-46,9	-18,7	-35,5	-6,1	-30,7	0,0	18,1	-22,2	-5,2	-40,2	-18,3
Erwartungen	T+1 -6,7	-44,0	-48,9	-43,8	-49,4	-25,6	-38,0	1,1	-32,2	-2,0	11,5	-18,2	-5,9	-26,0	-18,0
Auftragsbestand	U 1,5		1,4			1,4			1,7			1,7			1,7
in Produktionsmonaten	T+1 1,5		1,2			1,7			1,6			1,8			1,5
Kapazitätsauslastung in %	U 88,4		77,2			78,0			78,8			78,0			78,5
	T+1 88,4		75,8			79,2			78,7			78,3			76,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung Bayern	U	-4,3	-4,7	-27,6	-15,0	-18,1	-18,3	-22,9	-28,9	-1,3	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1
	T+1	-4,2	-3,9	-25,5	-17,6	-23,7	-20,2	-23,6	-24,8	-1,9	-10,9	-13,4	-20,1	-31,2	-6,6
Geschäftsklima	U	-1,8	6,0	-16,4	-6,7	-1,1	-8,2	-34,7	-27,4	-10,4	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5
	T+1	-1,8	3,2	-17,2	-15,7	-21,3	-13,4	-24,7	-25,7	-4,3	-11,7	-22,9	-25,0	-44,5	-20,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-5,9	-14,8	-38,2	-22,9	-33,7	-27,9	-10,2	-30,4	8,3	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0
	T+1	-6,0	-10,8	-33,4	-19,4	-26,0	-26,8	-22,5	-23,9	0,5	-10,1	-3,3	-14,9	-16,7	8,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,2	-13,0	-24,0	-1,0	-38,3	-27,9	-15,3	8,8	-15,9	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8
	T+1	-5,2	-14,8	-29,1	-8,1	-46,1	-14,9	-6,9	-5,0	-13,4	-15,7	-1,0	-3,4	-6,5	12,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,6	-3,4	1,0	-12,4	-28,7	-38,5	-36,3	11,2	-26,5	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6
	T+1	-9,7	-18,9	-4,8	-13,9	-31,3	-25,4	-24,2	-6,3	-22,0	-2,5	-17,9	-7,1	5,0	1,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,8	39,1	10,0	0,0	10,4	22,6	22,2	25,0	4,5	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5
	T+1	4,8	28,4	9,5	-5,4	12,8	21,2	15,5	31,9	18,6	36,7	18,8	11,2	12,4	31,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,4	10,3	-2,7	-18,1	-25,5	-41,8	-16,1	8,8	-11,8	-38,8	-38,6	-8,0	-19,6	11,9
	T+1	-7,4	2,8	-13,3	-23,1	-35,7	-25,5	-9,9	-9,4	-7,3	-30,3	-26,1	-12,7	-23,2	0,8
Produktionspläne	U	-2,2	-3,4	-8,2	-16,2	-38,3	-30,3	16,1	-9,6	-2,1	-3,3	6,1	13,1	4,7	8,5
	T+1	-2,3	-10,9	-7,4	-15,1	-20,0	-14,7	4,5	-13,3	4,2	-6,5	1,7	-0,1	-1,9	9,0
Export Erwartungen	U	1,2	-10,4	-58,6	-25,5	-35,4	-11,6	12,8	-10,0	-5,6	0,0	-7,6	-12,5	-4,4	0,0
	T+1	1,2	-15,8	-53,6	-22,1	-27,3	-8,6	10,1	-11,8	-7,9	-5,8	-11,7	-15,1	-9,2	5,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,1	-24,3	-14,5	-11,4	-21,5	-21,3	-20,5	-22,4	-9,0	-4,1	-4,0	-35,2	-26,2	-11,9
	T+1	-9,1	-24,6	-15,1	-14,0	-25,1	-20,7	-16,7	-21,9	-10,4	-4,7	-5,4	-34,5	-25,6	-12,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,4		2,4		2,1				2,0		2,4			2,2
	T+1	1,4		2,2		2,2				2,0		2,4			2,0
Kapazitätsauslastung in %	U	82,8		79,5		78,7				77,3		72,4			76,8
	T+1	82,8		77,4		80,1				77,3		73,0			74,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern	U	7,9	-31,9	-15,1	-21,8	-17,1	15,6	-7,0	11,5	-0,9	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9
	T+1	8,0	-26,0	-15,2	-20,1	-17,2	6,1	-14,8	7,3	1,7	15,0	-9,2	12,7	-3,6	-10,9
Geschäftsklima	U	11,3	-61,1	-42,7	-49,5	-30,9	8,6	-11,9	0,7	-16,1	-2,6	-12,5	8,8	-12,1	-17,1
	T+1	11,3	-51,3	-44,4	-45,4	-33,5	2,4	-21,8	-13,5	-8,4	-1,0	-11,7	8,2	-1,1	-18,4
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	3,4	17,4	11,1	-2,2	22,9	-2,0	22,8	15,5	33,9	-16,4	10,5	-8,1	-4,5
	T+1	6,3	3,7	19,6	9,3	0,7	9,7	-7,5	30,5	12,3	32,4	-6,6	17,3	-6,1	-3,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,3	-6,0	10,9	-13,1	-13,2	-0,7	24,5	8,3	23,0	-9,6	21,1	-3,5	-31,5	-0,7
	T+1	7,3	11,5	3,1	-14,1	8,3	-15,6	18,8	0,1	27,1	-8,2	13,8	-3,8	-11,8	-8,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,3	-29,1	-2,9	-39,4	0,0	25,7	23,8	9,9	19,9	-17,4	27,0	2,7	-37,7	-25,0
	T+1	2,3	-5,2	-2,3	-33,7	13,0	4,0	17,7	4,2	23,9	-26,5	14,8	4,6	-12,9	-24,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,0	42,5	34,4	20,5	17,0	20,6	12,2	1,4	4,0	12,0	15,2	-5,9	-4,7	22,4
	T+1	7,0	41,8	30,6	19,3	16,1	24,4	15,0	7,7	0,1	9,9	5,5	-4,0	-5,0	17,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,9	-19,4	-11,8	-24,7	-41,8	20,7	10,7	12,5	11,8	-18,4	-12,6	11,6	-45,7	29,2
	T+1	3,9	-7,7	-18,9	-17,4	-19,6	-7,2	3,9	2,7	16,2	-20,2	-9,3	11,9	-32,8	22,2
Produktionspläne	U	9,4	4,1	11,0	15,5	4,5	0,7	9,4	-4,2	-2,5	10,5	-7,9	10,7	14,7	-1,4
	T+1	9,4	-2,9	18,9	16,4	-3,1	-9,7	7,5	-4,0	-8,7	8,0	-3,2	14,5	9,3	6,1
Export Erwartungen	U	12,1	12,2	5,9	11,2	-3,7	-9,6	-6,8	-14,1	27,7	16,8	-1,4	11,3	-4,8	4,5
	T+1	12,1	9,0	15,7	15,8	-0,4	-6,0	-6,4	-8,9	17,6	3,7	-6,5	8,8	-6,2	14,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,4	-27,5	-8,7	-32,3	-23,5	-18,6	-0,7	-17,6	-8,7	-15,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0
	T+1	-5,3	-29,6	0,6	-32,9	-28,8	-20,8	-5,1	-16,0	-11,3	-10,0	-14,6	-1,6	0,8	-9,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,6	1,6	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
	T+1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4
Kapazitätsauslastung in %	U	83,8	75,7	75,2	78,2	78,9	80,1	79,7	79,2	78,4	79,3	79,3	78,0	78,0	78,0
	T+1	83,8	75,2	75,2	78,9	78,9	79,7	79,7	79,7	79,7	79,3	79,3	78,0	78,0	78,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,8	-11,8	-8,8	2,2	-7,4	-2,7	-19,6	6,9	7,5	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0
	T+1	6,8	-9,6	0,0	11,8	-7,4	-11,0	-30,6	5,4	6,0	3,7	5,8	-1,8	-10,5	-13,4
Geschäftslage Beurteilung	U	12,6	4,2	-8,0	3,5	3,1	-6,3	-11,2	4,3	17,7	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-29,4
	T+1	12,6	1,5	1,1	2,8	7,0	-8,5	-11,7	-3,7	15,1	0,0	8,9	-6,7	-18,7	-19,5
Geschäftslage Erwartungen	U	1,7	-26,6	-9,6	0,9	-17,3	1,0	-27,6	9,5	-2,3	20,2	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3
	T+1	1,8	-20,2	-1,0	21,2	-20,8	-13,4	-47,5	14,9	-2,6	7,4	2,7	3,2	-1,8	-7,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,1	-16,9	-10,0	1,8	1,2	-25,9	-12,4	4,2	12,6	-14,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4
	T+1	3,0	1,8	-5,8	6,0	-4,2	-17,9	-30,5	-4,9	12,7	-12,2	4,7	-28,7	-25,2	-7,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,1	-28,6	-23,9	-0,4	-15,2	2,9	1,0	-2,6	12,5	-26,4	8,2	-40,3	-48,9	-26,1
	T+1	0,2	-13,3	-10,5	2,9	-14,3	-20,9	-19,0	-7,4	11,9	-27,6	-1,8	-28,7	-32,3	-11,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,7	24,6	18,7	20,7	7,8	16,1	32,2	3,4	8,4	10,1	5,5	37,8	33,1	40,6
	T+1	15,7	30,1	15,9	1,6	-0,6	17,3	41,3	16,7	8,1	8,2	0,5	35,1	37,8	37,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	-23,8	-0,4	-14,5	-18,4	-39,5	8,8	-2,1	16,0	-22,5	15,0	-34,0	-40,2	-26,1
	T+1	-0,5	-12,5	3,5	-4,9	-14,4	-29,0	-20,8	-10,5	19,7	-14,0	6,8	-25,3	-26,2	-22,1
Produktionspläne	U	6,1	-10,7	-21,7	-6,9	-8,1	21,5	-2,4	11,4	-5,1	-1,7	-3,4	-13,9	7,5	-26,8
	T+1	6,0	-26,5	0,8	18,3	-3,4	-1,8	-12,5	9,1	-1,7	-11,4	-3,5	-8,6	-6,6	-4,2
Export Erwartungen	U	8,4	-5,6	-13,9	-10,0	-6,4	22,2	2,1	20,8	7,2	0,6	8,3	3,6	6,9	1,4
	T+1	8,4	-10,2	-1,1	1,3	1,7	9,4	-1,6	14,2	10,0	-1,5	10,4	0,6	4,2	14,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,3	-27,6	-7,4	-5,3	-6,2	-8,7	-12,2	6,6	-3,5	5,1	5,4	-7,6	-7,0	-30,7
	T+1	-3,3	-25,7	7,4	7,1	-3,7	-12,5	-19,6	-2,6	-2,3	-2,8	3,4	-1,7	-4,5	-16,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4		6,1		3,9			3,9			3,2			3,4
	T+1	2,4		5,9		4,3			4,0			3,0			3,2
Kapazitätsauslastung in %	U	79,8		69,9		73,1			74,6			70,8			70,5
	T+1	79,9		72,4		73,7			71,5			70,7			73,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern	U	-8,0	-47,3	-39,8	-47,8	-36,8	-25,2	-16,0	-17,4	-27,6	-30,1	-29,7	-43,7	-36,9	-32,5
	T+1	-7,9	-35,6	-30,4	-46,8	-41,0	-29,7	-25,1	-31,5	-29,1	-30,3	-29,3	-38,2	-25,2	-24,2
Geschäftsklima	U	-5,3	-28,5	-24,3	-41,1	-40,8	-31,5	-25,3	-29,3	-39,8	-45,1	-37,6	-45,2	-41,3	-36,8
	T+1	-5,3	-26,4	-22,3	-49,1	-37,6	-28,1	-23,3	-36,9	-37,2	-44,5	-37,4	-41,9	-38,4	-34,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-9,7	-64,0	-53,9	-54,3	-32,7	-18,6	-6,2	-4,6	-14,4	-13,7	-21,5	-42,2	-32,3	-28,0
	T+1	-9,7	-44,2	-38,2	-44,4	-44,2	-31,3	-26,8	-25,9	-20,6	-14,8	-20,9	-34,5	-10,9	-12,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,9	-49,6	-46,4	-49,2	-35,4	-4,7	1,2	10,2	-15,9	-9,7	-14,8	-15,7	-21,1	-29,6
	T+1	-5,0	-38,8	-43,4	-33,1	-19,0	-3,7	-19,0	-11,1	-20,8	-19,0	-11,0	-10,1	-8,8	-26,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-8,7	-50,0	-40,8	-53,8	-30,7	-9,0	8,9	8,0	-9,5	-10,2	-15,2	-36,5	-10,3	-24,2
	T+1	-8,9	-32,6	-38,4	-33,8	-15,7	-11,9	-11,8	-10,9	-17,7	-23,6	-16,5	-31,3	8,0	-20,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	34,7	41,6	57,9	51,1	49,0	48,6	40,2	41,4	50,0	49,7	48,8	40,1	22,7	51,7
	T+1	34,8	47,0	48,6	57,5	49,7	50,1	43,2	47,3	49,6	46,1	44,7	30,7	28,2	42,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-5,5	-53,3	6,8	-35,3	-44,6	-4,7	9,0	6,7	-9,5	-17,4	-15,6	-13,9	-30,9	-16,1
	T+1	-5,6	-42,6	6,6	-27,3	-22,9	-9,3	-7,5	-9,7	-14,2	-19,5	-14,3	-13,2	-19,3	-15,5
Produktionspläne	U	-5,6	-29,4	-37,2	-38,4	-7,7	-4,7	-12,5	2,1	4,5	-3,5	-18,1	-43,0	-13,9	-21,7
	T+1	-5,7	-23,8	-20,5	-17,1	-16,1	-18,3	-23,4	-16,3	-6,6	-16,1	-20,1	-40,3	-7,6	-5,8
Export Erwartungen	U	1,1	-2,2	-15,8	-36,3	3,9	27,8	-4,4	21,9	20,5	14,9	19,3	-14,5	16,5	-12,2
	T+1	1,1	-3,5	-0,5	-19,0	-2,5	12,4	-6,7	11,0	16,1	9,2	16,2	-9,6	15,7	3,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-13,1	-18,9	-19,6	-32,5	-4,6	-17,7	-19,4	-7,9	-13,4	-14,2	-21,1	-25,2	-11,2	-17,7
	T+1	-13,1	-17,4	-18,7	-24,2	-14,1	-21,4	-24,8	-12,2	-16,9	-16,6	-20,7	-22,3	-9,5	-16,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4		3,1		3,0			4,1			2,9			2,5
	T+1	2,4		3,1		3,2			4,0			2,8			2,5
Kapazitätsauslastung in %	U	80,6		79,0		77,0			74,1			71,1			72,0
	T+1	80,6		78,2		79,7			72,8			70,4			71,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Metallzeugnissen															
Bayern															
Geschäftsklima	U	1,2	-26,9	-34,8	-19,1	-20,4	-21,4	-21,1	-25,1	-11,7	-15,6	-35,6	-36,9	-47,5	-39,5
	T+1	1,3	-19,3	-25,9	-11,7	-19,3	-25,2	-33,6	-27,8	-11,9	-20,8	-31,5	-33,8	-39,9	-30,1
Geschäftslage	U	8,4	-11,3	-19,8	-9,9	-8,6	-21,7	-21,1	-25,6	-14,4	-14,1	-35,1	-41,1	-47,2	-41,6
Beurteilung	T+1	8,5	-9,3	-13,4	-2,0	-10,4	-26,9	-27,6	-27,1	-13,7	-19,5	-35,4	-42,4	-44,5	-35,1
Geschäftslage	U	-4,6	-41,2	-48,5	-27,8	-31,4	-20,4	-16,3	-24,5	-8,9	-17,1	-36,0	-32,6	-47,7	-37,4
Erwartungen	T+1	-4,6	-28,8	-37,5	-20,9	-32,0	-40,0	-27,0	-28,5	-10,2	-22,1	-27,4	-24,7	-35,1	-25,0
Nachfragesituation	U	-2,1	-48,3	-29,5	-19,8	-33,0	-11,1	-9,6	-35,0	-6,4	-23,4	-34,7	-32,3	-63,1	-30,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,1	-36,3	-19,5	-20,0	-33,0	-30,4	-23,6	-33,6	-6,2	-22,6	-30,5	-32,8	-48,7	-19,7
Auftragsbestand	U	-5,6	-42,8	-48,9	-19,6	-28,6	-18,3	-7,0	-35,3	-12,0	-33,0	-47,4	-39,9	-62,4	-38,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	-5,6	-29,8	-35,2	-20,0	-30,6	-35,1	-22,2	-42,6	-12,9	-30,3	-36,1	-39,5	-45,9	-24,1
Fertigwarenlager	U	17,5	23,2	32,4	47,1	23,2	33,2	18,8	23,4	21,9	26,8	21,2	23,3	20,7	33,0
Beurteilung	T+1	17,5	24,3	25,7	45,3	24,1	28,9	25,5	22,7	26,3	30,4	16,8	23,6	22,3	26,4
Produktion	U	-2,6	-47,2	-8,5	-21,4	-24,8	-6,2	-5,1	-20,2	-15,1	-17,8	-22,4	-22,8	-54,8	-2,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,6	-25,6	-15,7	-24,4	-23,0	-25,6	-20,5	-19,5	-17,9	-17,0	-18,4	-27,1	-29,1	-10,0
Produktionspläne	U	1,4	-24,9	-36,9	-22,5	-22,7	-11,4	-9,7	-20,9	0,6	-11,9	-27,5	-26,2	-20,7	-27,6
	T+1	1,3	-26,5	-22,3	-0,1	-22,5	-28,7	-17,0	-22,6	7,0	-21,2	-26,0	-18,5	-22,2	-12,5
Export Erwartungen	U	7,3	-20,9	-32,6	-14,9	-7,8	-5,3	-8,3	-22,4	-15,4	-25,9	-19,5	-21,6	-31,7	-29,3
	T+1	7,3	-15,6	-22,8	-11,1	-11,3	-14,1	-9,2	-23,8	-9,8	-29,2	-19,0	-22,2	-25,7	-18,4
Beschäftigtenzahl	U	0,2	-24,9	-30,9	-21,5	-23,2	-19,0	-16,3	-26,1	-18,4	-16,4	-23,4	-33,1	-29,9	-39,2
Erwartungen	T+1	0,3	-24,4	-22,6	-16,8	-20,8	-21,5	-21,2	-29,5	-18,6	-20,0	-24,4	-29,5	-29,4	-30,2
Auftragsbestand	U	3,3	3,2	3,2	3,7	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8	4,0	3,8	3,8	3,0	
in Produktionsmonaten	T+1	3,3	3,4	3,4	3,7	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,8	79,4	79,4	78,9	78,9	78,7	78,7	78,7	78,7	76,3	76,3	76,3	68,9	
	T+1	82,8	79,9	79,9	80,2	80,2	77,6	77,6	77,6	77,6	75,5	75,5	75,5	69,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Maschinenbau Bayern															
Geschäftsklima	U	3,1	-8,7	-23,0	-16,2	-13,5	-21,1	-20,5	-14,3	-16,0	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1
	T+1	3,1	-6,5	-13,1	-9,8	-13,5	-24,5	-25,2	-19,9	-19,5	-15,4	-15,0	-15,0	-31,0	-22,2
Geschäftslage	U	7,0	14,2	0,9	5,1	10,2	5,5	-0,9	2,3	-6,0	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7
Beurteilung	T+1	7,0	19,7	7,8	12,0	10,7	3,0	-6,6	-1,1	-12,8	-18,0	-17,3	-20,1	-27,3	-28,4
Geschäftslage	U	0,7	-29,1	-44,1	-35,3	-34,6	-44,3	-38,2	-29,5	-25,5	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5
Erwartungen	T+1	0,7	-29,5	-31,9	-29,3	-34,9	-48,3	-42,1	-36,8	-25,9	-12,8	-12,6	-9,8	-34,5	-15,8
Nachfragesituation	U	0,9	-26,4	-24,1	-16,6	-10,6	-12,1	-10,5	-16,0	-24,9	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,9	-10,8	-19,1	-15,0	-13,5	-17,4	-19,8	-23,1	-30,0	-22,9	-16,3	-15,9	-29,3	-19,1
Auftragsbestand	U	-2,7	-34,0	-38,1	-28,3	-32,4	-21,7	-20,4	-31,6	-38,8	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,7	-23,9	-28,5	-24,6	-35,9	-27,3	-31,8	-38,3	-44,8	-24,2	-19,8	-19,6	-29,4	-30,9
Fertigwarenlager	U	17,8	36,7	27,8	37,1	27,0	31,0	40,5	33,6	50,3	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5
Beurteilung	T+1	17,9	35,7	28,7	31,7	30,4	32,8	41,7	38,3	54,5	24,1	37,1	32,4	40,2	41,6
Produktion	U	0,8	-12,8	0,2	-16,9	10,4	-20,3	2,4	-8,2	-14,8	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,8	-1,8	-3,4	-16,7	6,0	-8,2	-5,1	-14,2	-18,8	-23,0	-11,6	-19,0	-22,8	-19,1
Produktionspläne	U	4,0	2,4	-17,2	-12,6	-25,9	-13,5	-22,4	-13,5	-29,4	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7
	T+1	4,0	-3,3	-9,9	-5,9	-23,2	-17,8	-27,7	-16,7	-23,5	-15,8	-22,1	-24,6	-29,7	-17,9
Export Erwartungen	U	8,5	-4,5	-22,6	-19,1	-21,2	-8,4	-10,7	-9,4	-18,7	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4
	T+1	8,5	-9,5	-21,3	-11,3	-19,5	-11,4	-13,3	-13,3	-16,7	-5,5	-8,5	-3,5	-24,6	-5,3
Beschäftigtenzahl	U	0,3	0,1	-6,9	-3,8	-4,8	-16,6	-17,6	-6,6	-8,9	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6
Erwartungen	T+1	0,3	-1,1	-3,8	2,3	-4,9	-20,2	-20,8	-8,8	-6,1	-7,1	-8,7	-11,5	-17,0	-15,9
Auftragsbestand	U	4,6	5,8	5,8	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	4,8	4,8	
in Produktionsmonaten	T+1	4,6	5,7	5,7	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	4,7	4,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	86,2	88,7	88,7	85,9	84,8	84,8	84,8	84,8	84,8	81,2	81,2	81,6	81,6	
	T+1	86,2	87,9	87,9	85,8	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	81,8	81,8	80,7	80,7	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern	U	4,3	-23,1	-36,0	-39,1	-38,3	-21,1	-12,6	-27,5	-28,0	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6
	T+1	4,4	-17,8	-19,7	-35,4	-36,4	-26,8	-27,1	-41,4	-34,8	-31,8	-22,1	-19,9	-35,3	-34,8
Geschäftsklima	U	5,7	-17,6	-10,5	-16,1	-32,0	-20,6	-18,9	-49,6	-39,1	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2
	T+1	5,7	-9,9	-5,6	-9,8	-26,8	-24,8	-29,3	-60,0	-49,0	-47,3	-39,2	-41,3	-49,3	-45,5
Geschäftslage Erwartungen	U	4,2	-28,5	-58,1	-59,3	-44,4	-21,5	-6,1	-2,2	-16,2	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0
	T+1	4,2	-25,4	-32,7	-57,5	-45,5	-28,9	-24,8	-20,2	-19,4	-36,2	-3,2	4,2	-20,1	-23,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,5	-49,6	-36,1	-45,0	-12,3	-29,0	-0,8	-1,2	-29,1	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0
	T+1	2,5	-43,1	-28,7	-50,4	-19,7	-31,1	-22,1	-16,7	-25,1	-40,5	3,2	-7,4	-44,1	-13,0
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,5	-44,3	-22,4	-45,8	-28,3	-33,1	-29,4	-33,1	-52,3	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3
	T+1	-1,4	-31,0	-11,8	-55,8	-28,8	-40,3	-46,7	-52,2	-50,6	-50,6	-45,9	-25,8	-46,5	-42,0
Fertigwarenlager Beurteilung	U	12,5	47,6	56,7	57,1	65,6	23,9	57,9	45,3	59,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0
	T+1	12,5	46,3	55,0	55,0	62,3	31,9	71,2	51,7	60,9	19,5	20,5	52,3	60,0	56,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-1,7	-44,7	-33,4	-36,2	-25,4	-52,1	-17,0	-34,7	-56,6	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6
	T+1	-1,7	-31,7	-31,2	-35,3	-34,1	-52,9	-39,7	-44,9	-56,7	-55,2	-41,2	-42,0	-58,0	-52,6
Produktionspläne	U	0,7	-34,5	-50,0	-51,0	-22,5	-19,6	-5,3	-18,4	-38,5	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3
	T+1	0,8	-37,8	-31,8	-34,3	-22,9	-34,3	-24,4	-28,1	-40,1	-42,5	-30,2	-2,7	-16,9	-12,6
Export Erwartungen	U	9,6	-17,3	-19,5	-16,9	-8,0	-15,4	11,5	-8,9	-8,2	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0
	T+1	9,6	-10,7	-12,7	-18,5	-7,7	-20,2	-5,7	-12,5	-8,3	-4,2	-5,7	-4,5	-2,1	4,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-10,9	-28,8	-20,8	-33,5	-58,8	-22,4	-30,2	-52,1	-62,1	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7
	T+1	-11,0	-29,5	-13,3	-28,4	-55,2	-31,0	-40,0	-53,3	-59,7	-53,0	-39,6	-34,9	-36,5	-38,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9		4,1			4,2		3,4			3,1		3,4	3,4
	T+1	2,9		4,3		4,0		3,2				3,3		3,7	3,7
Kapazitätsauslastung in %	U	82,4		83,0		78,1		74,7		74,7		74,5		71,5	71,5
	T+1	82,4		84,0		77,6		74,3		74,3		74,4		72,4	72,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	5,7	13,1	-3,7	-12,6	-0,8	-16,9	-8,3	-26,2	-45,2	16,0	-16,0	-18,8	-23,6	-33,5
	T+1	5,8	14,4	5,1	-21,4	-1,2	-18,7	-17,8	-23,7	-37,0	11,4	-13,6	-24,7	-22,6	-24,1
Geschäftslage Beurteilung	U	4,0	24,7	21,2	-13,1	13,7	-22,9	-23,6	-14,0	-51,6	-2,6	-31,5	-44,8	-23,2	-40,0
	T+1	4,0	22,8	23,5	-28,4	19,9	-10,2	-26,8	-25,1	-39,8	-8,5	-27,9	-56,9	-26,3	-36,5
Geschäftslage Erwartungen	U	8,6	2,1	-25,8	-12,1	-14,4	-10,7	8,3	-37,6	-38,5	36,4	0,9	11,5	-24,0	-26,7
	T+1	8,7	6,4	-11,7	-14,1	-20,3	-26,8	-8,3	-22,3	-34,2	33,4	1,9	14,6	-18,8	-10,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,5	-15,8	-34,1	-17,2	-9,6	-3,1	13,2	-32,3	-1,1	-2,7	-15,3	-7,5	-21,6	-32,2
	T+1	3,5	-14,5	-19,7	-20,1	-1,2	-7,2	4,0	-30,1	3,4	-8,2	-16,4	-15,9	-18,5	-16,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,0	-28,4	-46,2	-22,2	-24,8	0,0	3,5	-62,4	-24,7	6,7	-32,4	-35,8	-17,6	-38,3
	T+1	0,0	-24,5	-28,0	-29,0	-19,8	-7,8	-1,5	-65,2	-22,5	-6,7	-24,4	-39,9	-15,6	-19,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,0	11,3	49,5	33,8	38,3	32,7	19,5	11,1	3,9	35,5	38,0	49,5	23,5	38,3
	T+1	11,1	21,3	38,8	31,8	30,6	31,1	18,0	28,7	18,8	23,8	41,0	47,3	35,8	24,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	1,0	-24,7	-17,7	7,1	-6,8	-9,2	-11,1	-6,5	-20,7	13,0	-8,1	-43,3	-20,8	5,0
	T+1	1,0	-20,2	-24,6	-1,1	1,8	-13,7	-16,7	-6,0	-4,1	14,3	-13,0	-43,3	-13,1	-2,0
Produktionspläne	U	9,7	17,5	16,7	-10,1	32,9	-2,3	17,4	6,5	-28,6	27,3	27,9	-15,7	3,2	-20,0
	T+1	9,7	12,0	29,2	-7,2	15,0	-19,0	1,6	2,8	-9,3	22,9	25,0	-4,5	-1,6	-7,1
Export Erwartungen	U	16,8	25,6	16,0	18,5	32,4	24,8	7,5	12,5	-5,9	48,4	14,3	-13,1	0,0	-33,1
	T+1	16,9	19,4	24,0	23,2	25,0	11,9	6,4	13,3	5,9	41,6	5,7	-6,3	-7,0	-24,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,9	17,5	8,3	15,2	19,9	19,8	18,8	17,2	-4,4	49,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4
	T+1	-4,0	15,7	16,5	21,0	14,3	16,0	14,5	15,8	-0,4	44,2	-10,4	-14,4	4,0	-19,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,3		5,9		4,5		7,3				5,0			3,9
	T+1	3,3		6,1		4,7		6,4				5,6			4,1
Kapazitätsauslastung in %	U	83,0		83,3		83,9		81,3				74,4			74,5
	T+1	83,0		82,9		84,2		80,4				75,4			74,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern	U	10,3	-14,2	-10,8	-18,0	-20,9	-24,3	-16,0	-21,7	-18,2	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-75,1
	T+1	10,4	-8,7	1,2	-7,7	-17,6	-28,9	-26,7	-26,3	-26,8	-21,4	-41,1	-39,3	-46,6	-64,2
Geschäftsklima	U	22,9	14,9	-4,0	7,6	-11,2	3,1	3,6	5,7	-40,8	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-87,0
	T+1	23,0	22,9	-2,1	8,0	-2,3	-0,2	-4,8	-9,3	-42,0	-19,0	-52,5	-14,8	-54,8	-84,2
Geschäftslage	U	0,5	-39,4	-17,4	-40,4	-30,1	-48,0	-33,7	-45,4	7,5	-22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-62,0
	T+1	0,5	-35,8	4,5	-22,3	-31,7	-53,5	-46,2	-41,7	-38,2	-23,8	-28,8	-60,6	-38,0	-40,6
Nachfragesituation	U	2,7	-43,1	2,0	46,8	2,0	22,2	23,7	22,7	11,8	-22,9	-46,3	-22,2	-79,1	-59,8
	T+1	2,7	-25,5	5,2	32,8	3,7	13,4	11,4	6,5	18,1	-19,5	-30,9	-13,3	-59,3	-56,2
Auftragsbestand	U	-0,6	-62,2	-21,1	7,5	2,0	-12,9	-12,5	-16,6	-21,5	-53,2	-61,7	-60,2	-72,9	-88,6
	T+1	-0,6	-49,1	-3,5	-4,4	0,9	-12,7	-30,2	-26,2	-13,5	-52,7	-54,5	-65,7	-58,1	-70,5
Fertigwarenlager	U	3,5	1,1	-2,1	5,4	-1,1	12,9	17,0	12,1	18,9	16,7	12,9	40,3	54,2	37,5
	T+1	3,6	-7,3	-6,7	1,2	0,8	7,0	16,8	16,7	23,1	27,0	22,6	31,9	45,4	32,1
Produktion	U	3,5	-70,7	17,1	23,4	23,5	-4,4	27,0	5,2	-10,5	-27,9	-43,8	-73,6	-85,3	-42,6
	T+1	3,5	-32,6	0,3	16,5	16,9	12,3	5,7	-5,0	-0,4	-38,5	-45,2	-67,6	-44,3	-57,5
Produktionspläne	U	4,0	10,7	-28,1	-34,1	-15,3	-26,2	26,6	-4,8	-25,9	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-53,3
	T+1	4,0	-5,5	-4,8	-24,9	4,0	-33,6	-7,7	-0,6	-24,1	-48,8	-49,6	-20,0	-5,8	-27,9
Export Erwartungen	U	5,0	-44,8	-3,0	-3,6	-8,2	-4,5	-3,5	-30,0	-11,4	-7,0	-36,2	-45,4	-45,7	-43,2
	T+1	5,0	-44,8	3,1	-9,8	-4,5	-10,2	-25,8	-10,2	-6,4	-12,3	-24,8	-42,2	-44,0	-36,1
Beschäftigtenzahl	U	-3,0	-5,2	-35,6	-16,0	35,4	-17,9	-9,7	-16,2	-13,6	-9,0	-8,0	-36,1	-7,7	-95,3
	T+1	-2,9	-5,0	-27,4	-20,0	30,8	-27,3	-19,7	-12,7	-14,3	-4,9	-4,9	-34,6	-8,0	-84,4
Auftragsbestand	U	5,1	10,4	10,4	10,2	10,2	10,2	11,2	11,2	11,2	11,2	9,8	10,4	10,4	10,4
	T+1	5,1	9,2	9,2	9,1	9,1	9,1	12,2	12,2	12,2	11,2	11,2	9,2	9,2	9,2
Kapazitätsauslastung in %	U	88,3	86,9	86,9	86,0	86,0	86,0	85,9	85,9	85,9	85,9	78,6	82,4	82,4	82,4
	T+1	88,3	86,5	86,5	85,2	85,2	85,2	86,1	86,1	86,1	86,1	79,5	82,0	82,0	82,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Bauhauptgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	-17,0	-42,5	-42,7	-45,4	-49,8	-43,8	-42,1	-32,8	-31,7	-30,6	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7
	T+1	-16,9	-38,6	-37,2	-40,2	-44,5	-45,5	-48,4	-39,0	-32,3	-32,3	-34,5	-33,2	-32,9	-29,4
Geschäftslage	U	-17,4	-23,8	-23,2	-29,8	-35,5	-38,3	-37,3	-30,1	-20,7	-19,6	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1
Beurteilung	T+1	-17,4	-27,4	-23,9	-28,2	-31,3	-31,2	-29,8	-26,5	-23,4	-25,5	-27,5	-26,7	-26,4	-21,9
Geschäftslage	U	-14,9	-59,2	-60,0	-59,6	-62,9	-49,1	-46,7	-35,4	-42,0	-40,9	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3
Erwartungen	T+1	-15,0	-49,2	-49,6	-51,3	-56,7	-58,7	-64,9	-50,5	-40,6	-38,7	-41,3	-39,5	-39,2	-36,6
Geräteauslastung in %	U	68,4	77,1	77,2	74,9	67,7	54,2	59,1	65,1	75,6	75,5	74,3	73,6	72,7	73,0
	T+1	68,5	72,2	71,8	70,2	65,8	69,8	74,7	72,1	71,4	70,2	69,3	68,5	67,9	67,7
Auftragsbestand in Monaten	U	3,1	3,7	3,6	3,2	3,7	3,2	3,4	3,7	3,6	3,7	3,7	3,8	3,5	3,6
	T+1	3,1	3,7	3,7	3,2	4,0	3,4	3,4	3,5	3,4	3,6	3,7	3,8	3,5	3,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Großhandel (inkl. Großhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima															
U	-4,6	-29,6	-33,9	-27,8	-31,1	-34,2	-31,6	-31,7	-26,9	-17,3	-29,9	-31,0	-27,4	-29,2	-34,4
T+1	-4,6	-28,4	-30,7	-24,9	-31,6	-33,8	-34,3	-33,5	-28,2	-20,4	-29,9	-30,4	-27,0	-26,8	-31,5
Geschäftslage															
U	-1,3	-18,8	-21,7	-17,1	-15,8	-26,6	-27,9	-29,1	-25,9	-16,1	-31,3	-31,6	-27,7	-27,4	-33,2
T+1	-1,3	-19,4	-21,8	-16,7	-20,0	-25,1	-28,0	-28,8	-24,6	-19,8	-29,5	-30,6	-28,7	-25,8	-32,8
Geschäftslage															
U	-7,5	-39,7	-45,2	-37,9	-45,2	-41,4	-35,3	-34,2	-27,9	-18,4	-28,5	-30,4	-27,0	-31,0	-35,6
T+1	-7,5	-36,9	-39,2	-32,6	-42,4	-42,0	-40,2	-38,1	-31,8	-21,0	-30,2	-30,2	-25,4	-27,9	-30,2
Umsatz gg. Vorjahr															
U	-4,0	-32,4	-44,8	-26,5	-39,6	-65,2	-32,5	-24,4	-60,8	-7,2	-45,9	-49,7	-17,4	-39,9	-41,3
Lagerbestand															
U	17,6	26,0	32,4	32,1	31,3	29,9	26,0	27,7	26,1	23,1	29,7	24,2	33,9	33,5	31,9
T+1	17,6	25,2	31,3	32,1	31,0	30,7	26,1	28,9	26,7	23,8	29,4	23,3	33,4	33,2	31,3
Verkaufspreise															
U	9,8	-1,6	-8,9	1,6	-5,6	-0,4	6,7	-5,7	-5,8	-1,9	-4,9	-2,2	-2,1	-7,4	-9,6
T+1	9,8	1,4	-5,6	6,5	-0,8	-2,6	-2,1	-12,3	-11,0	-4,4	-2,5	1,1	1,3	-3,6	-6,6
Verkaufspreise															
U	23,0	3,3	2,9	12,4	19,2	24,7	8,6	4,3	3,2	8,0	12,8	5,5	4,0	-0,2	10,6
T+1	23,0	8,0	5,4	8,9	8,5	14,6	3,0	2,1	4,5	12,5	19,5	12,6	9,4	5,0	13,4
Bestellfähigkeit															
U	-6,9	-28,1	-35,9	-27,7	-27,7	-24,7	-22,9	-26,0	-26,0	-12,5	-27,7	-26,7	-25,1	-32,6	-33,8
T+1	-7,0	-27,1	-32,1	-24,2	-27,2	-26,8	-27,0	-30,1	-28,3	-14,0	-26,7	-25,6	-23,9	-32,1	-30,1
Beschäftigtenzahl															
U	-4,1	-6,1	-10,0	-6,5	-7,9	-7,5	-9,0	-13,0	-13,0	-7,1	-14,0	-16,1	-16,8	-17,0	-20,3
T+1	-4,1	-5,6	-8,5	-5,5	-7,5	-7,9	-10,5	-14,5	-12,9	-7,2	-13,8	-17,2	-16,8	-16,6	-18,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Einzelhandel (inkl. Einzelhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima	U	-14,2	-19,6	-20,6	-22,2	-18,1	-28,5	-19,0	-11,7	-12,9	-17,6	-24,9	-16,3	-21,6	-19,8
	T+1	-14,3	-20,2	-18,7	-19,7	-18,1	-27,4	-19,2	-13,9	-14,9	-16,9	-23,6	-18,0	-22,2	-17,5
Geschäftslage	U	-14,3	-7,1	-7,9	-7,5	-2,2	-19,5	-11,2	-1,0	-1,5	-8,7	-10,7	-10,0	-7,7	-10,3
Beurteilung	T+1	-14,3	-8,3	-7,3	-7,8	-5,0	-17,7	-8,6	-0,9	-2,4	-7,8	-8,8	-12,5	-8,0	-9,3
Geschäftslage	U	-13,6	-31,2	-32,5	-35,8	-32,7	-37,1	-26,4	-21,9	-23,6	-26,1	-38,0	-22,3	-34,5	-28,8
Erwartungen	T+1	-13,7	-31,4	-29,3	-30,9	-30,3	-36,5	-29,2	-26,0	-26,6	-25,6	-37,2	-23,5	-35,4	-25,3
Umsatz gg.Vorjahr	U	-11,7	0,8	-18,9	2,1	0,5	-24,4	-11,8	6,1	2,7	-10,5	-22,0	-8,8	-13,6	-15,8
Lagerbestand	U	27,7	16,4	23,1	25,7	22,0	22,9	17,0	17,1	17,6	19,7	20,8	22,4	23,1	23,3
Beurteilung	T+1	27,8	19,5	23,7	21,1	17,7	22,1	18,5	17,2	18,3	20,2	20,7	23,3	26,4	23,7
Verkaufspreise	U	1,8	16,5	16,6	8,9	10,4	14,5	19,4	10,9	5,0	1,8	5,4	2,2	-7,4	4,9
Entw. im Vormonat	T+1	1,8	20,0	15,0	9,8	15,5	17,4	15,8	8,5	-1,5	2,6	10,6	1,2	-4,0	2,7
Verkaufspreise	U	12,8	32,2	18,5	18,1	31,6	32,2	29,9	22,5	18,0	17,1	15,5	15,4	13,2	18,8
Erwartungen	T+1	12,9	29,2	18,2	15,0	28,7	24,9	27,9	20,6	21,2	21,9	20,9	17,4	10,3	18,3
Bestellfähigkeit	U	-19,3	-24,5	-25,8	-24,6	-19,6	-24,4	-18,4	-10,5	-28,1	-20,0	-16,8	-18,5	-11,7	-18,6
Erwartungen	T+1	-19,4	-27,6	-27,1	-22,3	-20,7	-23,9	-14,8	-14,0	-28,9	-19,7	-17,0	-19,9	-14,5	-20,1
Beschäftigtenzahl	U	-10,3	-1,5	-12,9	-16,7	-14,5	-24,1	-13,7	-3,5	-15,3	-11,8	-13,7	-10,1	-14,0	-15,4
Erwartungen	T+1	-10,4	-2,4	-13,3	-16,6	-14,2	-21,1	-16,1	-5,0	-14,9	-10,3	-13,2	-11,7	-14,2	-15,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gewerbliche Wirtschaft Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima	U	-1,8	-21,6	-25,4	-21,6	-22,2	-19,6	-13,8	-14,7	-10,1	-14,4	-19,1	-21,4	-26,3	-28,4
	T+1	-1,8	-19,5	-20,2	-18,5	-21,3	-21,9	-16,4	-14,1	-11,7	-15,5	-19,8	-21,5	-24,0	-23,3
Geschäftslage Beurteilung	U	0,7	-5,5	-10,6	-7,8	-10,4	-12,2	-8,3	-11,1	-7,1	-10,6	-16,6	-18,1	-22,7	-25,9
	T+1	0,7	-6,5	-9,3	-7,4	-10,8	-10,1	-8,1	-11,1	-9,1	-11,2	-17,2	-19,5	-22,5	-24,3
Geschäftslage Erwartungen	U	-3,8	-36,3	-39,0	-34,5	-33,2	-26,8	-19,2	-18,2	-13,1	-18,1	-21,5	-24,6	-29,8	-30,8
	T+1	-3,8	-31,7	-30,5	-28,9	-31,1	-33,0	-24,4	-17,1	-14,2	-19,7	-22,3	-23,6	-25,5	-22,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U	19,7	-4,7	-9,2	-5,4	-4,6	-8,4	-5,5	-4,2	-1,6	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1
	T+1	19,7	-5,2	-6,1	-3,4	-4,6	-11,7	-6,1	-4,3	-3,8	-2,2	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0
Geschäftslage	U	30,0	10,4	6,2	11,3	4,5	0,2	0,7	6,7	2,3	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9
Beurteilung	T+1	30,0	8,1	5,7	10,8	6,1	1,3	4,0	9,1	1,5	3,8	2,7	-0,6	-4,0	0,7
Geschäftslage	U	10,2	-18,8	-23,4	-20,8	-13,2	-16,7	-11,5	-14,6	-5,5	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2
Erwartungen	T+1	10,1	-17,5	-17,2	-16,4	-14,7	-23,8	-15,7	-16,7	-9,0	-8,1	-13,0	-14,4	-13,5	-20,2
Geschäftslage	U	12,8	-7,8	-11,6	-4,8	-8,5	-10,6	-6,9	-3,3	-3,9	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	12,8	-9,5	-13,3	-4,7	-5,8	-5,5	-2,1	-3,9	-6,3	-3,2	-3,3	-9,2	-8,5	-10,3
Nachfrage / Umsatz	U	18,2	11,7	4,5	10,0	11,1	-4,1	2,8	4,0	9,6	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	18,3	9,1	5,1	11,1	14,2	4,3	11,5	4,4	5,4	7,9	4,9	7,2	-0,1	3,5
Nachfrage / Umsatz	U	22,9	12,0	6,0	21,3	17,5	12,0	7,9	9,7	17,3	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	22,9	13,0	4,5	19,7	16,4	13,1	9,6	10,5	16,4	10,0	-1,3	3,8	1,0	5,5
Auftragsbestand	U	-0,1	-8,7	-10,3	-7,4	-16,5	-20,7	-16,3	-19,7	-21,6	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4
Beurteilung	T+1	-0,1	-9,7	-10,6	-8,9	-16,8	-19,2	-14,4	-19,2	-22,1	-15,9	-15,0	-21,2	-14,7	-16,6
Beschäftigtenzahl	U	12,7	1,2	8,4	-6,2	-5,3	-6,7	1,6	-2,5	3,8	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	12,7	-2,7	3,6	-4,5	0,0	-1,5	4,0	-3,9	2,5	6,1	2,7	-1,5	-2,7	-0,4
Nachfrage / Umsatz	U	19,4	16,2	15,4	6,1	9,0	13,1	18,8	19,2	19,8	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9
Erwartungen	T+1	19,3	13,5	17,6	17,6	9,1	3,8	12,5	16,8	18,8	16,7	13,2	4,7	8,5	6,6
Beschäftigtenzahl	U	15,7	8,1	2,5	1,1	3,4	8,9	9,5	11,2	11,7	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8
Erwartungen	T+1	15,7	9,4	8,7	5,7	3,0	4,4	6,5	8,7	10,7	8,9	3,4	-3,0	6,4	2,7
Preise Erwartungen	U	17,2	21,2	24,3	33,5	33,8	25,1	15,6	18,7	18,5	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1
	T+1	17,3	22,5	24,9	33,5	29,4	23,3	17,6	20,2	21,6	17,9	20,7	16,4	16,5	24,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	
Verkehrsdienstleistungen Bayern																
Geschäftsklima	U	12,3	-26,2	-30,1	-32,6	-26,3	-31,5	-27,4	-26,5	-19,7	-9,3	-19,0	-37,2	-32,7	-28,1	
	T+1	12,3	-31,1	-33,4	-30,4	-22,8	-28,8	-24,3	-19,6	-17,0	-12,8	-21,9	-38,4	-37,0	-31,8	
Geschäftslage	U	16,3	-17,6	-18,4	-20,1	-16,5	-27,9	-32,3	-30,6	-20,0	-12,2	-17,2	-29,8	-25,2	-9,9	
Beurteilung	T+1	16,3	-22,4	-25,4	-28,2	-21,7	-25,3	-21,2	-17,4	-14,0	-16,3	-17,9	-30,2	-28,1	-17,4	
Geschäftslage	U	9,1	-34,4	-41,0	-44,3	-35,6	-35,1	-22,4	-22,4	-19,3	-6,4	-20,7	-44,2	-39,8	-44,5	
Erwartungen	T+1	9,1	-39,3	-41,0	-32,7	-23,9	-32,3	-27,3	-21,8	-19,8	-9,3	-25,8	-46,2	-45,3	-45,0	
Geschäftslage	U	8,4	-23,9	-16,1	-22,7	-14,8	-35,9	-31,7	-32,6	-7,7	2,8	-2,4	-25,4	-24,8	-17,0	
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	8,4	-27,3	-25,6	-33,7	-17,8	-23,4	-13,2	-17,5	-12,8	-1,1	-1,0	-27,7	-28,3	-26,6	
Nachfrage / Umsatz	U	15,2	-23,2	-4,8	-4,1	-14,6	-28,7	-38,1	-20,7	4,8	5,1	-6,6	-19,3	-12,4	-13,3	
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	15,3	-22,6	-17,6	-18,6	-22,5	-15,7	-13,7	-6,2	-1,5	0,1	-2,3	-17,3	-11,6	-25,6	
Nachfrage / Umsatz	U	16,5	-21,7	-16,1	-22,4	-21,4	-29,5	-13,6	-23,2	-27,9	0,8	-11,8	-5,5	5,6	2,9	
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	16,6	-22,9	-24,0	-28,0	-28,1	-24,6	-4,0	-7,7	-26,1	-9,2	-12,3	-4,9	5,1	-5,0	
Auftragsbestand	U	-10,2	-34,5	-26,6	-39,9	-31,4	-44,9	-58,6	-50,7	-39,5	-31,2	-39,8	-51,8	-33,9	-26,9	
Beurteilung	T+1	-10,2	-40,9	-32,6	-45,0	-30,6	-43,6	-47,2	-43,0	-38,7	-34,6	-39,6	-52,3	-39,9	-32,6	
Beschäftigtenzahl	U	9,1	-13,8	-5,4	0,9	-18,9	-21,8	-15,3	-14,1	-2,4	2,9	10,0	-7,0	1,7	-13,1	
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	9,2	-15,2	-8,3	-3,2	-24,6	-13,9	-5,7	-6,6	-7,0	0,9	10,6	-7,0	0,8	-16,3	
Nachfrage / Umsatz	U	20,3	2,8	-1,2	-26,4	-8,0	-14,1	-3,2	-1,2	2,0	-2,2	2,6	1,8	2,0	1,6	
Erwartungen	T+1	20,1	-12,7	-5,6	-8,8	24,0	-11,9	-11,5	-12,7	3,4	-4,9	5,7	-4,1	-13,7	-2,6	
Beschäftigtenzahl	U	8,7	-2,6	-12,3	-15,2	-8,2	-2,0	-9,8	-9,3	-2,7	3,4	-1,0	-15,6	-9,2	3,7	
Erwartungen	T+1	8,6	-10,6	-12,5	-7,0	5,9	-0,6	-14,9	-14,1	-4,1	5,4	1,5	-20,4	-16,6	3,5	
Preise Erwartungen	U	27,5	29,5	28,3	60,6	44,1	31,3	26,3	16,0	19,8	21,7	23,5	20,0	7,2	21,5	
	T+1	27,6	31,6	29,2	59,2	38,3	20,2	21,9	19,9	20,8	24,9	28,3	24,8	8,6	23,2	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gastgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	11,3	-4,7	-16,2	-29,9	-36,7	-21,2	-37,4	-2,4	-6,2	-13,2	-26,3	-20,5	-10,6	-22,9
	T+1	11,5	-4,4	-13,5	-17,9	-26,9	-17,5	-38,7	-3,6	-11,2	-22,7	-28,5	-21,1	-9,3	-20,4
Geschäftslage	U	13,6	16,2	17,2	8,5	-12,1	-11,9	-45,2	-11,0	-22,9	-16,7	-5,6	-2,1	10,8	0,6
Beurteilung	T+1	13,6	1,9	4,5	8,2	-4,9	2,7	-35,9	-0,4	-22,2	-26,6	-12,4	-12,9	-1,8	-11,5
Geschäftslage	U	10,8	-23,5	-44,5	-61,3	-58,0	-30,1	-29,2	6,6	12,0	-9,7	-44,8	-37,2	-29,9	-43,6
Erwartungen	T+1	10,7	-10,5	-29,9	-40,7	-46,4	-35,6	-41,4	-6,8	0,5	-18,6	-43,3	-28,9	-16,5	-28,9
Geschäftslage	U	15,4	-11,5	-14,8	-3,8	-31,3	2,5	-38,7	-13,1	-23,6	-8,4	-5,5	-15,5	0,9	-12,9
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	15,1	-32,6	-27,0	-8,0	11,5	21,2	-23,4	-3,6	-35,5	-36,5	-35,2	-42,9	-19,5	-20,7
Nachfrage / Umsatz	U	17,6	17,2	5,9	14,0	-12,3	14,3	-2,1	-20,8	-11,5	0,6	6,9	-13,0	0,8	-16,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	17,6	10,2	-5,6	13,6	0,5	32,0	-20,8	-17,3	-17,3	-7,8	-3,1	-30,5	-5,8	-27,6
Nachfrage / Umsatz	U	17,4	-15,3	-15,7	22,4	25,2	31,4	-6,5	-5,3	2,9	-1,1	-7,5	-34,2	-20,6	-47,0
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	17,4	-13,1	-21,5	18,3	24,7	34,3	-1,6	4,1	1,9	-10,6	-9,5	-41,0	-19,1	-52,5
Auftragsbestand	U	-19,4	-25,7	-33,7	-21,7	-45,4	-47,4	-45,4	-24,9	-53,3	-50,0	-33,8	-31,3	-36,0	-36,4
Beurteilung	T+1	-19,4	-37,1	-38,3	-22,8	-45,5	-40,3	-42,3	-19,0	-47,5	-52,4	-37,5	-35,5	-47,1	-40,3
Beschäftigtenzahl	U	-0,9	-9,6	-4,2	-23,6	-25,1	-12,9	-14,3	-11,0	5,9	-4,6	-8,5	-2,9	3,5	-4,1
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	-1,0	-14,7	-4,3	-21,1	-17,4	0,5	5,0	-15,7	1,3	-17,9	-19,0	-11,1	-0,7	-4,3
Nachfrage / Umsatz	U	14,6	21,9	-19,4	-3,5	-41,2	-38,8	8,3	23,0	24,2	8,1	-18,9	-31,1	-24,9	-8,2
Erwartungen	T+1	14,3	22,8	-15,9	50,3	5,7	4,1	-15,3	-3,2	-10,3	-20,4	-26,3	-27,3	-23,4	-5,1
Beschäftigtenzahl	U	-0,3	-5,9	-0,1	-2,3	-12,7	-23,0	4,9	2,0	-3,3	-13,2	-10,3	-15,8	-14,0	-18,4
Erwartungen	T+1	-0,4	4,3	12,5	8,9	-1,2	-15,6	-11,4	-11,3	-12,2	-17,8	-6,5	-13,7	-3,7	-5,5
Preise Erwartungen	U	24,0	40,9	36,2	34,6	69,5	54,3	34,3	36,6	16,9	20,2	10,2	9,7	9,5	24,2
	T+1	24,1	42,4	41,5	28,2	55,5	43,4	36,8	40,1	24,3	25,4	14,9	14,5	11,4	29,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern															
Geschäftsklima															
U	31,3	14,2	10,8	10,3	13,2	19,4	10,9	9,5	5,1	14,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2
T+1	31,4	14,1	15,5	10,4	10,6	18,8	5,7	9,0	7,8	15,2	18,2	14,7	3,2	5,1	-3,8
Geschäftslage															
U	38,8	36,4	27,0	28,1	31,9	37,4	23,8	19,7	25,3	18,5	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1
T+1	38,8	37,4	29,5	26,9	29,4	34,5	19,9	19,1	27,8	19,4	29,2	19,8	15,0	11,3	5,5
Geschäftslage															
U	24,7	-6,0	-4,3	-6,1	-4,0	2,7	-1,3	-0,3	-13,3	10,2	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9
T+1	24,7	-6,9	2,4	-4,9	-6,7	4,1	-7,5	-0,6	-10,5	11,0	7,7	9,7	-7,9	-0,9	-12,6
Geschäftslage															
U	19,1	-5,2	-9,5	-1,5	0,6	2,0	-3,1	-3,1	1,8	-12,4	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4
T+1	19,2	-2,9	-9,9	-2,1	-6,7	-2,7	-6,4	-1,1	2,8	-8,2	4,9	2,6	4,8	11,1	-8,9
Nachfrage / Umsatz															
U	24,1	13,4	14,5	30,8	39,3	39,6	17,8	0,3	11,6	7,9	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4
T+1	24,2	17,7	14,6	29,8	30,9	32,4	15,5	3,7	13,4	10,0	24,9	15,5	13,6	24,7	-2,4
Nachfrage / Umsatz															
U	27,2	20,1	24,6	37,3	38,2	35,9	37,0	9,4	15,6	18,2	12,5	30,9	21,1	17,9	20,5
T+1	27,2	20,1	26,8	37,4	33,6	34,3	32,4	8,7	18,1	20,5	16,7	34,2	18,2	18,1	22,8
Auftragsbestand															
U	3,4	0,3	5,3	-1,0	3,0	-1,3	-5,8	2,1	-8,0	-13,5	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6
T+1	3,4	-0,1	5,7	-0,1	1,3	-2,2	-6,9	1,2	-6,2	-13,3	-0,6	-6,3	-13,4	0,9	-15,3
Beschäftigtenzahl															
U	24,0	21,8	32,7	19,1	23,0	19,8	14,4	26,7	21,7	21,2	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6
T+1	24,1	21,4	30,2	15,8	20,6	20,9	14,7	24,6	20,9	19,6	25,0	23,1	15,3	12,4	17,2
Nachfrage / Umsatz															
U	30,0	32,2	39,2	25,1	30,2	25,8	21,7	31,7	26,9	26,7	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4
T+1	30,0	27,3	37,5	25,1	34,3	28,6	17,6	29,8	28,5	28,0	44,6	32,1	11,6	26,3	8,5
Beschäftigtenzahl															
U	30,6	27,3	26,2	16,4	35,2	44,9	33,2	37,2	34,8	31,4	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4
T+1	30,6	28,5	27,3	19,0	34,0	43,9	29,2	35,1	36,8	31,6	32,4	32,5	12,8	22,5	2,3
Preise Erwartungen															
U	8,3	20,9	14,0	22,3	35,3	30,3	20,2	5,6	15,5	8,3	9,0	11,2	4,5	11,3	8,9
T+1	8,3	23,2	14,4	20,6	31,5	27,7	18,2	8,5	18,7	9,5	9,2	10,7	4,8	13,2	9,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern	U	29,0	20,8	16,2	11,4	17,6	10,6	11,2	15,9	9,5	11,1	11,5	7,7	11,7	5,9
	T+1	29,1	20,4	18,1	14,4	16,0	8,8	8,5	16,7	10,1	10,6	12,5	6,9	1,1	7,9
Geschäftsklima	U	41,0	42,6	33,0	30,8	32,7	27,5	19,0	30,0	21,4	24,0	18,7	12,4	7,4	15,5
	T+1	41,1	43,4	33,1	30,1	29,3	25,6	18,3	29,7	21,7	24,9	20,9	12,8	7,8	16,1
Geschäftslage Erwartungen	U	17,9	0,9	0,7	-6,3	3,5	-5,0	3,6	2,6	-1,7	-1,0	4,6	3,1	-3,9	-3,3
	T+1	18,0	-0,4	3,9	-0,2	3,4	-6,7	-0,8	4,4	-1,0	-2,7	4,5	1,3	-5,4	-0,1
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	18,7	2,5	4,4	1,2	2,1	2,2	-0,1	9,3	4,1	4,7	-2,4	1,9	-7,9	-7,0
	T+1	18,8	3,6	3,0	0,1	-2,9	-2,0	-0,8	12,8	4,1	5,6	-1,0	2,2	-7,4	-8,0
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	21,8	15,6	11,1	13,0	16,6	19,9	2,5	13,2	12,4	8,0	7,5	15,4	-2,3	5,4
	T+1	21,9	19,0	10,8	11,9	9,6	14,1	2,9	16,4	12,5	8,8	8,4	17,3	1,0	4,8
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	20,9	25,2	18,2	23,7	14,8	5,2	4,3	17,7	12,8	7,1	0,3	0,8	0,8	2,5
	T+1	20,9	25,8	16,6	26,0	12,0	2,2	1,5	18,6	13,0	7,3	0,1	3,9	1,8	1,6
Auftragsbestand Beurteilung	U	9,7	7,6	3,2	5,9	4,1	1,2	-4,2	5,1	-11,0	-5,7	-8,8	-10,9	-13,2	-8,3
	T+1	9,7	8,8	0,5	4,6	0,9	1,5	-4,2	6,0	-7,9	-4,9	-7,8	-12,0	-12,2	-10,3
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,8	15,8	24,7	18,5	13,0	12,7	8,0	6,3	6,2	12,6	7,6	8,8	0,6	6,8
	T+1	16,8	15,5	20,1	17,5	14,6	12,4	7,2	6,0	6,3	12,6	9,3	11,5	0,5	2,1
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	24,2	21,5	25,5	16,8	5,5	5,4	30,8	25,1	21,0	32,0	21,1	14,0	19,6	28,4
	T+1	24,3	19,8	26,4	21,0	8,0	4,6	24,4	22,8	22,9	33,5	24,0	13,0	17,8	28,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	22,4	19,1	18,2	6,3	14,3	11,8	9,0	30,5	14,8	23,2	17,5	11,2	17,0	-2,7
	T+1	22,4	20,7	21,9	10,1	12,8	10,1	6,4	30,8	15,0	24,0	18,5	8,2	18,7	0,9
Preise Erwartungen	U	12,0	14,6	20,2	27,8	25,7	26,5	24,7	14,5	19,7	19,4	18,3	13,4	13,2	12,9
	T+1	12,0	19,3	19,0	26,3	23,7	17,7	21,5	19,0	22,2	21,1	19,7	14,0	17,6	12,3

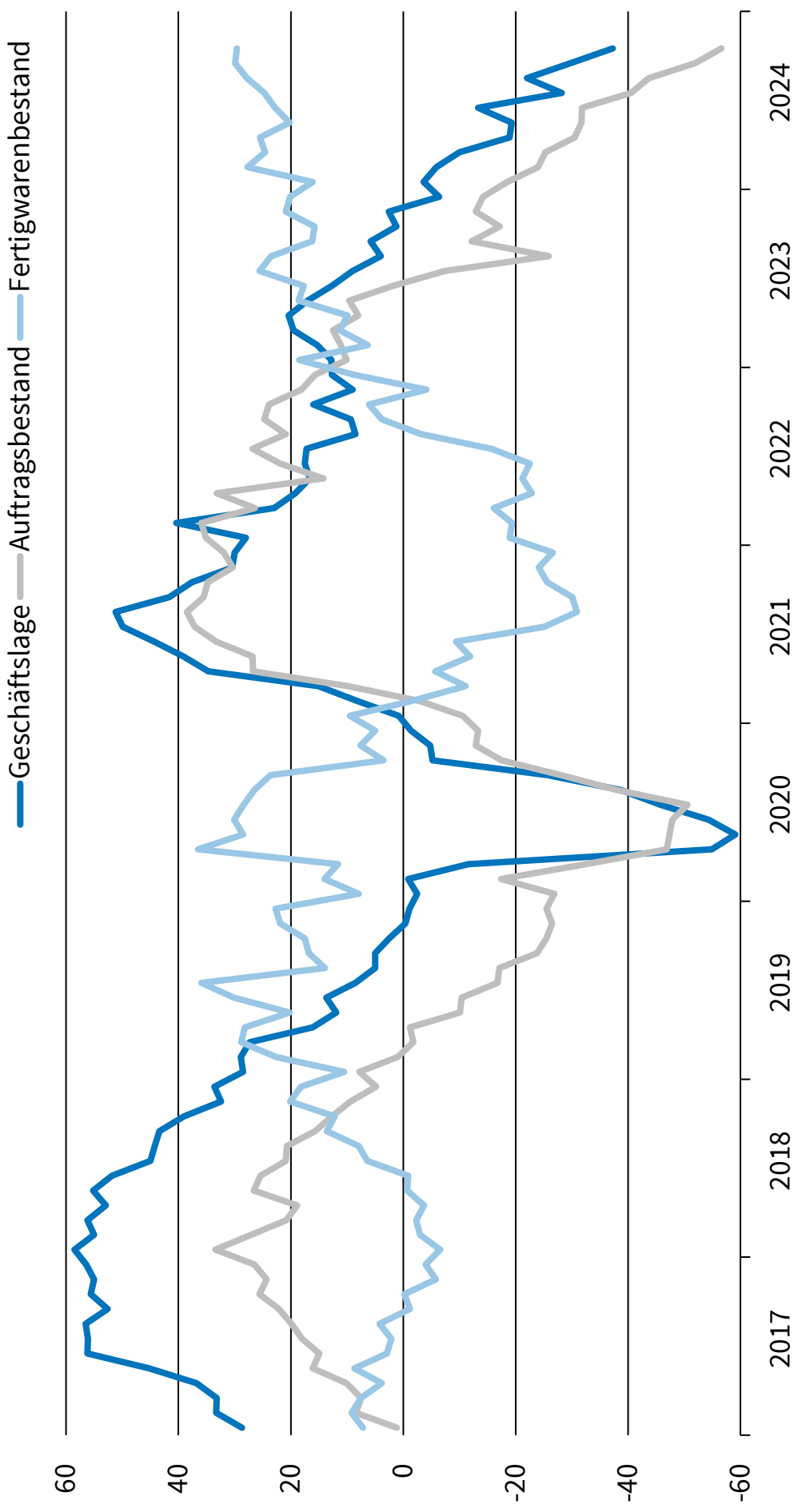
Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024

ifo Konjunkturumfrage	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	15,7	-4,2	-4,1	-6,0	-3,2	-3,9	-1,0	1,2	2,8	3,8	6,0	-0,2	-3,3	-2,8	
	T+I	15,7	-4,7	-1,5	-2,2	-1,4	-4,6	-3,8	0,4	3,2	1,9	4,3	-1,2	-3,5	0,1	
Geschäftslage	U	26,4	13,3	15,4	13,4	14,8	5,1	7,2	7,6	13,3	12,9	14,8	14,8	8,6	15,3	
Beurteilung	T+I	26,5	9,6	13,4	13,0	14,1	7,6	8,9	10,1	15,9	12,0	14,3	12,4	6,5	13,4	
Geschäftslage	U	5,7	-20,3	-21,9	-23,6	-19,6	-12,5	-8,8	-5,0	-7,2	-4,9	-2,5	-14,1	-14,6	-19,4	
Erwartungen	T+I	5,7	-18,0	-15,5	-16,4	-15,8	-16,1	-15,8	-8,9	-8,8	-7,6	-5,2	-13,9	-13,0	-12,5	

Verarbeitendes Gewerbe Bayern
Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A1a

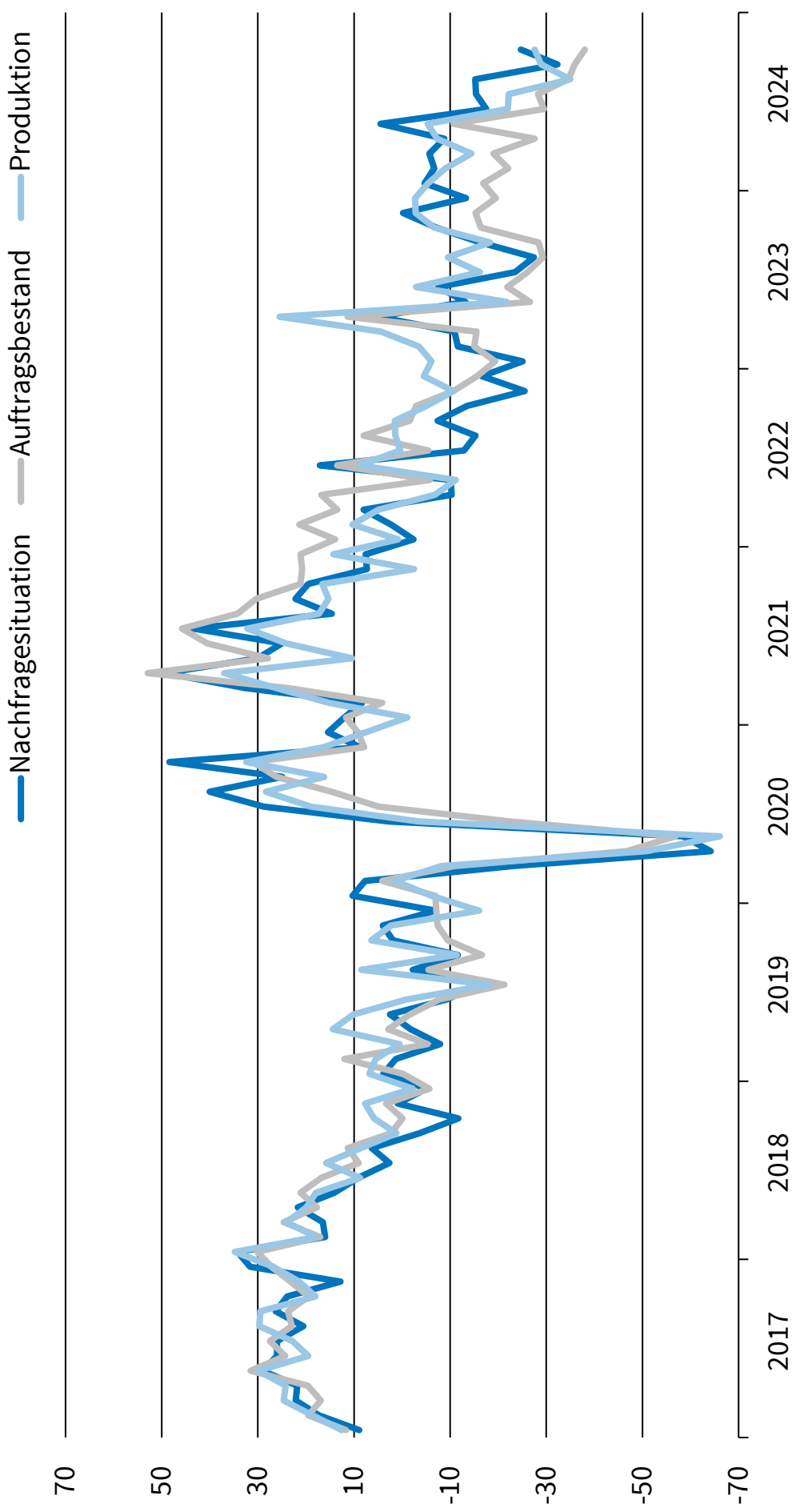


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern
Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

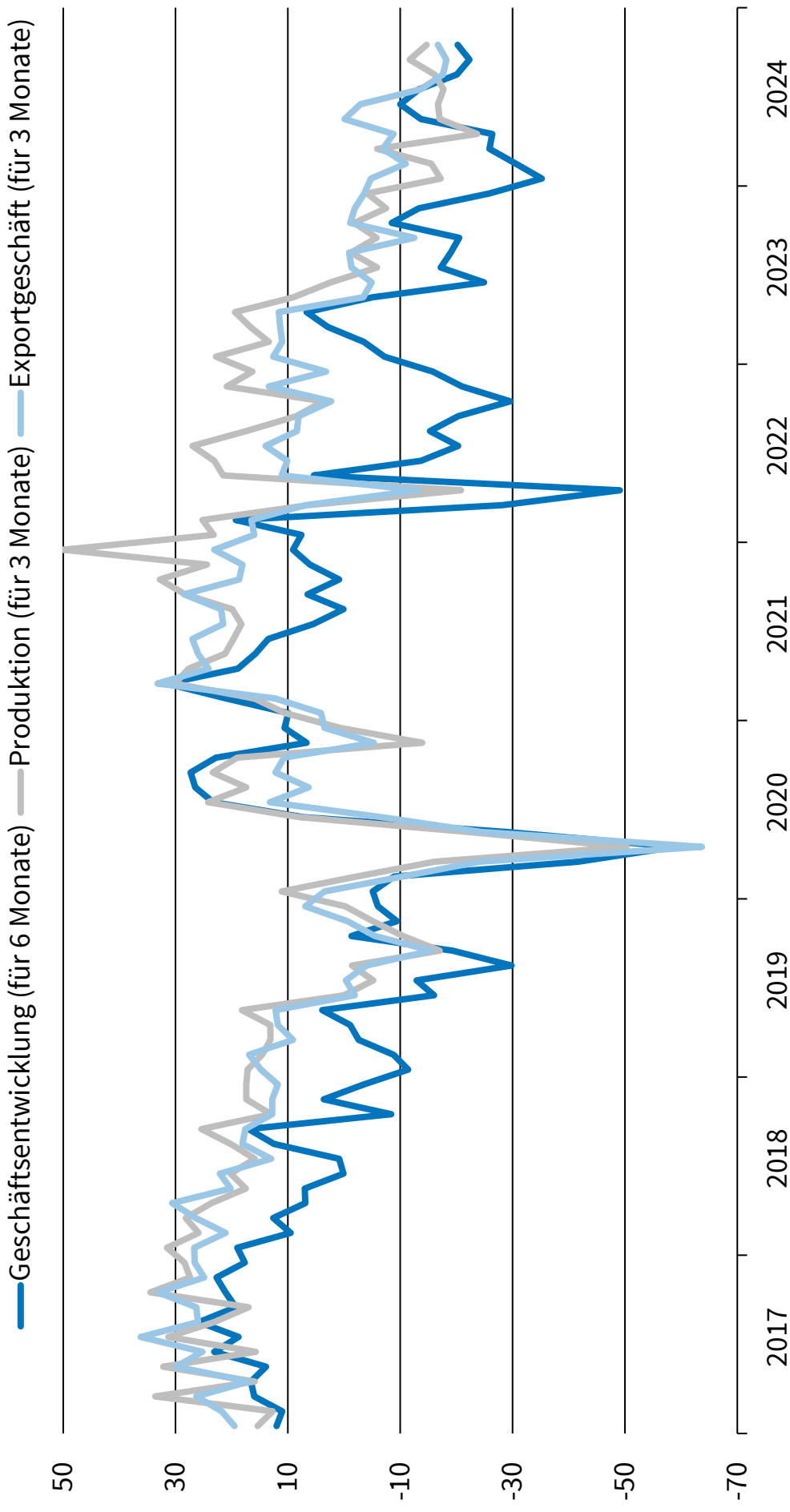
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Abbildung A1c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

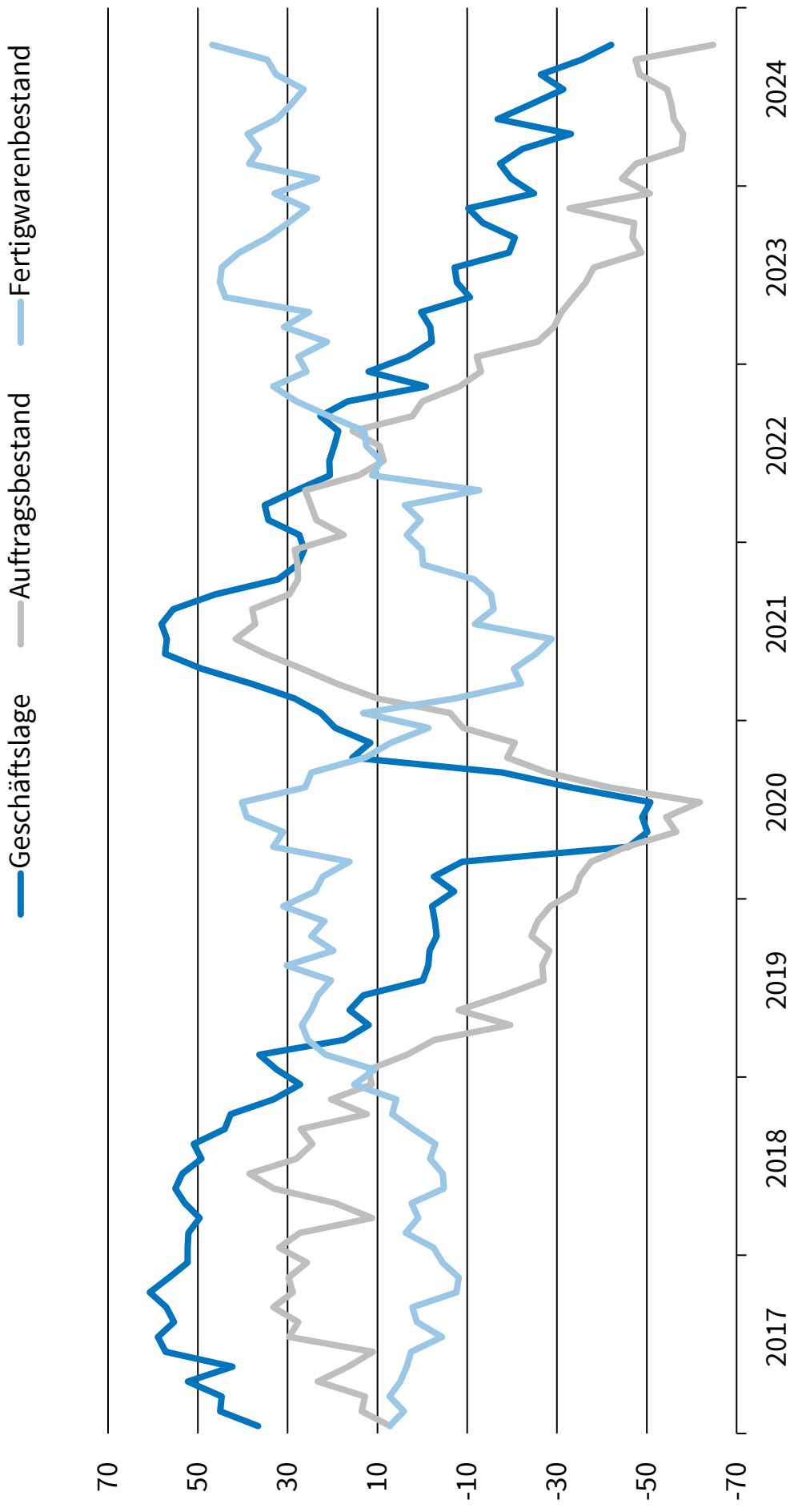
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A2a



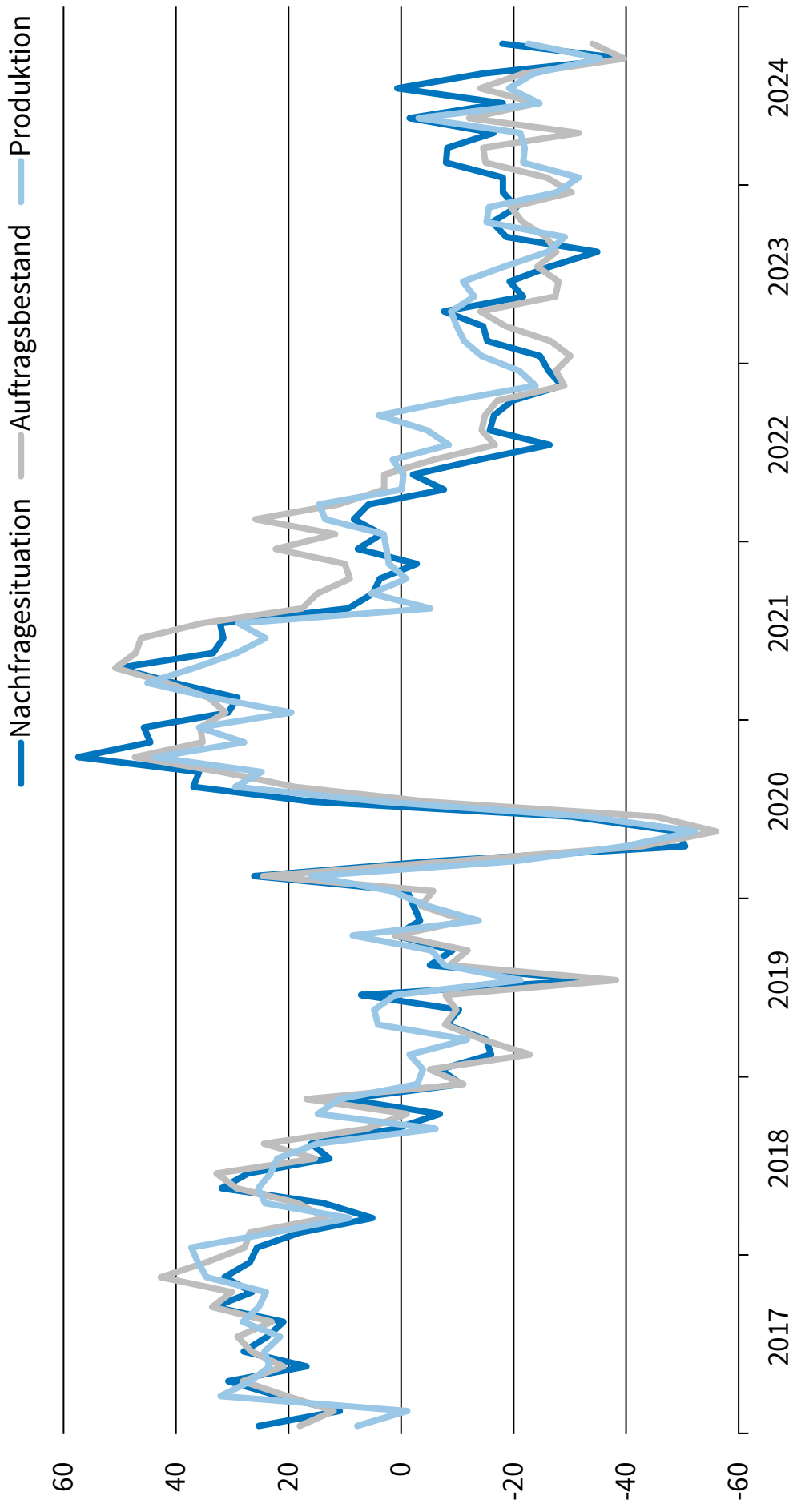
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A2b

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

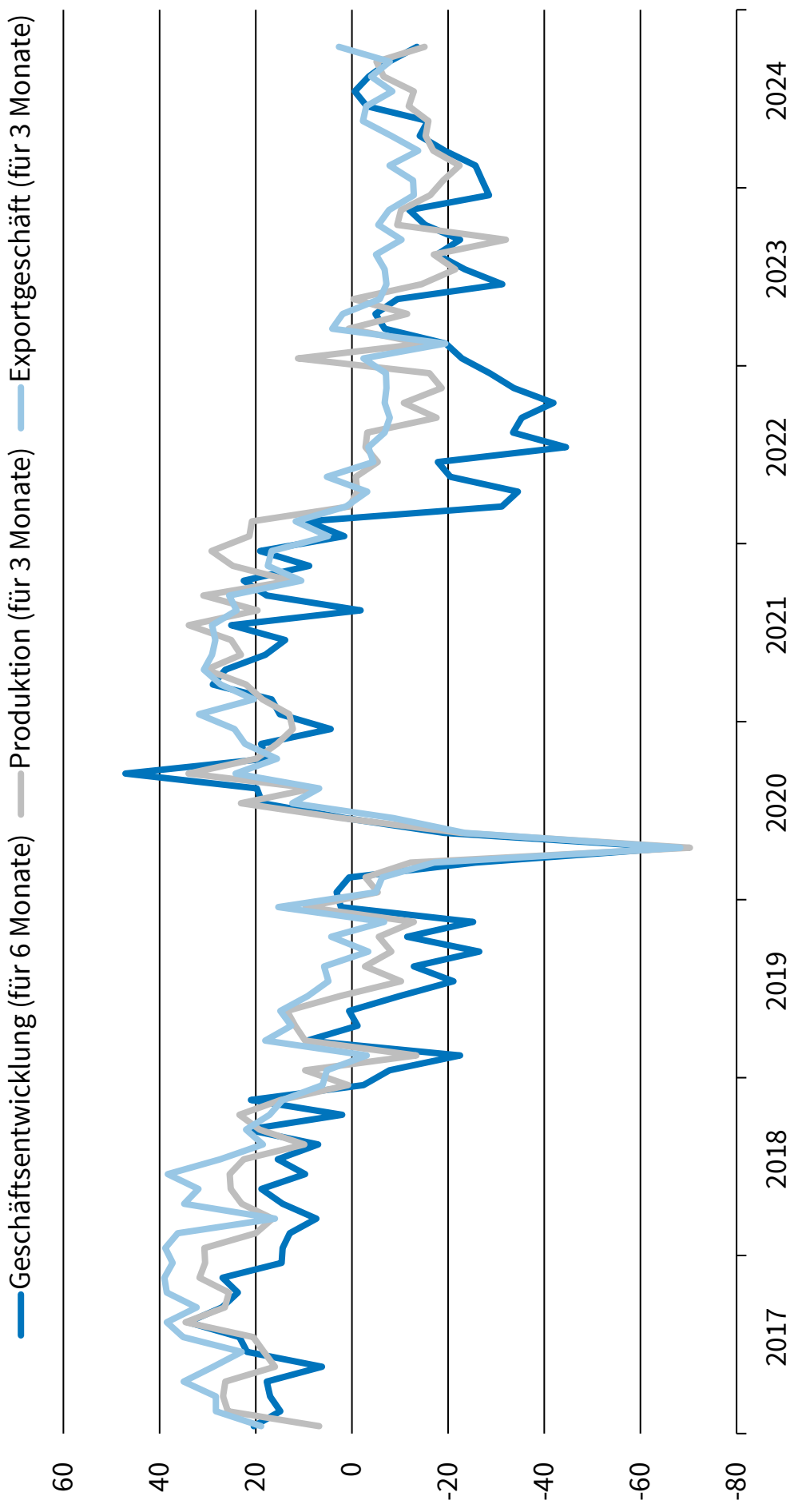
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A2c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

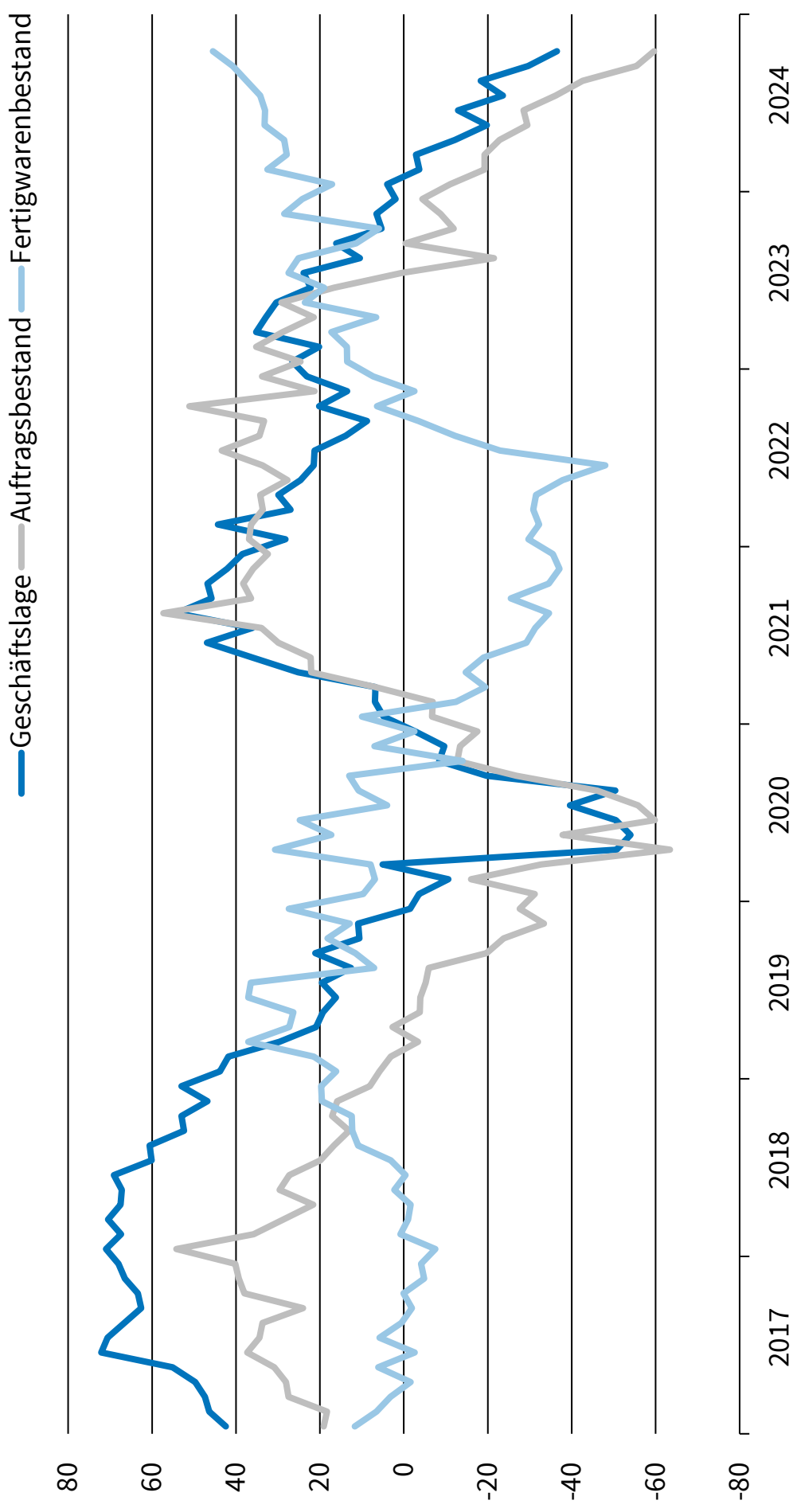
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

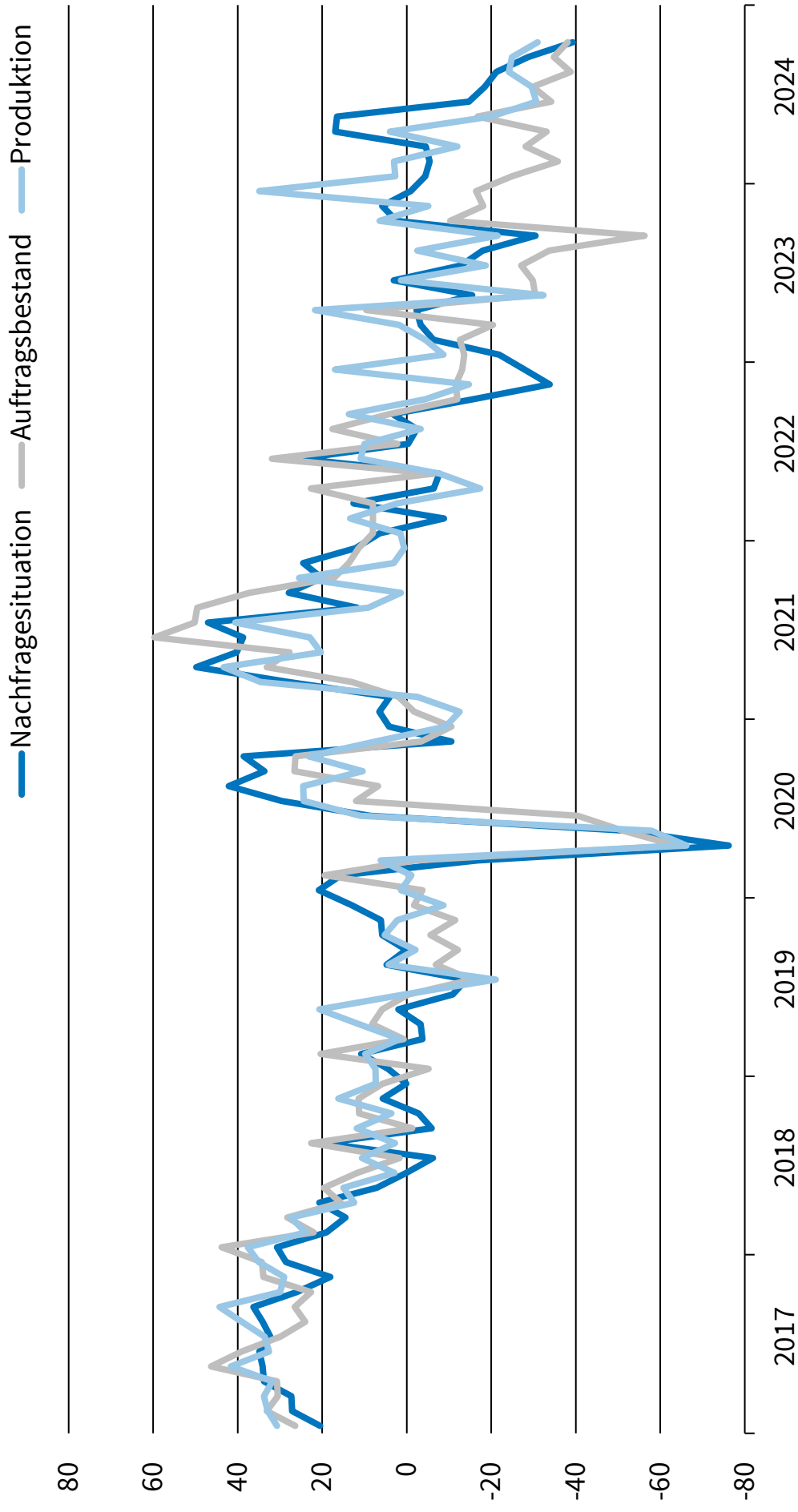
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

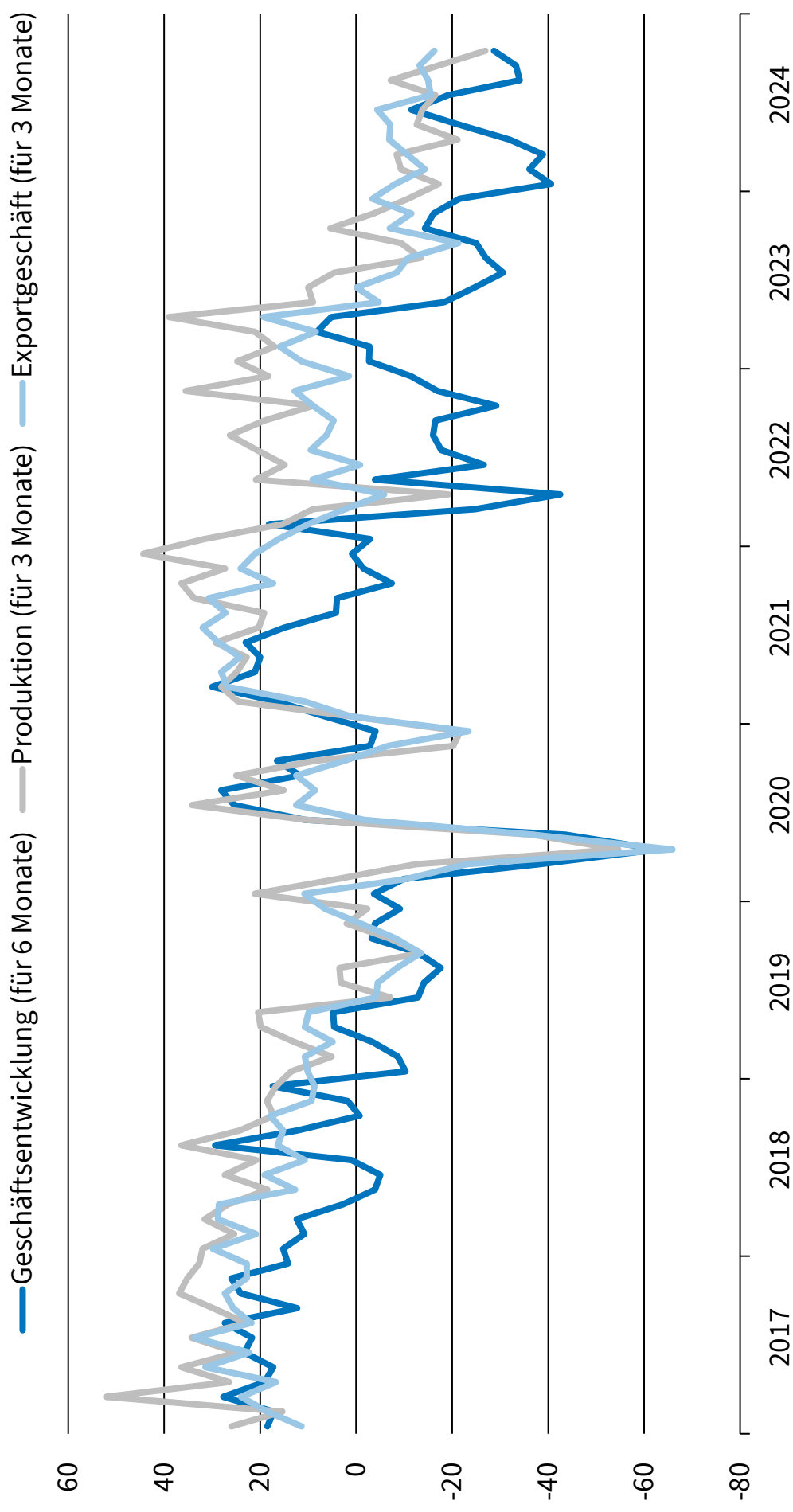
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A3c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

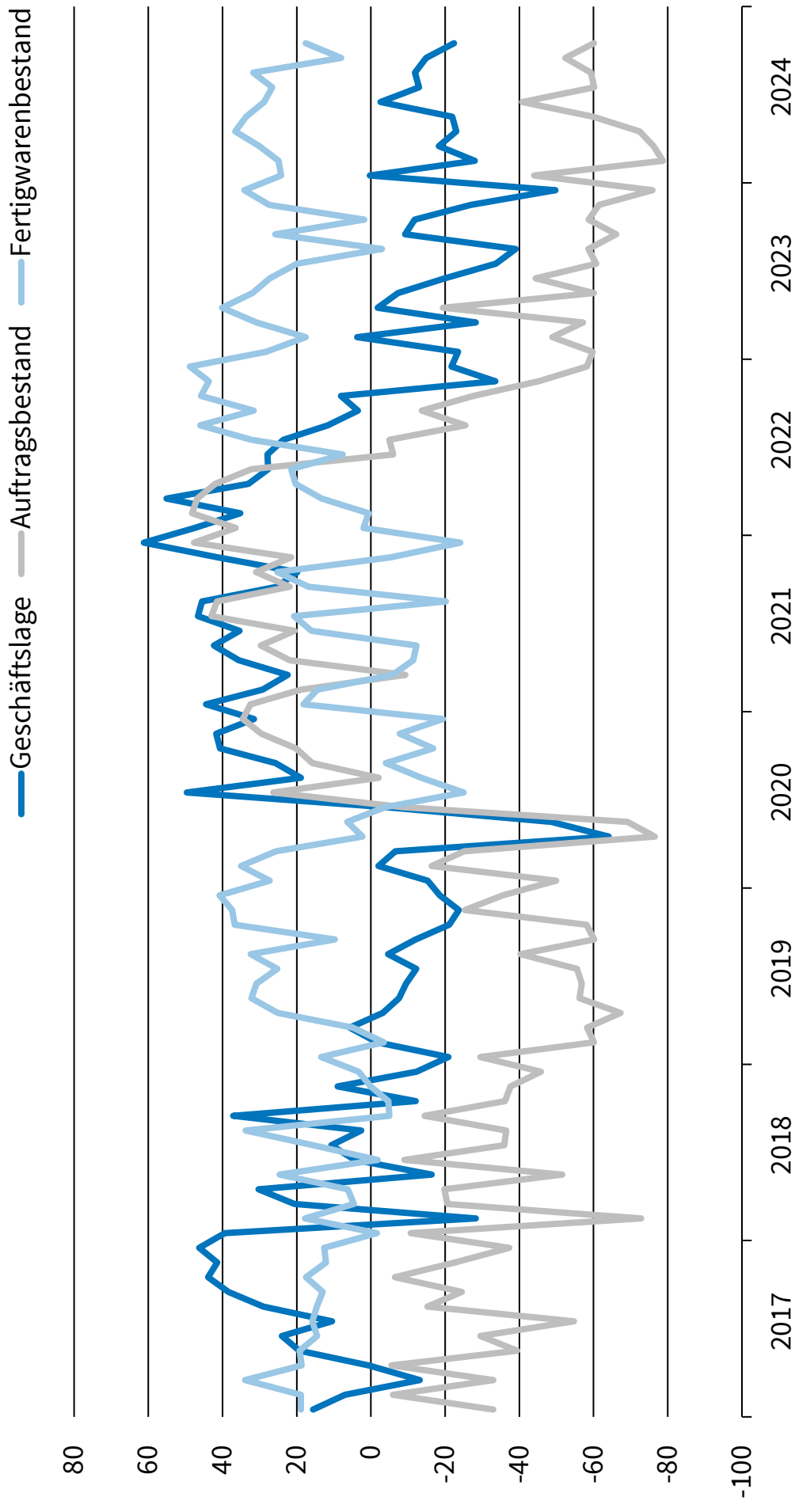
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

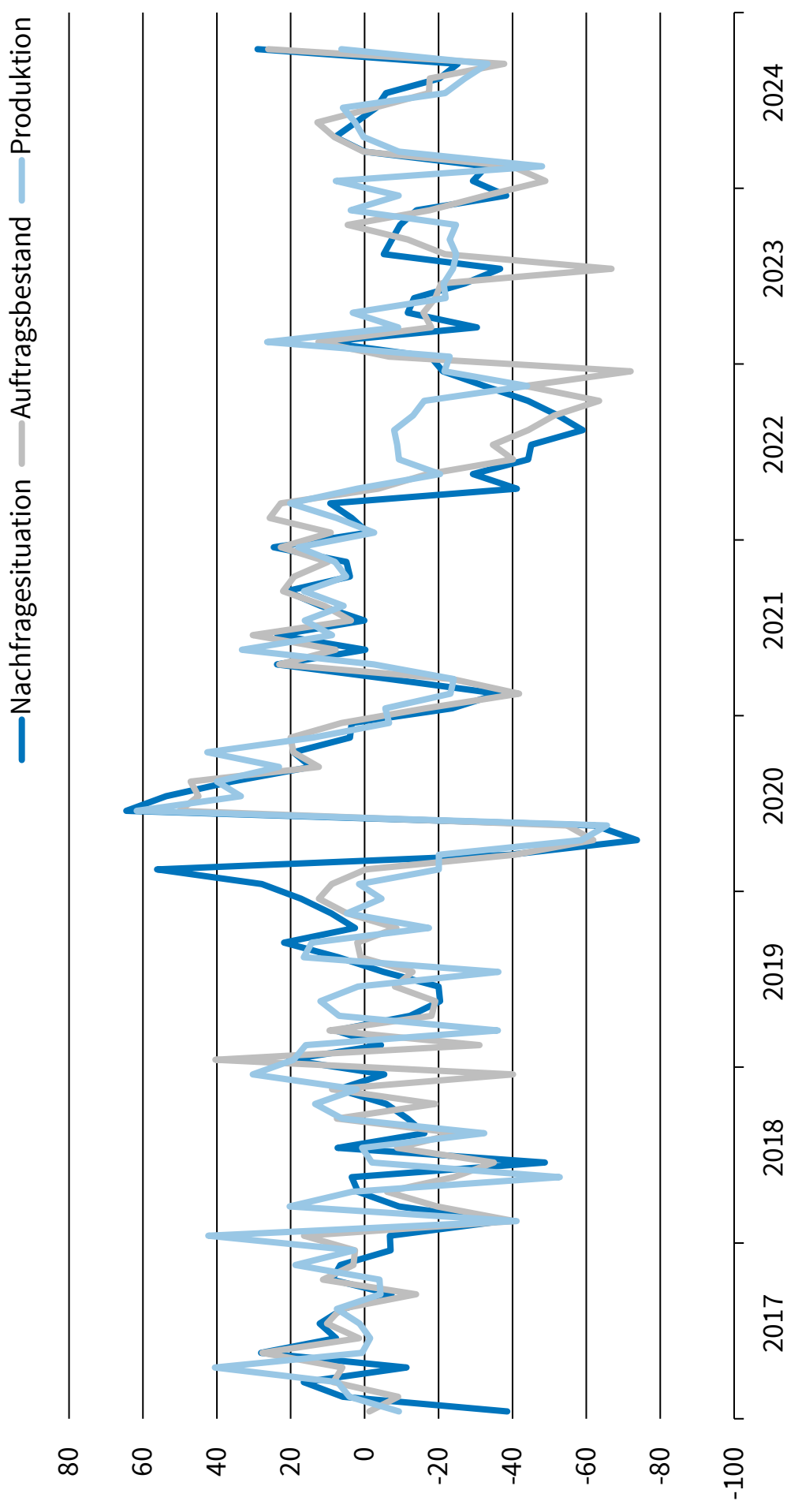
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

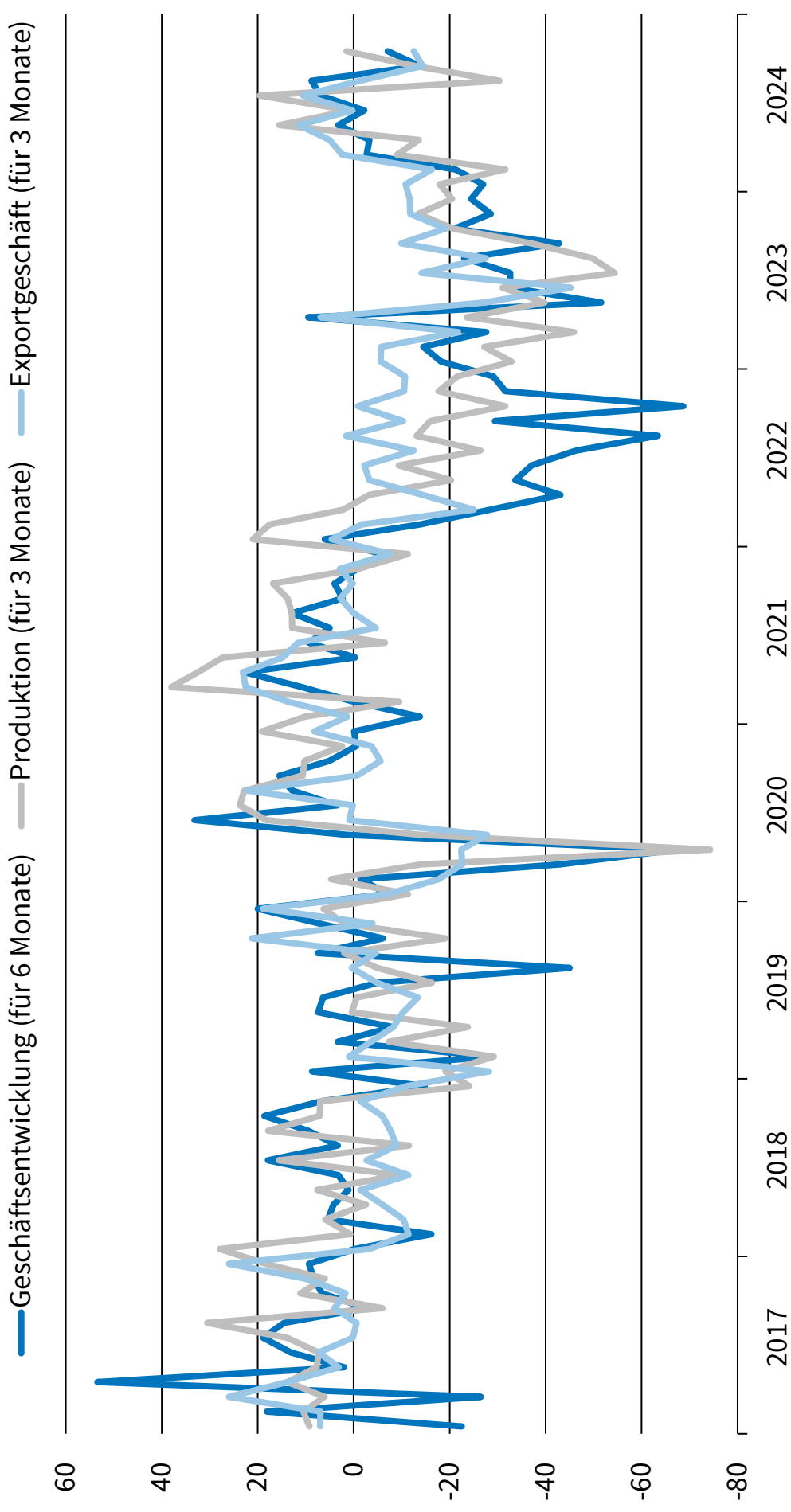
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

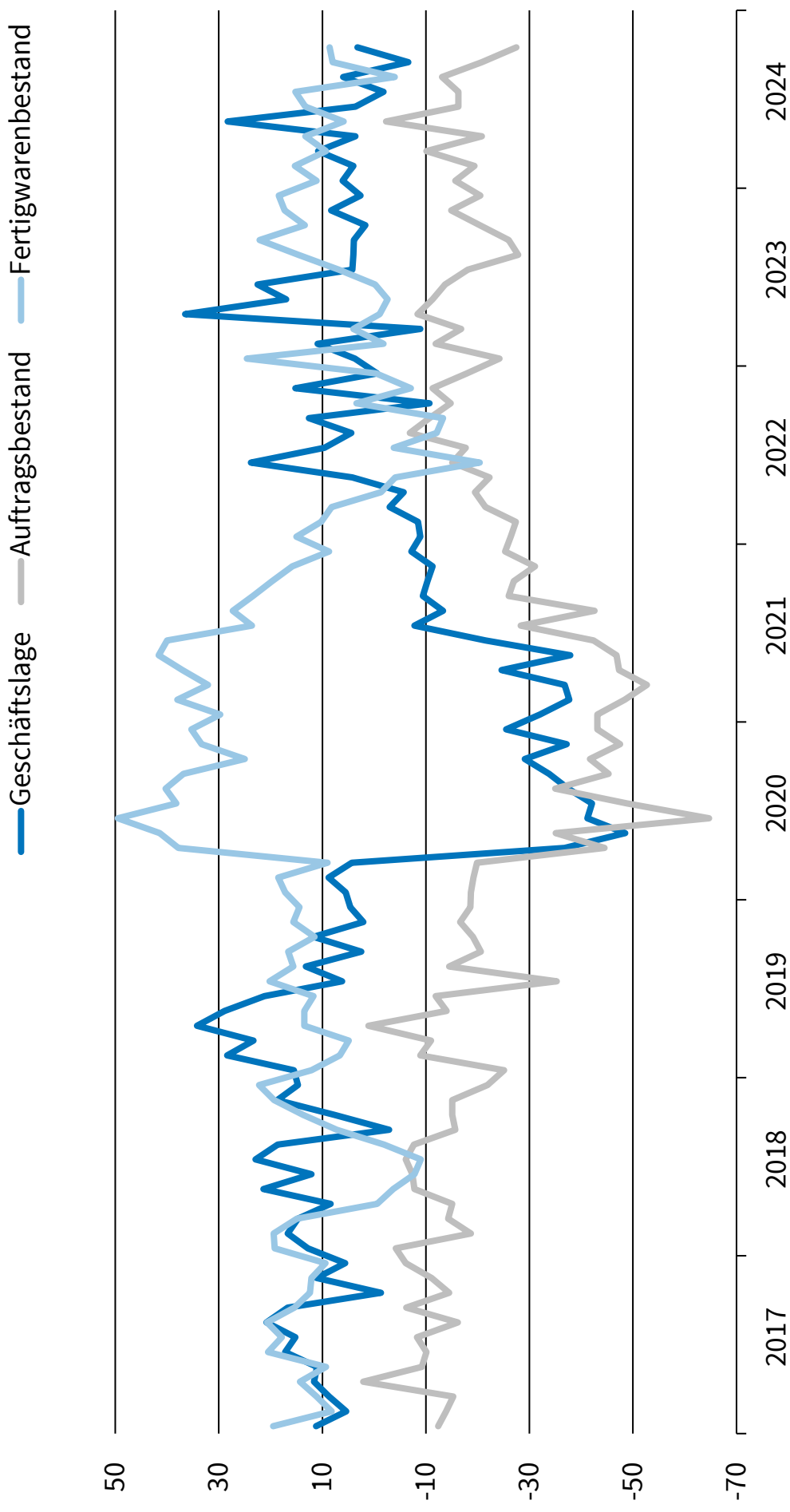
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

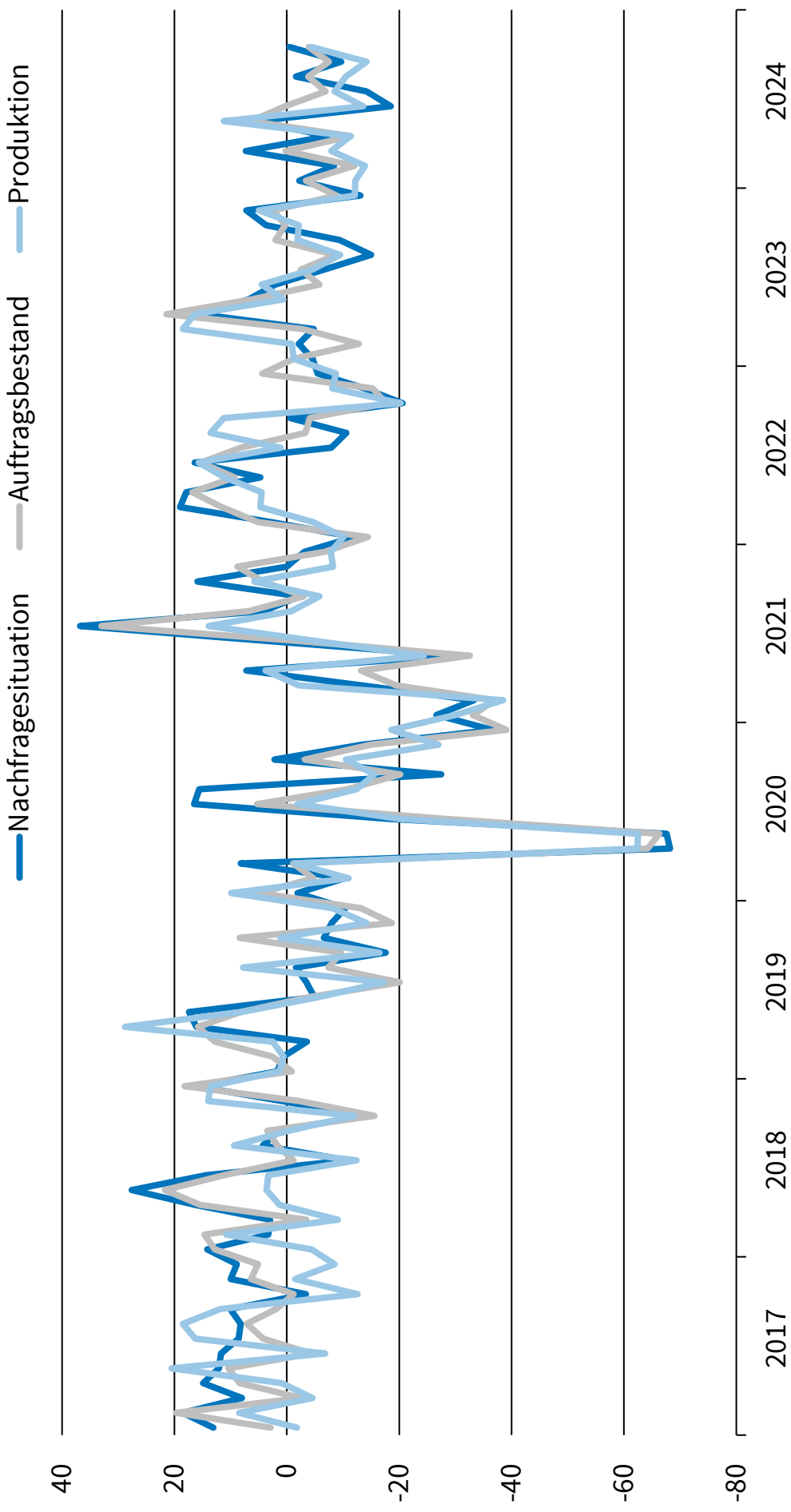
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

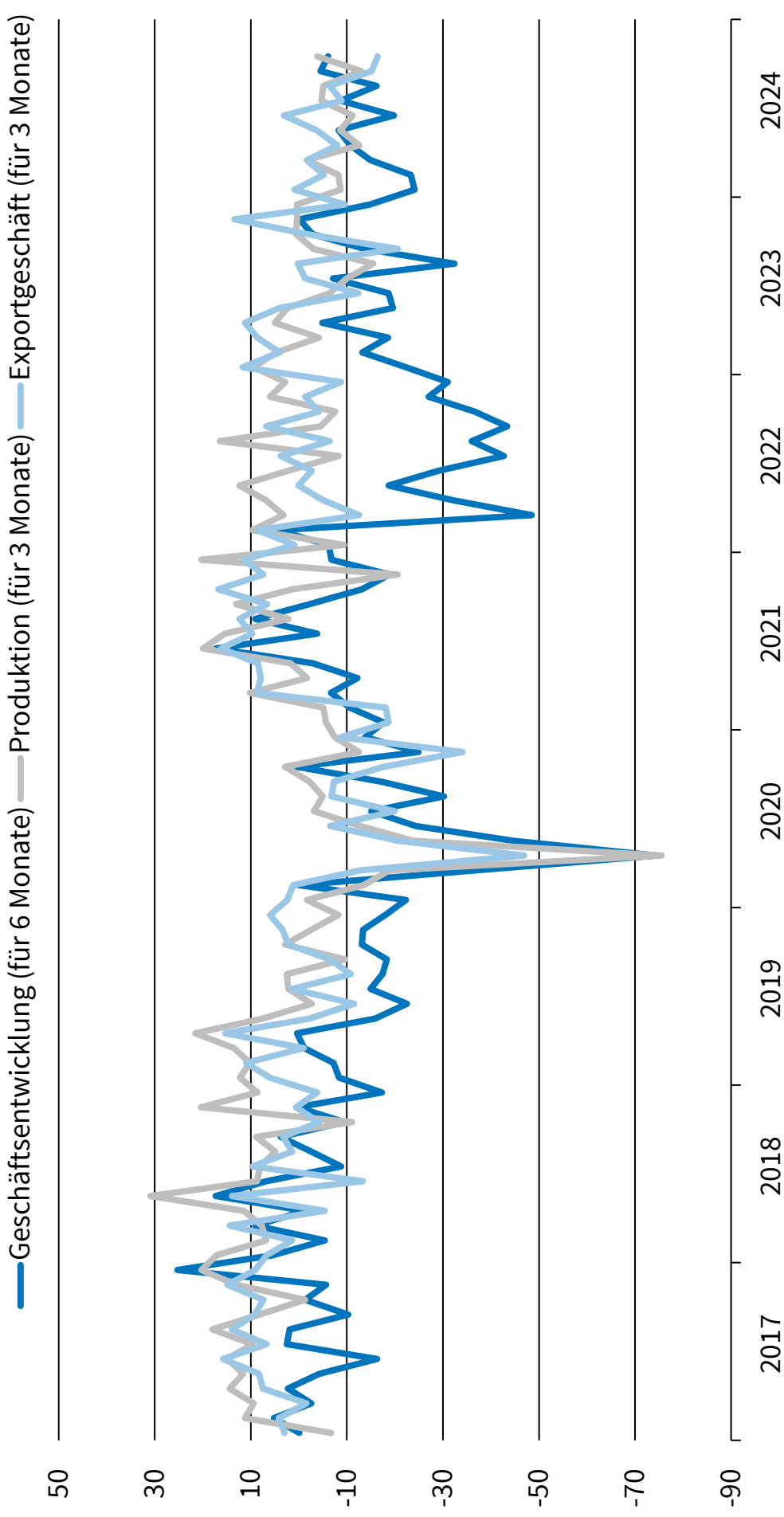
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)



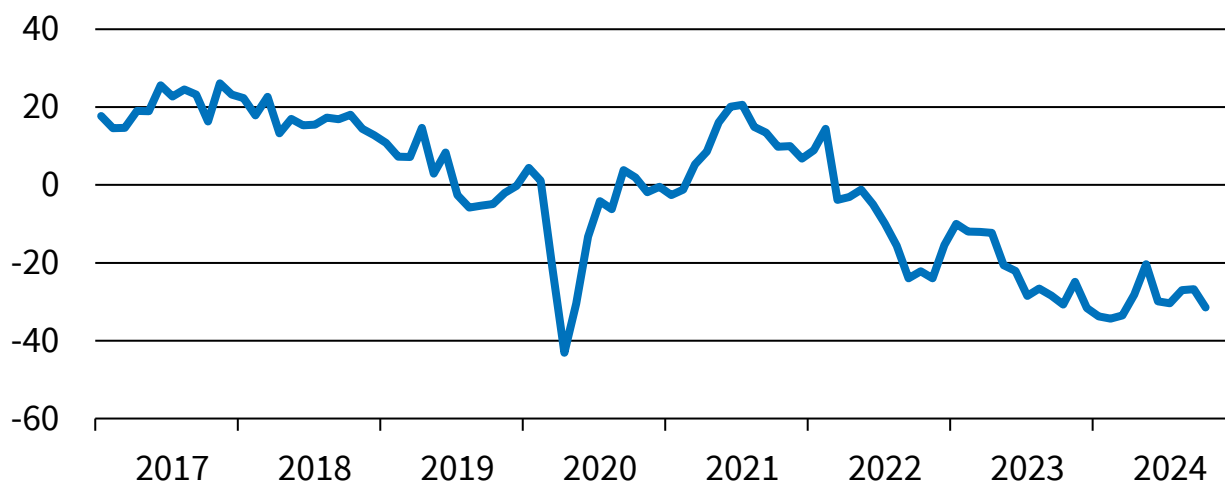
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

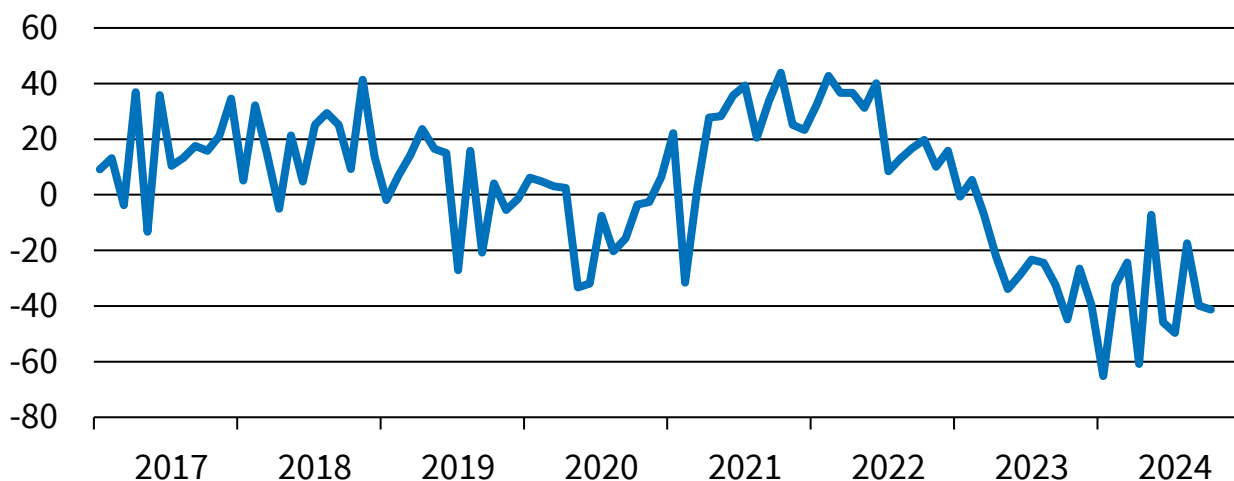
Großhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

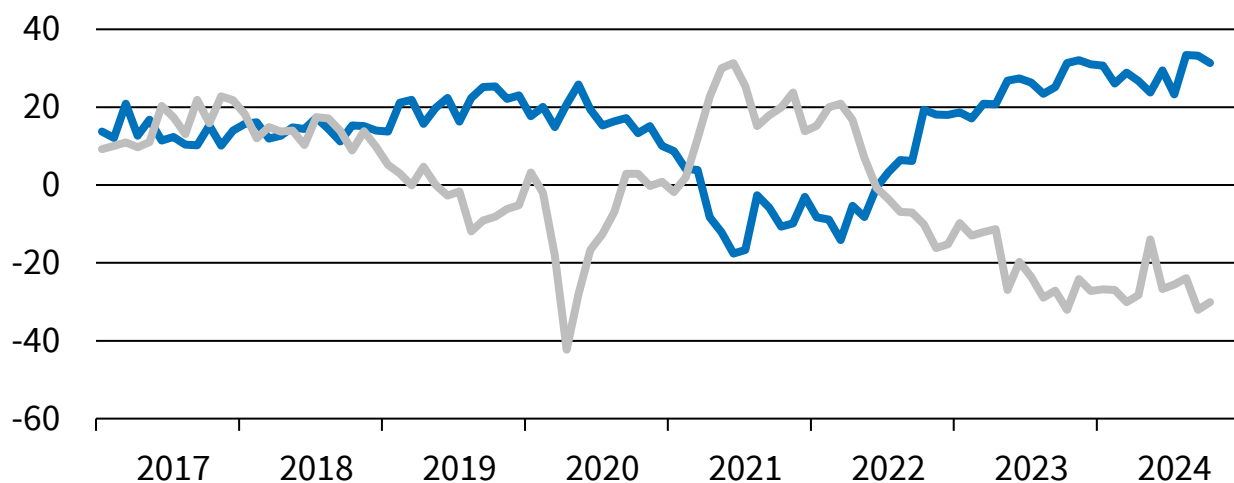
Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung — Bestellpläne



Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (Oktober 2024)

